Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 12. Oktober 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang. — No. 241

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wright will gehen.

Ist mit den Verhältnissen auf den Philippinen unzufrieden.

Washington, D. K., 12. Okt. Es wird angekündigt, daß Luke E. Wright, amerikanischer Generalgouverneur der Philippineninseln und Präsident der Philippinenkommission, um den 1. Dezember herum von diesem Posten zurücktreten wird. Er ist mit der Lage daselbst unzufrieden. Man glaubt, daß er seine Anwaltspraxis in Nashville, Tenn., wieder aufnehmen wird.

Sein Nachfolger an jenem Posten wird ein Mann sein, der gegenwärtig nicht mit der Philippinenkommission in Verbindung steht.

Giftige Mädchenbisse?

Gruselig klingender Vortrag eines deutschen Professors.

Middleton, Konn., 12. Okt. Professor W. D. Miller von der Berliner Universität verursachte gestern Abend den Studenten der Wesleyanischen Universität ein gelindes Gruseln, indem er behauptete, der Biß eines Mädchens könnte oft einen rascheren und schrecklicheren Tod herbeiführen, als der Biß einer Schlange!

Der Professor, der sich die Bakterien des Mundes zu seinem besonderen Studium erkoren hat, sagte, erst vor Kurzem habe er Versuche mit einem Mädchen in Deutschland angestellt und gefunden, daß ein Pfeil, welcher in Speichel aus ihrem Munde getaucht und an einem Thier probirt wurde, diesem Opfer einen schrecklicheren Tod bereitete, als wenn er in das Gift einer der gefährlichsten Schlangen getaucht worden wäre.

Er meinte, darin liege auch eine große Lehre für Zahnärzte.

Ferner sagte er, Mütter und Väter sollten Säuglingen ja nicht gestatten, an ihren Fingern zu kauen; denn es sei wahrscheinlich, daß verhängnißvolle Folgen hieraus entständen.

Opfer des Fußballspiels.

Der Sport, gegen dessen Ausartungen Präs. Roosevelt ankämpft.

New York, 12. Okt. Einer Zusammenstellung des „N. Y. Herald" zufolge sind in den letzten fünf Jahren beim Fußballspiel in den Ver. Staaten 45 Personen auf der Stelle getödtet, und mehrere Hundert schwer verletzt wurden! 4 Personen fanden ihren Tod, indem sie den Hals brachen, 16 infolge innerer Verletzungen, 8 durch Bruch des Rückgrats, 6 durch Gehirnerschütterung, 3 durch Lähmung, 2 durch Herzschlag, 2 durch Hirnhautentzündung (infolge Verletzung des Rückgrats), und je einer durch Kinnbackenkrampf, Blutvergiftung und Blutsturz. Unter den Verletzten waren 4 mit Schädelbruch, 14 mit gebrochenem Schlüsselbein, und 10 mit gebrochenem Bein.

Lebte mit zerstörter Speicheldrüse.

New York, 12. Okt. Bei der Sezirung der Leiche von George William Catt, dem wohlhabenden Ingenieur, der, wie bereits erwähnt, letztwillig seinen Körper zum Besten der Wissenschaft hierfür zur Verfügung gestellt hatte, durch die ärztlichen Behörden des Cornell- und des Bellevuehospitals machte man eine Entdeckung, welche bis jetzt einzig in ihrer Art dasteht.

Man fand nämlich, daß die Bauchspeicheldrüse, welche die kleineren Eingeweide mit den nothwendigen Magensäften zur Unterstützung der Verdauung versorgt, vollständig verdorrt war und sich schon seit Monaten in diesem Zustand befunden haben mußte; es war überhaupt fast nichts mehr von ihr übrig. Darnach hätte Catt monatelang mit völlig zerstörter Speicheldrüse gelebt! Ein solcher Fall ist der ärztlichen Wissenschaft noch niemals vorgekommen.

Der Sarg, in welchem die Leiche nach der ärztlichen Hochschule gebracht worden war, ist zerstört, und die gespendeten Blumen sind unter die Hospitalwärter vertheilt worden. In den nächsten Tagen wird die Leiche verbrannt werden.

Die Versicherungsskandale.

St. Louis, 12. Okt. Der staatliche Versicherungskommissär von Missouri, W. D. Vandiver, trifft heute mit F. N. Judson, Anwalt für die „N. Y. Life Insurance Co.", zusammen, um dessen Gründe anzuhören, weshalb diese Gesellschaft nicht aus Missouri ausgesperrt werden sollte, falls sie die Gelder, welche sie für politische Zwecke spendete, nicht den Polizeninhabern zurückzahlt.

New York, 12. Okt. Der Ausschuß der New Yorker Staatslegislatur, der die großen New Yorker Lebensversicherungsgesellschaften untersucht, nimmt erst nächsten Dienstag seine Verhandlungen wieder auf. Er vertagte sich wegen des Ablebens von Hrn. Nixon, dem Sprecher des Staatsabgeordnetenhauses.

Kreuzerboot „Charleston".

Washington, D. K., 12. Okt. Am 17. Oktober wird das Kreuzerboot „Charleston" in Dienst gestellt werden, welches den neuesten Zuwachs zu unserer Flotte bildet. Kapitän Herbert Winslow wird dasselbe befehligen.

Der kalte Hauch.

Bloomington, Jll., 12. Okt. Das mittlere Illinois wurde von seinem ersten Nachtfrost heimgesucht, und der ganze kleinere Pflanzenwuchs wurde abgetödtet. Das Thermometer erreichte den Gefrierpunkt.

Des Moines, Ja., 12. Okt. Aus allen Theilen Jowas wird sehr starker Frost gemeldet. Derselbe kann aber nur noch den Spätgemüsen schaden.

Hierorts sank das Thermometer auf 30 Grad.

Cleveland, 12. Okt. Ein wüthender Sturm, von starkem Regen und Hagel begleitet, der gestern Abend begann, dauerte auch heute noch fort. Zu Chardon, O., fielen 6 bis 8 Zoll Schnee, und die elektrischen Zwischenstadtlinien erhielten nur mit großer Schierigkeit den Dienst aufrecht, während die Telephondrähte in allen Richtungen niedergeworfen wurden.

Der Eriesee ist sehr aufgeregt, und innerhalb des Clevelander Wellenbrechers wurde der Schuner „KingFisher" auf den Strand geworfen, und er geht jetzt in Stücke.

Demokratische Konvention.

Providence, R. J., 12. Okt. Hier trat die demokratische Staatskonvention für Rhode Island zusammen.

Es wurde eine Grundsatzerklärung angenommen, welche die Haltung der Republikaner im Kongreß angreift, sich u. A. für zollfreien Handelsverkehr mit Kanada ausspricht und auch bereits auf die neuesten Enthüllungen Bezug nimmt, die betreffs der Lebensversicherungsgesellschaften gemacht wurden.

Großen Nachdruck legt die Grundsatzerklärung auch auf die Neuvertheilung der gesetzgeberischen Wahlvertretung.

Wie erwartet, wurde Lucius F. C. Garvin, derzeit Gouverneur von Rhode Island, abermals für dieses Amt aufgestellt.

Alles ging sehr harmonisch zu.

Ausland.

In Sachen der Fleischnoth.

Grubenunglück in Westfalen.—Gegen den Mädchenhandel.—Reichstagsabgeordneter gestorben.—Bebels Spende für Agitationszwecke. — Aufstand in Deutsch-Ostafrika dem Ende nahe?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Okt. Meldungen des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, Grafen v. Götzen, zufolge, ist der dortige Aufstand wahrscheinlich dem Ende nahe. Die Mannschaften der kleinen Kreuzer „Thetis" und „Seeadler" haben nunmehr alle Küstenplätze von Bedeutung besetzt, sodaß die Schutztruppe, die mittlerweile auch erheblich verstärkt wurde, in den Stand gesetzt ist, ihre ganze Kraft auf die Niederwerfung des Aufstandes im Innern zu konzentriren.

Die Eingeborenen haben eine Niederlage nach der andern erlitten. Viele Abtheilungen sind des Kampfes müde geworden und liefern ihre Waffen ab. Ein großer Glücksumstand für die Deutschen ist es, daß unter den Eingeborenen kein Zusammenhang ist, sodaß sie einzeln geschlagen werden können.

Trotz dieser, wesentlich verbesserten Lage im Schutzgebiet erscheint es zweifelhaft, ob Graf Götzen, der bekanntlich als Nachfolger des Kolonialdirektors Stübels ausersehen wurde, schon bald die Heimfahrt antreten wird. Es wird vielfach angenommen, daß Graf Götzen das Schutzgebiet überhaupt nicht verlassen wird und kann, ehe eine völlige Beruhigung des ganzen Landes zur Thatsache geworden ist. Und das mag noch manchen Monat währen! Da aber eine Neubesetzung des Postens des Kolonialdirektors nicht lange aufgeschoben werden kann, so ist abermals davon die Rede, daß Dr. Paasche, der zweite Vizepräsident des Reichstags, welcher die parlamentarischen Ferien zu einer Studienreise nach Deutsch-Ostafrika benutzte, Stübels Nachfolger werden wird.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat den Beschluß gefaßt, in Sachen der Fleischnoth eine Abordnung an den Reichskanzler Fürsten v. Bülow zu senden. Diese Abordnung soll aus den Bürgermeistern der Städte Berlin, Frankfurt a. M., München, Stuttgart und Straßburg bestehen. Und an den Kanzler, der noch in Baden-Baden weilt, ist bereits auf telegraphischem Wege das Ersuchen gerichtet worden, anzugeben, wann er die Herren empfangen will.

Der Zeitpunkt für einen derartigen Schritt gilt als günstig gewählt, da die amtlichen Erhebungen über die Ursachen der Fleischtheuerung nunmehr zum Abschluß gelangt sind, und auf Grund dieser Ermittelungen Abhilfemaßregeln getroffen werden können. Der Klagen über die Unthätigkeit der Regierung gegenüber der schreienden Kalamität ist kein Ende.

Nach einer Meldung aus München ist dort der Reichstagsabgeordnete Dr. Melchior Weißenhagen, welcher der Zentrumspartei angehört, im 57. Lebensjahre aus dem Leben geschieden. Er war Stadtpfarrer und Dekan in Monheim, Schwaben, und vertrat den Wahlkreis Donauwörth im Reichstage.

Das sozialdemokratische Hauptorgan „Vorwärts" kündigt an, daß August Bebel aus der, ihm vor einiger Zeit zugefallenen Kollmann'schen Erbschaft 45,000 Mark zu Agitationszwecken hergegeben hat.

Das Reichsgericht hat die Verurtheilung des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Fritz Kunert wegen Beleidigung der deutschen Expedition nach China bestätigt. Kunert war Ende Juni, wie damals gemeldet wurde, vom Landgericht in Halle in dem sogenannten Hunnenbriefprozeß zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Eine Depesche aus Kassel meldet, daß der einstige leitende Geist der verkrachten Trebertrocknungs-Gesellschaft, Schmidt, dessen Prozessirung und Verurtheilung zu Anfang des Jahres 1902 großes Aufsehen erregte, nach Verbüßung seiner Strafe aus dem Zuchthaus entlassen worden ist.

In Dresden ist der ehemalige Direktor der „Dresdener Allgemeinen Versicherungsgesellschaft", Hermann Konrad Lehleitner, einst Adjutant des Fürsten Alexander von Bulgarien, wegen Veruntreuung zu acht Monaten Gefängniß und 2000 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Das Kriegsgericht in Hohensalza hat den Hauptmann Hillmann vom Hinterpommerschen Feldartillerie-Regiment No. 53 wegen grober Dienstvergehen zu achtzehn Monaten Gefängniß und Entlassung aus dem Dienst verurtheilt.

Eine Depesche aus Darmstadt meldet, daß Reichsgerichtsrath Ewald zum hessischen Justizminister ernannt worden ist.

In Bremen hat die vierte Konferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels ihren Anfang genommen. Die Betheiligung ist eine ungemein rege, und man erwartet, daß weitere energische Maßnahmen beschlossen werden, um dem Unfug zu steuern. Der dringende Appell an verschiedene Regierungen ist nicht ohne Erfolg gewesen.

Ein beklagenswerthes Unglück hat sich einer Meldung aus Bochum zufolge im Schachte „Dannebaum" ereignet, welcher der Deutsch-Luxemburgischen Gesellschaft gehört. Fünf Grubenleute haben durch schlagende Wetter ihren Tod gefunden. Eine, zu ihrer Rettung ausgesandte Mannschaft kam zu spät.

Sehr besorgt ist man wegen der weiteren Entwicklung der Arbeiterwirren in der Berliner Elektrizitätsindustrie. Denn für den 14. Oktober ist eine allgemeine Aussperrung angedroht, wenn bis dahin keine Einigung zwischen Arbeitern und Unternehmern zustande gekommen ist.

Einige Metallindustrielle werden aber durch die angekündigte Aussperrung selber auf das Ernsteste bedroht, und sie geben sich die größte Mühe, zwischen Arbeitern und Unternehmern zu vermitteln. An einem Kompromiß über alle streitigen Punkte, wie Durchführung des Achtstundentages, Abschaffung der Ueberstunden, periodische Lohnerhöhung u. s. w. wird eifrig gearbeitet.

Die Sozialisten beantragten bei den Berliner Stadtverordneten eine Bewilligung von einer halben Million Mark für die Unterstützung der Streiker.

Japan, China und Korea.

Söul, Korea, 12. Okt. Der japanische Gesandte Hayaschi ist von hier nach Tokio abgegangen, um sich mit seiner Regierung und den älteren Staatsmännern zu berathen. Er hatte kürzlich empfohlen, eine japanische Schutzherrschaft über Korea zu erklären, als das einzige Mittel, japanische Pläne in Korea wirksam zu fördern. Es ist wahrscheinlich, daß die obige Konferenz endgiltig über die künftige politische Stellung Koreas entscheiden wird. Die Japaner sind sehr darauf aus, hier festen Halt zu gewinnen, ehe die Vertreter Rußlands zurückkehren. Auch bestärkt die Abwesenheit des britischen und des italienischen Gesandten auf Ferien die hiesigen Japaner in dem Glauben, daß schließlich alle auswärtigen Gesandtschaften aus Söul werden zurückgezogen, und die diplomatischen Geschäfte Koreas nur noch in Tokio gehandhabt werden. Der Kaiser von Korea und die Hofbeamten sollen über die jetzige Wendung der Dinge nicht wenig besorgt sein.

Peking, China, 12. Okt. Es ist ein kaiserliches Dekret erlassen worden, das eine neue Behörde schafft, welche mit Polizeiangelegenheiten zu thun hat. Diese Angelegenheiten waren bisher in den Händen der Ortsbeamten der verschiedenen Provinzen gelassen, sollen aber fortan von einem Zentraldepartement aus geregelt werden.

Man ist sehr neugierig auf die kommenden chinesischen Militärmanöver. Dieselben sollen in der Nachbarschaft von Pautingfu vom 23. bis zum 26. Oktober stattfinden und werden die ersten ihrer Art in China sein. Ueber 40,000 Mann werden aktiv daran theilnehmen.

Der Oberbefehlshaber der chinesischen Armee, Juan Schai Kai, hat eine Proklamation erlassen, worin er die Truppen eindringlich auffordert, ihr Bestes zu thun und es zu vermeiden, sich zum Gelächter in den Augen der Ausländer zu machen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Christiania: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York.
Dover: Amerika, von Hamburg nach New York. (Erste Fahrt dieses neuen Riesendampfers.)
Southampton: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York.
Havre: Hudson nach Montreal.
Neapel: Romanic nach Boston.
Almeria: Calabria, von Neapel nach New York.
San Franzisko: Memphis nach Hamburg.
Am Lizard vorbei: Teutonic, von Liverpool nach New York.

Englische Erklärung erwartet

Ueber die Enthüllungen des „Matin".

Berlin, 12. Okt. Man erwartet in deutschen Regierungskreisen, daß die britische Regierung die Enthüllungen im Pariser „Matin" soweit sie selber dabei in Betracht kommt (wonach sich England seinerzeit u. A. bereit erklärte, bei einem Krieg Frankreichs mit Deutschland 100,000 Mann gegen Deutschland vorgehen zu lassen) im Parlament auf Befragen zurückweisen wird. Deutschland hat übrigens keine diesbezügliche Mittheilung an Großbritannien ergehen lassen.

Lokalbericht.

Angeblich herzlos.

Charles Swan knallte seinen Sohn Walter nieder.

Charles Swan, ein bejahrter Mann, der als Nachtwächter in Diensten der Firma Sears, Roebuck & Co. steht, jagte heute in der Vorhalle des Continental Hotels, Madison Str. und Wabash Ave., seinem 38jährigen Sohne Walter eine Kugel in das linke Bein. Der Verwundete wurde in einer Droschke nach seiner Wohnung, Nr. 1622 West Polk Str., geschafft, nachdem Dr. John Steele Sweeney vom Palmer House ihm einen Nothverband angelegt hatte. Er wird voraussichtlich genesen.

Sein Vater wurde nach kurzer Jagd von dem Polizisten Edward Koeller verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt.

Walter ist verheirathet und steht als Verkäufer in Diensten des Kolonialwaaren-Großhändlers R. A. Railton, Nr. 24—26 Desplaines Str.

Des Vaters Klage.

In seiner Zelle über die Gründe, die ihn zur That veranlaßten, befragt, äußerte sich der Häftling wie folgt: „Er hat mich in meiner Noth schmählich im Stich gelassen; er will jetzt nichts von mir wissen — das ist der Grund. Ich habe ihm eine gute Erziehung zu Theil werden lassen und Alles, was in meinen Kräften stand, gethan, um ihn zu einem tüchtigen Menschen zu machen. Jetzt, wo ich seine Hilfe brauche, wendet er sich von mir ab.

„Vor vier Monaten reiste meine Frau zu Verwandten nach Wyoming, um dort die Sommermonate zuzubringen. Walter hatte versprochen, das Geld für die Rückreise zu liefern.

„Ich war mehrere Wochen arbeitslos. Vor sechs Wochen wurde ich von der Firma Sears, Roebuck & Co. als Nachtwächter angestellt.

„Gestern gab ich meinem Sohne zu verstehen, ich rechne darauf, daß er jetzt sein Versprechen einlöse und die Mutter zurückkommen lasse.

„Heute früh erhielt ich von ihm einen unverschämten Brief. Ich erzürnte mich darüber und beschloß, den Jungen zur Rede zu stellen. Da ich wußte, daß er zur Zeit im Continental Hotel Aufträge entgegennimmt, begab ich mich dorthin und faßte am Eingang Posto. Wohl zwei Stunden mochte ich dort gewartet haben, als mein sauberer Sohn eintraf. Er wollte an mir vorbeischreiten, ich aber vertrat ihm den Weg und fragte ihn: Warum hast Du mir den beleidigenden Brief geschrieben? Er antwortete mir mit einem Faustschlage und eilte in das Hotel. Ich folgte ihm. Als er mir in der Vorhalle nochmals einen Hieb versetzte, verlor ich meine Selbstbeherrschung. Ich zog meinen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf den ungerathenen Bengel ab. Ich glaube, daß ihn eine Kugel in das linke Bein traf. Er lief dessenungeachtet die Treppe hinauf. Ich stürmte auf die Straße. Was aus Walter geworden ist, weiß ich nicht, da ich schon wenige Minuten später verhaftet wurde."

Polizist Koeller, der an der Straßenkreuzung Dienst verrichtet, hörte die Schüsse und verhaftete nach kurzer Jagd den Ausreißer, der in Morton Park wohnt.

Walter Swan ist ein Schwiegersohn von John Riley, dem Besitzer des City Hotels, State und 16. Str. Er weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Im Suff.

Mißhandelte seine Frau und versuchte sich als Brandstifter.

Als gestern Abend der Farbige Chas. Carson, 6324 Madison Avenue, betrunken heimkehrte, hielt ihm seine bessere Hälfte eine wohlverdiente Gardinenpredigt. Aus Wuth darüber fiel er über die Frau her, mißhandelte sie schwer, erklärte angeblich, daß er es ebenso wie sein Rassegenosse Robert Newcomb machen werde, der bekanntlich drei Menschen umgebracht hat, und versuchte dann, seine Wohnung und das Haus Nr. 6320 Madison Avenue in Brand zu setzen. Als ein Straßengänger nahte, gab er Fersengeld. Seitdem wurde er nicht gesehen. Seine Frau hat einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Boston: Cymric nach Liverpool. (Wurde noch vor der Abfahrt extra aufgehalten, da Geheimpolizei nach Edw. G. Cunliffe suchte, welcher in Pittsburg in Verbindung mit dem Verschwinden von $101,000 Expreßgeldern gewünscht wird. Die Suche war erfolglos.)

Endlich abgefaßt.

Unangenehme Ueberraschung für John F. Norman.

John F. Norman, Geschäftsführer der im Osten gelegenen Fabriken der Hartford Carpet Corporation, wurde heute in seinem Zimmer im Auditorium Annex auf Veranlassung seiner Frau, Mary R. Norman, verhaftet und später gegen $500 Bürgschaft freigelassen. Frau Norman, die 2155 Kenmore Ave. wohnt, hat schon vor langer Zeit ihren Mann auf Zahlung von Nährgeld verklagt und seit mehr als einem Jahre auf eine Gelegenheit gewartet, ihm die auf die Klage bezüglichen Papiere zuzustellen. Diese Gelegenheit bot sich jetzt bei Normans Eintreffen von New York, wo er seit der im Jahre 1902 erfolgten Trennung gelebt hat. Er wird nun im nächsten Monat in dieser Sache sich vor Richter Brentano einfinden müssen.

Frau Norman beschuldigt ihren Gatten unerlaubter Beziehungen zu Sadie Carroll, sowie, daß er sie wiederholt mißhandelt habe. Sie erklärt, daß er sich eines Jahresgehalts von $6000 erfreue und daß sein Haus in der Kenmore Ave. $8000 werth sei, und verlangt, daß er bis zum Ausgang des Prozesses an der Veräußerung seines Besitzes verhindert und angehalten werde, ihren und ihrer Kinder Lebensunterhalt zu bestreiten.

Jessie Yankee, 205 Caß Str., verlangt in einer beim Superiorgericht eingeleiteten Klage von Anton Ossowski, 322 Moßpratt Str., Sekretär der S. A. Redmont Co. und Herausgeber einer polnischen Zeitung, $25,000 Schadenersatz für den Bruch eines angeblich gemachten Heirathsversprechens. Klägerin und Beklagter stammen aus Goldendale, Wash., wo die Eltern des Mädchens, wohlhabende Farmersleute, wohnen. Dort lernten die Beiden, wie der Anwalt der Klägerin, W. Karr Steele, mittheilt, einander vor einigen Jahren kennen, und als Ossowski dann aus geschäftlichen Gründen nach Chicago verzog, folgte ihm das Mädchen in der Erwartung, daß er sie heirathen werde. Vor einiger Zeit soll er ihr aber gesagt haben, daß daraus nichts werden könne.

Sträflings Tod.

Infolge eines Schlages im Arbeitshause gestorben.

Im Hospital des Arbeitshauses ist der 35 Jahre alte Gefangene Robert Germain gestern Abend gestorben, nicht an Alkoholvergiftung, wie zuerst behauptet wurde, sondern infolge von schweren Verletzungen, wie der Leichenschauerarzt heute bei einer Untersuchung feststellte. Der Mann hatte einen so schweren Schlag erhalten, daß Gehirnblutung eintrat. Diese verursachte dann den Tod. Germain war am 4. Oktober von Polizisten der Wache an der 13. Straße aufgelesen worden, als er anscheinend betäubt auf der Straße umherirrte und am 7. Oktober von Richter Eberhardt zu $25 Geldstrafe verurtheilt worden. In den Taschen des Todten fand man eine Karte, woraus hervorging, daß Germain am 4. Oktober aus dem County-Hospital entlassen worden war. Zuerst wurde er dann auf seinen Geisteszustand untersucht, und nachdem er für zurechnungsfähig erklärt worden war, ins Arbeitshaus gesandt. Jetzt sucht der Leichenbestatter nach seinen Freunden und nach dem Mörder.

Scharfe Sprache.

Oberbaukommissär Patterson hat die fünf Herren, John A. Holland, W. D. Kerfoot, W. G. Welling, Sigmund Zeisler und Wm. Kent, welche die Benutzung städtischer Hafengelände am Fluß und am See durch Privatgesellschaften untersuchen sollen, darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich leicht die Feindschaft mächtiger Interessen zuziehen möchten; sie sollten sich dadurch aber nicht einschüchtern lassen, sondern ihre Aufgabe ehrlich besorgen. Die „Landräuber" hätten Grundeigenthum im Werthe von Millionen von Dollars gestohlen. Die Arbeit der Kommission dürfte mehrere Wochen dauern.

Lehnt die Schuld ab.

Ingenieur Jackson von der Illinois Tunnel Co. hat heute Oberbaukommissär Patterson als Antwort auf die von fachmännischer Seite bekanntlich erhobene Beschuldigung, daß die Tunnelanlagen der Gesellschaft an Senkungen verschiedener Hochbauten im Hauptgeschäftsviertel schuld seien, empfohlen, die bauliche Anlage aller Neubauten im Hauptgeschäftsviertel durch Fachleute der Stadt und der Tunnel-Gesellschaft untersuchen zu lassen, damit man feststellen könne, wen die Schuld treffe. Er behauptet, daß die Senkungen durch den Druck hervorgerufen würden, welche in der unmittelbaren Nähe der Gebäude errichtete Neubauten ausüben, denn bei allen solchen Bauten rechne man mit einer Senkung derselben bis zu sechs Zoll. Das habe Einfluß auf die auf „Caissons" ruhenden Grundmauern der älteren Gebäude.

* In der evang. Zionskirche, Ashland Ave. und Hastings Str., traute gestern Pastor Foerster seine Tochter Flora mit Herrn John F. Dreyer und dessen Schwester Emma mit Herrn George A. Meyer.

Polizei-Folter.

Wie höhere Polizeibeamte Geständnisse zu erlangen pflegen.

Der berüchtigte „Schwitzkasten".

Oskar Thompson weiß darüber ein Liedchen zu singen. — Seine Aussagen in seiner Schadenersatzklage gegen Polizeiinspektor Hunt. — Schmachvoll behandelt.

Wie an anderer Stelle berichtet, hat Oskar Thompson, der seiner Zeit als der Theilnahme am Bartholin-Mord verdächtig verhaftet und von Inspektor Hunt in die „Mache" genommen wurde, dem aber nichts nachgewiesen werden konnte, jetzt den genannten Polizeibeamten auf $100,000 Schadenersatz verklagt, und die Verhandlung des Prozesses wurde heute vor Richter Windes eröffnet. Thompson ist seit 14 Jahren als Ablieferungskutscher für den Wäschereibesitzer Julius Aagaard, 700 Root Str., thätig, und die Aussagen, welche er heute auf dem Zeugenstande machte, werfen ein grelles Licht auf die Art und Weise, wie die hiesige Polizei im sog. „Schwitzkasten" Geständnisse von Verdächtigen zu „erlangen" pflegt. Nach Thompsons Angabe wurde er um Mitternacht aus seiner Zelle nach dem 2. Stockwerk der Hyde Park-Bezirkswache geschleppt, nachdem seit dem Morgen jenes Tages—es war im August des Jahres 1902—ein Gefangener seine Zelle getheilt und ihm mitgetheilt hatte, er werde dem Inspektor Hunt Alles gestehen, was dieser von ihm wissen wolle. Wenn er Thompson einen guten Rath geben dürfe, so solle er es gerade so machen, dabei komme er am besten weg. Thompson erklärte dem vorgeblichen Gefangenen, der übrigens, wie Thompson später erfuhr, ein Detektive war, er könne beim besten Willen nichts gestehen, da er über den Bartholin-Mord auch nicht mehr wisse, als der Inspektor selber. Ehe er Hunt in mitternächtlicher Weile zum Verhör vorgeführt wurde, habe er schon mehrere Tage in der feuchten und engen Zelle gelegen gehabt und einen Rheumatismusanfall bekommen. Trotzdem habe man ihn barfuß und kaum zur Hälfte bekleidet nach oben geschleppt. Dort habe Hunt ihn mit folgenden Worten begrüßt:

„Du bist ein Feigling und ein Lügner, ganz so ein Kerl, wie August Becker, der seine Frau umbrachte und die Leiche im Erdgeschoß seines Hauses verbarg. Wir haben ihn uns aber geholt und wir werden uns Dich ebenfalls langen. Wir werden Dir die reizendste kleine Halsbinde umlegen, die Du je gesehen hast." Thompson erwiderte darauf nach seiner heutigen Aussage:

„Inspektor, und wenn Sie mich mit einem Schmiedehammer über den Kopf schlagen, so kann ich Ihnen nichts gestehen," worauf Hunt sagte: „Man sollte Dich allerdings mit einem Schmiedehammer bearbeiten."

„Dann erklärte er, er könne nichts mit mir ausrichten, und befahl dem Schließer, mich wieder nach der Zelle zu führen. — „Sie wissen nach welcher," fügte Hunt hinzu. Man brachte mich dann nach einer anderen Zelle, als der, die ich bislang inne gehabt hatte, und welche nicht einmal eine Pritsche enthielt. Ich litt, da ich noch immer barfuß war, sehr von der Kälte, und erst nach einigen Stunden wurden mir auf meine Bitten meine Strümpfe gegeben. Schließlich bat ich den Inspektor, mir eine andere Zelle anzuweisen, was auch geschah. Am nächsten Tag wurde ich Richter Patten auf Grund eines Habeas Corpus-Befehles vorgeführt, von diesem aber nicht in Freiheit gesetzt. Man brachte mich dann nach der Countyjail, wo ich bis zu meiner Freilassung, am 15. September, in Haft verblieb."

Aagaards Aussagen.

Der Arbeitgeber des Klägers, Julius Aagaard, betrat vor Thompson den Zeugenstand. Er schilderte, wie er sich bemüht habe, die Freilassung des Gefangenen gegen Bürgschaft zu erwirken oder wenigstens doch dessen Verbringung von der Wache in Hyde Park nach dem County-Gefängniß. Er war in Beidem erfolglos. Aagaard sagte aus, daß der Kläger ihm Mittheilung gemacht habe von seinem mitternächtlichen Besuch in Inspektor Hunts Amtsräumen. „Thompson sagte, er sei dem Schwitzkasten-Prozeß unterworfen worden," erzählte der Zeuge. Auf Antrag von Hunts Anwalt wurde der Ausdruck „Schwitzkasten" aus dem Protokoll gestrichen, nachdem der Zeuge zugegeben hatte, daß Thompson sich nicht desselben bediente, als er seine Behandlung beschrieb.

Thompson wurde von Hunts Anwalt nun ins Kreuzverhör genommen zu dem Zweck, um festzustellen, daß nicht Hunt, sondern Leichenbeschauer Traeger die Untersuchung geleitet hatte. Auch bemühte sich der Anwalt, den Nachweis zu erbringen, daß die Polizei berechtigt war, als sie Thompson nach der Ermordung der Frau Bartholin festhielt.

Der Zeuge gab zu, daß er das Verschwinden der Frau Bartholin aus ihrem Hause erst 23 Tage später der Polizei anzeigte.

„Wann sahen Sie die Frau zum letzten Male am Leben?" wurde er gefragt.

„Eines Abends Anfangs Juli 1902. Ich holte für Frau Bartholin zwei Flaschen „Malt Marrow", und dann ging ich zu Bett. Am nächsten Morgen bereitete ich mir selbst das Frühstück, und dann ging ich zur Arbeit," erzählte Thompson.

„Hörten Sie während der Nacht irgend ein Geräusch im Hause?" war die nächste Frage.

„Nein, ich habe die Nacht durchgeschlafen."

„War Frau Bartholin in den achtzehn Jahren, welche Sie bei ihr logirten, jemals eine Woche lang von Hause fort?" fragte jetzt der Anwalt.

„Nein, aber manchmal ein oder zwei Tage."

„Sagte sie dieses Mal, daß sie fortgehen wollte?" frug der Anwalt.

„Nein."

Der Zeuge sagte dann, daß er am darauffolgenden Dienstag ihren Sohn William nach der Mutter gefragt und dieser ihm geantwortet habe, sie sei in Milwaukee.

„Ich habe wenig auf William gegeben", erwiderte der Zeuge auf eine diesbezügliche Frage. „Ich habe ihm gelegentlich Geld gegeben, das that ich aber nur seiner Mutter wegen." Der Zeuge erklärte, wie er schließlich, nach 24 Tagen, das Verschwinden der Frau einem Polizisten an der 43. und State Str. angezeigt und später auf der Wache in Woodlawn selbst Meldung erstattet habe. Der Zeuge beschrieb dann eine von Leichenbeschauer Traeger in der Wache in Hyde Park veranstaltete Untersuchung.

„Hat Hunt bei jener Gelegenheit Drohungen ausgestoßen?" fragte der Anwalt.

„Nein, er plagte mich nur mit der immer wiederholten Frage, weshalb ich den Vorfall nicht früher angezeigt hätte.

Das Kreuzverhör dürfte heute Nachmittag zu Ende kommen, und dann die Vernehmung der Entlastungszeugen, vor Allen die von Inspektor Hunt, beginnen. Unter den anderen sind die Geheimpolizisten und gewöhnlichen Polizeibeamten, welche an der Lösung des Bartholin'schen Mordgeheimnisses gearbeitet hatten.

Hart's Geisteszustand.

Er wird von drei Aerzten im County-Gefängniß untersucht.

Auf Veranlassung des Hilfsstaatsanwalts James Barbour wurde heute der unter der furchtbaren Anklage der Ermordung der kleinen Irene Klokow stehende Dr. Oliver B. Hart im Countygefängniß von den Aerzten Dr. Sanger Brown, Dr. James Kiernan und Dr. Harold Moyer auf seinen Geisteszustand untersucht. Es geschah dies, um die Staatsanwaltschaft auf etwanige Schritte vorzubereiten, welche die Vertheidigung bei dem bevorstehenden Prozeß hinsichtlich der geistigen Verfassung des Angeklagten thun mag. Das Ergebniß der Untersuchung wird, ebenso wie das der im Auftrage des Koroners von Dr. Hunter vorgenommenen, geheimgehalten.

Hart's Vater ist nach St. Louis zurückgekehrt, ohne seinen Sohn im Gefängniß besucht zu haben, aber die junge Frau Hart und ihr Vater haben den Gefangenen aufgesucht. Gefängnißdirektor John Whitman ist der Ansicht, daß Hart nicht der eingefleischte Morphiumesser ist, für den er erst gehalten wurde. Er wird scharf bewacht, hat aber noch kein Verlangen nach irgend einem Betäubungsmittel gezeigt. Er schläft gut und hat Appetit. Vorläufig ist er noch im Hospital des Gefängnisses.

Es fiel ein Reif.

Morgen soll es aber wieder wärmer werden.

Schwerer Reif bedeckte heute Morgen Flur und Steg, aber die Sonnenstrahlen hatten den Winterzucker bald gierig aufgeleckt, und wenn der Wetterprophet Recht behält, wird es morgen wieder erheblich wärmer sein. Nachdem gestern um die Mittagsstunde ein paar schüchterne Schneeflocken in der Luft herumgewirbelt waren, fiel gegen vier Uhr Nachmittags an manchen Stellen der Stadt wieder Schnee, aber kaum eine Minute lang. Der Wärmemesser erreichte gegen Mitternacht mit 40 Grad seinen niedrigsten Stand am gestrigen Tage, fiel bis um 7 Uhr heute Morgen auf 37 Grad, um dann langsam wieder in die Höhe zu klettern.

War ein Mißverständniß.

Nach der Angabe von Professor Dr. Eugen Kuehnemann beruhte die vom Vorstand des Schwabenvereins ausgegangene Mittheilung, Dr. Kuehnemann werde am Samstag Abend vor dem Schwabenverein einen Vortrag über Schiller halten, auf einem Mißverständniß, und der Vortrag werde n i c h t stattfinden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Freitag; steigende Temperatur; lebhafter Südwind.
Illinois und Indiana: Schön und wärmer heute Abend und Freitag. Lebhafter Südwind.
Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Freitag; morgen wärmer. Lebhafter Südwind.
Wisconsin: Schön und wärmer heute Abend und Freitag. Lebhafter Südwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 43 Grad, [illegible] Mitternacht 40 Grad, [illegible] 6 Uhr 37 Grad, [illegible] Mittag 12 Uhr 48 Grad.

„Nichts Passendes zu tragen."

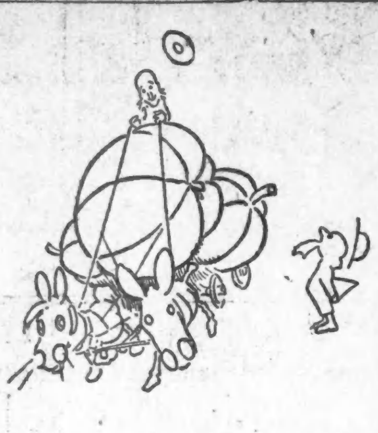
Wir tadeln Euch nicht für das Gefühl der Unbeholfenheit in Bezug auf das Vorherrschen von halbwollenen Stoffen und die Unmöglichkeit für Euch, sie zu erkennen.

Doch gibt es einige Kleiderhändler —wir sind einer davon—die nie einen Anzug zum Verkauf offeriren, der nicht ganz Wolle ist.

F. M. ATWOOD,

Rogers, Peet & Co. Kleider. Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.



Keine Großmutter-Fee in der Kürbis-Kutsche könnte Euch einen schöneren Anzug bringen als unser Lager sie bietet.

Denn jeder einzelne davon wurde für uns von Rogers, Peet & Co., New York, gemacht, und wenn wir das sagen, so haben wir Alles gesagt, was nöthig ist, ihre gute Facon und Qualität zu garantiren.

Ueberzieher mit denselben Vorzügen.

F. M. ATWOOD,

Rogers, Peet & Co. Kleider. Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.

Höhen und Tiefen.

Roman von O. Bach.

(18. Fortsetzung.)

Jetzt, wo es ihm schien, als könne sich der holdeste Traum seiner Knaben- und Jünglingsjahre verkörpern, gerade jetzt mußte er — wollte er Lilli nicht in Zwiespalt mit den Eltern und den Gesetzen ihrer Familie bringen und sich nicht als einen Undankbaren kennzeichnen — Abschied nehmen von seinen Wünschen und Hoffnungen, mußte er die nackte Wirklichkeit an Stelle der Phantasie setzen. Die sonst stets lustig hinfließende Unterhaltung wollte auch nicht recht in Fluß kommen. Endlich brach Wolf, der verdrießlich an seinem Schnurrbärtchen gekaut, das Schweigen.

„Zu dumm ist es, daß man sich nie im voraus auf etwas freuen kann. Immer kommt's anders, als man gehofft. Nehmt mir's nicht übel, Kinder, ihr seid heute geradezu wie die Oelgötzen! Ich bin schon wüthend genug — ihr braucht mich nicht auch noch zu ärgern," brummte er.

„Wie finden Sie heute Ihren Bruder? Nett — nicht wahr?" wandte sich Richard an die Baronesse, die achselzuckend entgegnete: „Gerade wie Sie, Richard. Nehmen Sie's nicht übel — ungenießbar. Ich glaube," setzte sie ein wenig empfindlich hinzu, „es würde besser gewesen sein, wir wären zu Hause geblieben. Denn ihr steht ja doch noch zu sehr unter dem Einfluß des gestrigen Abends, um an dem Ritt, dem köstlichen Waldfrieden, an unserem Beisammensein Freude zu haben. Und doch hat mir der Ritt gut gethan."

„So sehr, daß Sie ihn also nicht bereuen dürfen! Liebes Baroneßchen, machen Sie kein so finsteres Gesicht, es kleidet Sie gar nicht. Bitte, bitte, lächeln Sie wieder," bat Richard so herzlich und seine Stimme klang so zärtlich, daß Lilli, wie von einem Sonnenstrahl geküßt, glückselig lächelnd zu ihm aufblickte.

„Will man das Rauschen des Waldes verstehen — muß man zu Zweien im Walde gehen," zitirte Wolf lachend. „Ich fühle mich als Dritter sehr überflüssig — eine Vierte fehlt. Ihr Zwei plappert doch sonst immer neue Themata zu Eurer Unterhaltung. Der da" — er tippte mit seinem Finger auf Richards Schulter — „kann beredt sein wie ein Demosthenes, und heute — na, ich danke! Du, Kleine, wie gefällt Dir denn eigentlich Fräulein Valerie? Wie spricht Mama von ihr? Wie unser Väterchen denkt, ist mir klar. Ich glaube, es gibt keinen, der sich nicht willig einer solchen Schönheit unterwirft," setzte er enthusiastisch hinzu.

„Ein Mann, der sich lediglich von seinen Augen beherrschen läßt, ist in meinen Augen ein Thor, lieber Wolf. Die Schönheit einer Frau, wenn sie nicht mit Güte und vor allen Dingen mit Reinheit verbunden, ist eine sehr verhängnißvolle Macht. Ich will mir über Fräulein Valerie kein Urtheil erlauben, aber ich werde mich nun und nimmer ihrem Einfluß unterworfen fühlen; denn, wie ich glaube, würde sie ihn gewissenlos nur für sich nutzbar machen. Sie ist sehr schön, sehr," setzte Richard ernst hinzu — „und da Du, Wolf, in gewisser Hinsicht recht hast, daß viele Männer einem schönen Weibe gegenüber schwächer sind, als das schwächste Weib, so" —

„Müßte man sie fliehen wie den Bösen, meinst Du," unterbrach ihn Wolf. „Aber, lieber Freund, das wäre ja ein Eingeständniß unserer Schwäche. Ich trotze muthig der Gefahr und lasse mich gern ein wenig in Versuchung führen, um das schöne Bewußtsein zu haben, ihr nicht unterlegen zu sein. Lilli, findest Du nicht ein Wort der Vertheidigung für Deine Freundin? Richards Worte scheinen mir eine gewisse Anklage zu enthalten, die Du hoffentlich widerlegen kannst?"

„Es kommt mir unrecht vor, daß ich es nicht aus vollem Herzen kann," meinte sie nach einer kleinen Pause. „Außer Komtesse Asta habe ich die Damen der großen Welt ja nur flüchtig kennen gelernt. Sie mögen sich wohl mehr oder weniger alle gleichen. Valerie ist eine kühle Natur, der man nicht näher treten kann. Vielleicht ist sie erst durch das Unglück ihres Hauses so geworden, aber das schließt ja nicht aus, daß sie gut und edel denkt. Als sie gestern sang, war sie eine Andere als bisher," setzte sie leise hinzu. „Ich kannte sie kaum wieder. Man sagt ja, daß oft zwei Seelen in einer Brust wohnen — vielleicht ist dies auch bei ihr der Fall. Eine Freundin wird mir Valerie Wiggers nie werden, dazu sind unsere Naturen, ist unser Erziehungsgang wohl zu verschieden gewesen."

Wolf koppelte sein Pferd vom Baum, bestieg es und sprengte lustig voran.

Bald darauf saßen auch Lilli und Richard im Sattel. Wie schön der Heimweg war. So schattig und kühl, so duftig und frisch die Waldwege und so köstlich die Ruhe, die nur unterbrochen wurde von dem leisen Zwitschern der Waldvögel, von dem Zirpen der Grille und dem leisen Plärschern der Bäche.

Wolf war den Anderen weit voraus. An eine Gefahr für das holde Schwesterchen war nicht zu denken, wenn der Freund ihr schützend zur Seite stand. In Nachdenken versunken, die Pferde dicht neben einander, ritten Lilli und Richard langsam vorwärts.

„Was war Ihnen heute, Lilli?" begann Richard plötzlich leise. „Sie scheinen mir anders als sonst, Sie zürnten mir doch nicht, Baroneßchen?"

Sie schüttelte mit einem träumerischen Lächeln den Kopf. Von Neuem traf ihn jener heiße Strahl aus ihren Augen, der ihm das Blut rascher durch die Adern trieb. Einen einzigen Moment tauchten ihre Blicke ineinander, ihre Hände fanden sich.

„Lilli — liebe, holde Lilli," klang es in unterdrückter Leidenschaft von seinen Lippen; aber er bezwang sein heißes Begehren — die holde Gestalt an sich zu drücken und ihre thaufrischen, unberührten Lippen mit heißen Küssen zu bedecken — mit übermenschlicher Kraft. Sein Mund blieb stumm, das Wort der Liebe drang nicht über seine Lippen. Scheu, fast demüthig hauchte er einen leisen Kuß auf ihre kleine Hand, die bebend in der seinen ruhte.

Mit einer hastigen Bewegung entzog sie ihm diese, und, ihr Pferd anspornend, sprengte sie fort. Er folgte ihr in kurzer Entfernung. In sein Glücksgefühl mischte sich ein tiefer Schmerz. Ja, sie liebte ihn. Dieses holde, reine Herz hatte sich ihm zu eigen gegeben. Die Flamme, die ihn durchglühte, hatte auch ihr keusches Herz entzündet. Armes Kind! Ein schwerer Seufzer entrang sich seiner Brust. „Gefunden — und doch rettungslos verloren," rief es in ihm, als er sie kurz vor dem Herrenhause wieder eingeholt und das schöne Wappen des altadligen Hauses, welches über der eichenen Pforte eingefügt war, ihm entgegenblitzte.

Richard Wiesener, der Pastorsohn, und Lilli, Baronesse von Golz, mußten den köstlichen Traum, den sie im Walde gesponnen, vergessen! Es gab kein Band, das sie verknüpfen konnte.

Seit jenem Morgen, an dem Lilli alle Phasen ihrer jungen Liebe durchgemacht, gefürchtet und gehofft, geweint und gejauchzt — war es so anders, so ganz anders geworden.

Richard mied sie. Erst nach und nach empfand sie es, daß er jedes Alleinsein mit ihr geschickt zu umgehen suchte; er kam ihr fremder, kühler entgegen, seine Stimme klang gepreßt, seine Augen hatten einen seltsamen Glanz, wenn er den ihren begegnete; seine Worte klangen abgemessen. Vergebens hoffte sie auf ein liebes, inniges Wort, wie er deren einst so unendlich viele für sie gehabt. So fern schien ihr die Zeit zu liegen, wo sie mit ihm gescherzt, gelacht, musizirt, wo sie ihn zu ihrem Vertrauten in allen kleinen Nöthen gemacht und er so lieb, so gut zu ihr gewesen war — o so lieb — so gut!

Und nun! Wochen waren hingegangen; an den Spazierritten nahm er nur selten theil, und wenn es geschah, dann gesellte er sich entweder Wolf bei, und sie mußte mit Valerie, die keine allzu gute Reiterin war, sich begnügen, während Wolf und Richard neben einander ritten, oder Richard suchte Valeries Nähe, die im Laufe der letzten paar Wochen schöner denn je, heiterer und lebensprühender erschien.

Hatte sie nur das eigene Herz betrogen, als es sich ihm hingegeben in reiner, treuer Liebe? Hatten seine Augen damals gelogen? Hatte sie nur ein Wahn berückt, damals in jener seligen Minute, wo seine heißen Lippen ihre Hand berührt und es sie so wunderbar dabei durchschauert?

Sie litt grausamer, als sie es geglaubt, leiden zu können, und er — für den sie freudig ihr Herzblut hingegeben, dem jeder Gedanke, jeder Athemzug galt — er war es, der sie so bitter leiden machte.

Ob er Valerie liebte? Oft schien es ihr so. Wenn die junge Dame eifrig und lebhaft mit Baron Wolf sprach, wenn sie vor dem jungen Edelmanne alle Raketen ihres Geistes sprühen ließ und es meisterhaft verstand, ihre körperlichen Vorzüge in's hellste Licht zu stellen, wenn Wolf dann glühend vor Bewunderung, oft kaum seiner selbst mächtig, im Begriff war, seinen Empfindungen Worte zu leihen — da stand oft Richard plötzlich an der Seite der Beiden und wußte geschickt die Unterhaltung in ein ruhigeres Fahrwasser zu lenken. Er stand zwar mit Fräulein Wiggers größtentheils auf Kriegsfuß, sie mußte sich oft heftig gegen seine halb spöttischen, halb beißenden Bemerkungen wehren — aber trotzdem oder vielmehr gerade deshalb interessirte sich die junge Dame — wie es Lilli schien — lebhaft für Richard, denn ihre Augen leuchteten auf, wenn seine schlanke Gestalt sichtbar wurde, wenn er ein wenig kühl ihr seine Verbeugung machte, flog ein rasches Roth in ihr Antlitz, und die für gewöhnlich kalt blickenden Augen nahmen einen erhöhten Glanz an. Und auch bei Richard schien sich in Betreff Valeries eine Wandlung vollzogen zu haben. Warum hätte er sonst sich ihr zu nähern versucht?

Daß ihre Eltern eine Annäherung des jungen Juristen an ihren schönen Gast nicht ungern sahen, ging aus manchen kleinen Zeichen hervor. Valerie war schlau genug, es zu bemerken; sie ging auch scheinbar auf die Absichten ein. Richard gefiel ihr gut genug, ihn in sich verliebt zu machen; daß er ihr kühl, oft ablehnend begegnete, reizte sie nur noch mehr, ihn in ihren Fesseln zu wissen. Und er sollte ja auch noch dabei ihren Zwecken dienen. Wolf war eifersüchtig auf den Freund, rasend eifersüchtig, und Valerie schürte geschickt das Feuer der Leidenschaft, welches in dem Herzen des jungen Edelmannes für sie entflammt war.

Sie ahnte nicht, welche Motive Richard bei seiner Annäherung an sie leiteten. Sie ahnte nicht, daß der junge Mann einen tiefen Blick in ihre Seele geworfen hatte und anfing, für den Freund, für den ihm heiligen Frieden der Familie Golz zu fürchten, den zu trüben er nie den Muth gefunden hätte, auch dann nicht, wenn er sein irdisches Glück auf ewig einsargen mußte.

Wohl fühlte er, daß Lilli seine Kälte, seine scheinbare Untreue schwer empfand, wie Wolf anfing, seine Gegenwart als eine Last zu fühlen, ja, daß er ihm oft ernstlich zürnte. Aber es galt hier, auf der Wacht zu sein. Gegen sich selbst — Lilli gegenüber — gegen Valerie, der es nur zu schnell gelungen war, Wolf so weit zu bringen, daß er nur noch den heißen Wunsch — ihren Besitz — hatte.

Ein Geständniß war noch nicht über seine Lippen gekommen. Valerie war seiner Liebe jedoch vollkommen sicher, sah aber dem Momente, wo er sich erklären würde, weit mehr mit Neugier, als mit Spannung entgegen.

Wolf von Golz wurde einmal einer der reichsten Gutsbesitzer in Schlesien. Das Vermögen des Barons wurde nur in zwei Theile getheilt; ob Baronesse Lilli dabei sehr in Betracht zu ziehen war, erschien dem berechnenden Verstande Valeries noch zweifelhaft.

Lilli gehörte zu den Naturen, die nur einmal lieben und, wenn sie nicht glücklich werden, darüber zugrunde gehen. Wen das junge Mädchen liebte, hatte Valerie nur zu deutlich durchschaut; ebenso hatte sie aber auch im Laufe der Zeit erkannt, daß weder der Baron noch die Baronin der Möglichkeit Raum gaben, Richard und Lilli könnten sich als Liebende gegenüberstehen, oder daß der junge Wiesener auch nur im Traume die Kühnheit haben könne, seine Augen zu der Baronesse v. Golz zu erheben. Lilli hatte also absolut keine Aussicht auf Erfüllung ihrer zärtlichen Wünsche, denn die Frau steigt ja herab aus der gesellschaftlichen Höhe, wenn sie eine sogenannte Mesalliance eingeht; der Mann zieht die Frau zu sich empor, und das war der Unterschied zwischen ihr und Richard Wiesener, zwischen der Baronesse und Wolf von Golz.

(Fortsetzung folgt.)

— Schlechter Trost. — Frau A.: Mein Willy ist halt leider der Letzte in der Klasse. — Frau B.: Trösten Sie sich, es kann doch nicht jeder der Erste sein!

Trunkenbolde in einem Tage kurirt

Jede Dame kann es im Geheimen im Hause verabfolgen. Kostet nichts es zu versuchen.

Ein geruch- und geschmackloses Mittel wenn in des Trinkers Kaffee oder Speise gethan, beseitigt alles Verlangen nach Getränken. Das Mittel ist so einfach, daß ein Jeder es anwenden kann, und der Trinker braucht nie zu erfahren, weshalb er geistige Getränke zu trinken aufhörte.

Eine Familie wieder glücklich gemacht durch das große Haines Heilmittel für Trunksucht.

Viele haben ihre Lieben in einem Tage mit einer freien Probe geheilt. Darunter folgende hervorragende Damen: Lola Pendleton, Rocky - Mountain, Va.; Mrs. Agnes Carroll, Caledonia, Minn.; Mrs. Mattie Ballins, Vanceburg, Ky.; Mary L. Haris, Lewiston, N. C.; Mrs. Mable Zink, R. F. D. No. 6, Salem, Oregon; Mrs. L. Kowalski, 71 Whitesboro Str., Utica, N. Y.; Mrs. Ella J. Clarke, Louisburg, N. C.; Mrs. Jennie Lynch, Enfield, Halifax County, N. C.

Gattin, Mutter, Tochter oder Schwester kann es thun. Es kann dem Trinker im Geheimen in seinem Kaffee, Thee oder Speise gegeben werden. Versucht es. Bringt Glück in Euer Haus.

Schickt Euren Namen und Adresse an Dr. J. W. Haines, 4547 Glenn Gebäude, Cincinnati, O., und er schickt Euch ein Frei-Packet von Golden Specific in einfachem Umschlag, zusammen mit voller Gebrauchsanweisung und Zeugnissen von Hunderten von dankbaren Männern und Frauen, welchen sich Golden Specific als ein Segen erwiesen hat. 12,26ol

Lokalbericht.

Eine Ausnahme.

Lehrerin opferte dem Lehrerbund Anspruch auf höhere Stelle.

Lehrer und Geldverleiher.

Gegen Schülerverbindungen. — Pläne für Countygebäude bereits verändert. — Angebot auf Elektrizitäts-Anlage in Lockport. — Darrows Leckerbissen.

Die Schwärmerei der Lehrerin Frau Harriette L. Treadwell für den Lehrerbund geht soweit, daß die Dame zehn Jahre lang auf eine höhere Stellung, mit der ein größeres Gehalt verknüpft ist, verzichtet hat, um nicht aus jenem Verbande ausscheiden zu müssen. Die Dame wurde vor einigen Monaten zur Präsidentin des Lehrerbundes gewählt. Vor zehn Jahren bereits hat sie das Anrecht auf einen Posten als Schulvorsteherin erworben, sich aber nie um eine solche Anstellung bemüht, denn die Vorschriften des Lehrerbundes schließen von der Mitgliedschaft im Bunde jeden aus, der einen höheren Rang als den eines einfachen Lehrers einnimmt. Frau Treadwell blieb daher Lehrerin. Unter den vom Schulrath auf Empfehlung des Superintendenten Cooley gestern Abend genehmigten Beförderungen befindet sich nun auch die von Frau Treadwell zur Vorsteherin der Warren-Schule, an Stelle von Patrick Haley, welcher an die Colman-Schule versetzt worden ist. Die Dame lehrte bislang an der Forrestville-Schule. Einige der Sitzung beiwohnende Mitglieder des Lehrervereins machten bei dieser Ankündigung süßsaure Gesichter; denn, wenn sie Frau Treadwell auch die Beförderung gönnten, so verlieren sie diese eifrige Mitarbeiterin doch ungern aus ihrem Kreise. Ob die Frau die Beförderung annehmen wird, dürfte sich sehr bald herausstellen, denn am Samstag wird der Lehrerverein eine Versammlung abhalten, und dann dürfte die Dame sich zu erklären haben. Der ihr zugedachte Posten würde ihr im ersten Jahre $1200 Gehalt einbringen. Schulsuperintendent Cooley erklärte, daß die Dame nichts von der Beförderung gewußt habe, sie sei eine tüchtige Kraft und verdiene die Beförderung. Daher habe er sie empfohlen. Ferner wurde James E. Welsh, Vorsteher der Colman-Schule, in gleicher Eigenschaft an die Garfield-Schule versetzt, Hannah L. Twohy und Virginia Huguenin erhielten Schulvorsteher-Zertifikate, und insgesammt wurden 38 Lehrer versetzt, 9 Lehramtskandidaten auf die Warteliste gestellt, und 32 Anwärter zu Lehrern ernannt. Frank Bouner wurde gestattet, an den Knaben in der Zwangsschule Kindesstudien zu machen.

Von den Abendschulen.

Die Abendschulen boten in der Sitzung der Behörde Anlaß zu längerer Erörterung. Dr. Kuflewski schlug eine Regel vor, wonach junge Aerzte und Rechtsbeflissene, welche fremder Sprachen mächtig sind, als Lehrer in den Abendschulen angestellt werden dürfen, auch ohne im Besitz von Lehrberechtigungsscheinen zu sein. Der Antrag wurde dem Ausschuß für Schulverwaltung überwiesen.

Supt. Cooley klagte über die Vernachlässigung ihrer Arbeiten an den Tagschulen seitens einiger Lehrer, welche auch in den Abendschulen unterrichten. Er wurde ermächtigt, diese, sobald ihre erstere Thätigkeit auf 80 Prozent sinke, als Lehrer an den Abendschulen abzusetzen.

Hundert Schreibmaschinen wurden für die Abendschulen gekauft.

Anmeldungen von Schülern der 29 Abendschulen werden heute und morgen entgegengenommen. Der Unterricht beginnt nächsten Montag Abend.

Schulrathsanwalt Maher und der Sekretär klagten, daß unter dem neuen Gesetz, welches ursprünglich den berufsmäßigen Geldverleihern den Daumen aufdrücken sollte, zahlreiche Beschlagnahmungen der Gehälter von Lehrern erfolgt seien, und daß manche der so bedrängten Schuldner sich aus der Patsche zu ziehen versuchten, indem sie ihr Gehalt schon auf Monate voraus an andere Personen überschrieben. Geschehe das im guten Glauben, so sei das gesetzlich zulässig, geschehe das aber nur, um den Geldverleihern zuvorzukommen, und diese vermöchten das nachzuweisen, so sei der Schulrath für die Forderungen der Geldverleiher haftbar. Die Behörde verfügte daher, daß die Ueberschreibung von Gehältern untersagt werden sollte.

Die Schülerverbindungen.

Wie vielleicht erinnerlich, verbot Richter Hanecy vor einem Jahre dem Schulrath, die Schülerverbindungen aufzulösen. Supt. Cooley und andere Fachleute hatten das Treiben jener Verbindungen als dem demokratischen Geiste der Schüler verderblich erklärt, weil zu den Verbindungen, welche namentlich an Hochschulen in Blüthe stehen, nur solche Schüler zugelassen wurden, deren Eltern wohlhabend sind, oder die von Eingeborenen abstammen. Auch würden Unterschiede des Glaubens gemacht. Ein paar junge Verbindungsbrüder von der Hochschule in Hyde Park versuchten, als jene Frage gestern Abend zur Sprache kam, Frau Emmons Blaine und Frl. Jane Addams für die Verbindungen zu gewinnen, blitzten aber an dem gesunden Menschenverstande der Damen ab, und der Schulrath beschloß, sofort auf Aufhebung jenes Einhaltsbefehls hinzuwirken und die Verbindungen mit Stumpf und Stiel auszurotten.

Die Schranken aufgehoben.

Um tüchtigere Lehrkräfte zu erlangen, waren auf Empfehlung des Schulsuperintendenten vom Schulrath vor einem oder zwei Jahren die Prüfungsbedingungen für Lehramtskandidaten verschärft worden, so daß Abiturienten von anerkannten Lehranstalten und Lehrerseminaren beispielsweise zwei Jahre lang unterrichtet haben mußten, ehe sie sich an jenen Prüfungen betheiligen durften; bei solchen für Kindergärten war einjährige Erfahrung ausbedungen. Da nun Mangel an Lehrkräften eingetreten ist, sind jene Vorschriften bis auf weiteres aufgehoben worden.

Graeme-Stewart Schule.

Zum Gedächtniß an den dereinstigen Schulrathspräsidenten Graeme Stewart wurde die neue Schule an der Kenmore, nahe der Wilson Ave., nach ihm benannt.

Studienreise.

Supt. Cooley und Architekt Perkins wurden beauftragt, die Handfertigkeitsschulen in St. Louis zu besuchen, um, soweit das ersprießlich erscheint, die dortigen Einrichtungen bei dem Bau und der Ausstattung der hier geplanten Schulen gleicher Art nachzuahmen.

Ausstellung der Ferienschulen.

Im städtischen Museum ist eine Ausstellung der Arbeiten in den hiesigen Ferienschulen heute eröffnet worden. Frau J. S. Blackwelder, Vorsteherin der Ferienschul-Behörde, erklärte in einer Ansprache die Bestrebungen der Ferienschule. Die Ausstellung wird sechs Wochen dauern.

Die Straßenbahn-Ordinanzen.

Dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen wurde in seiner Sitzung heute Nachmittag der neue Ordinanz-Entwurf unterbreitet, welchen auf Anweisung von Richter Großcup Vertreter der Westseite- und der Nordseite-Straßenbahngesellschaft ausgearbeitet haben. Der Entwurf weicht in mancher Hinsicht von dem der City Railway Company ab. Es ist darin die sofortige Ersetzung des Kabelbetriebes auf den Linien an der Milwaukee Ave., Blue Island Ave., Madison Str., Nord Clark Str., Clybourn und Lincoln Ave. durch den elektrischen vorgesehen. Die Stromleitung soll über der Erde angelegt werden. Ferner wird die Tieferlegung der Tunnels und die Art und Weise, wie sie erfolgen soll, verfügt, und des Weiteren die Einrichtung von „durchlaufenden" Wagen, von neuen Schleifen im Hauptgeschäftsviertel, die Ausgabe von Umsteigekarten für die Linien der City Railway Co. und für alle Kreuzlinien der Union Traction Co. und ein vollständiger Umbau der Geleiseanlagen. Der Referendum-Abschnitt hat eine neue Gestalt bekommen.

Die City Railway Co. wird ebenfalls einen neuen Entwurf vorlegen. Die Ingenieure dieser Gesellschaft sind zur Zeit mit der Ausarbeitung des Kostenüberschlages des Umbaues der Anlagen beschäftigt.

Die Pläne des Countygebäudes.

Der Countyrath hat die allgemeinen Pläne für das neue Countygebäude formell gutgeheißen. Sobald auch die Detailpläne und die Spezifikationen von den Architekten Holabird & Roche ausgearbeitet und vom Countyrath gutgeheißen sind, werden die Bauarbeiten vergeben werden. An die Gutheißung der Pläne ist die Bedingung geknüpft, daß sie verändert werden können, wenn das nothwendig sein sollte, um Extrakosten zu vermeiden, doch versicherte Herr Holabird, daß die für den Bau ausgeworfene Summe von $3,500,000 genügen werde.

In dem Ausschreiben werden Angebote auf vier Arten Baumaterial eingefordert werden, nämlich auf Granit, Stein, Terrakotta und Backstein. Granit wird schwerlich zur Verwendung gelangen, da es dreimal so viel kostet als Stein, während Stein doppelt so theuer ist als Terrakotta und dreimal so theuer als Backstein. Der Mitbewerb um die Lieferung von Stein ist sehr groß, und Herr Holabird erwartet daher billige Angebote. Er hat bei der Ausarbeitung der Pläne daher in erster Linie auf die Verwendung von Stein Rücksicht genommen. Des Weiteren erklärte er, daß die Stahlbalken so stark sein würden, daß man später nöthigen Falls noch zwei Stockwerke auf das Gebäude aufsetzen könne. Das vorläufig höchste Stockwerk, das zehnte, wird durch Oberlicht erhellt werden. Dort soll die Gesetzbücher-Sammlung untergebracht werden. Die Baupläne sind bereits verändert worden, insofern als die Zahl der Pfeiler an allen vier Seiten um zwei, auf zehn, verringert worden ist, so daß die Fenster vergrößert werden können. Jedes Stockwerk über dem ersten wird etwa 28,000 Quadratfuß Flächenraum haben. Die Keller werden sich über die ganze Breite des Bürgersteiges erstrecken.

Das Elektrizitätswerk in Lockport.

Auf die Lieferung der elektrischen Einrichtung der Kraftzentrale in Lockport und die Anlage der Stromleitung am Wegerecht der Abwasserbehörde hat diese von 25 Firmen Angebote erhalten, aber nur eines, von der Western Electric Co., für die Gesammtarbeit. Dieses Angebot ist $300,000, um $8,000 höher, als die niedrigsten für alle Theile der Arbeit. Die sämmtlichen Angebote wurden dem technischen Ausschuß behufs Prüfung und Berichterstattung in der nächsten Sitzung übergeben.

Der Ausschuß für Rechtsangelegenheiten berichtete, daß Clarence Darrow die ihm angebotene Vertretung der Behörde in dem Prozeßverfahren mit der Chicago & Western Indiana Railway Co. angenommen habe.

Die Polizei und die Polizeistunde.

John Schube, Schankwärter in Hans Kaehlers Wirthschaft an der Lincoln Ave. und Larrabee Str., beschwerte sich gestern vor dem Polizei-Disziplinarkommissär Powell über den Polizisten Wm. F. Hogan, welcher ihn um zwei Uhr früh wegen Verletzung der Polizeistunde verhaftet habe, andere Wirthe in der Nachbarschaft aber nicht behellige. Der Kommissär wies die Beschwerde ab, rüffelte aber Hogan und seine Vorgesetzten wegen der Nichtdurchführung der Polizeistunde.

Auch Polizist Erickson von der Wache an der Hinman Str. ging frei aus. Dieser hatte Martin Gilroy, 1183 Winchester Ave., Unannehmlichkeiten bereitet, als Gilroy angeblich Abends um elf Uhr Frl. Marie Brown, 883 Blue Island Ave., vor seiner Wohnung umarmte. Der Sittenwächter befahl angeblich dem Liebespaare, seine Zärtlichkeiten im Hause zu besorgen. Frl. Brown bestritt, daß Gilroy sie umarmt habe, und behauptete, der Polizist sei so betrunken gewesen, daß ihm „der Schaum aus dem Munde kam". Dann fügte sie hinzu: „Wenn mein Freund, welcher mein Schatz ist, seine Arme um mich legen wollte, so hätte er das im Hause thun können." Niemand bestritt das, und Gilroy lächelte still vor sich hin.

Johnson weicht.

Nachdem der Feuerwehranwalt Johnson amtlich von der Ernennung von Frank Hogan zu seinem Nachfolger in Kenntniß gesetzt worden war, hat er sich nicht länger gesträubt, jenem sein Amt abzutreten. Ob er die ihm vom Korporationsanwalt Lewis angebotene Stelle eines seiner Gehilfen annehmen wird, ist fraglich, da dieser Posten nicht so einträglich ist, wie sein bisheriger. Unter den Großgeschäftsleuten wird eine Eingabe an den Bürgermeister herumgereicht zu Gunsten von Johnson mit der Begründung, daß durch den Amtswechsel die Verfolgung der Brandstifter leiden, und das zur Erhöhung der Feuerversicherungsraten führen werde. Gegen Johnson wird vorgebracht, daß die Feuerversicherungs-Interessenten bereits jetzt sich zu sehr in städtische Angelegenheiten einmischten, soweit das Löschwesen in Frage komme.

Verschiedenes.

Der frühere Polizeichef O'Neill ist von der Polizei-Pensionsbehörde mit $900 das Jahr, dem Höchstbetrage, pensionirt worden. Er war 32 Jahre im Dienst.

Dem Wirth Harry Clautier, 1234 Wabash Ave., hat der Bürgermeister auf Empfehlung von Inspektor Lavin die Lizens entzogen, weil in Clautier's Wirthschaft noch um drei Uhr früh Frauen und Männer gezecht und gelärmt haben sollen.

Ueber Spezialsteuern wird Stadtvater Werno heute Abend vor der Verbesserungs-Gesellschaft der 9. Ward in der Halle 778 S. Halsted Str., eine Rede halten.

Muß Strafe zahlen.

Einer der Ruhestörer im jüdischen Viertel verurtheilt.

Hyman Nachtin, einer der Leute, die wegen Ruhestörung in der Synagoge an Clinton und Judd Str. verhaftet worden waren, ist nach langer Verhandlung in Richter Doyle's Gerichtshof in der Maxwell Str.-Bezirkswache zu $5 Geldstrafe verurtheilt worden. Die Verhandlung gegen sieben andere Verhaftete, Männer und Frauen, wurde auf den 19. Oktober verschoben. Die Verhaftungen haben im jüdischen Viertel viel böses Blut gemacht und zwei feindliche Parteien hervorgerufen. Anhänger der russischen Revolutionsbewegung hatten die Ruhestörung verursacht.

Weitere Beispiele von vortheilhaftem Einkaufen diesen Freitag.

Leset und streicht die Artikel an, die Ihr wünscht.

Milwaukee Avenue. WIEBOLDT'S Paulina Straße.

Spitzen — 375 Stücke Torchon Spitzen und Einsätze, einige leicht beschmutzt — solange der Vorrath reicht, per Yard ... 1c

Saleens — 2575 Yards mercerized Sateen-Reste, von 2 bis zu 10 Yards lang, — regulärer Preis 25c — per Yard ... 9c

Kissen — Feder-Bettkissen, volle Größe, gutes Ticking, reine, geruchlose Federn, werth $1.00 — per Stück ... 33c

Comforters — Volle Größe Bett-Comforters, echtfarbige Calico-Bezüge, gute Wattefüllung — die $1.25 Qualität zu ... 85c

Cambric — 36 Zoll breiter weißer Cambric — Fabrik - Reste — verschiedene Längen, werth 15c, per Yard zu ... 6½c

Kurzwaaren — Patentleder Gürtel für Damen— 15c Werth ... 8c; King's 200 Yard Spulen Maschinen-faden ... 1c; Feine weiße Perlmutter-Knöpfe— Dutzend ... 1c; Schwarze Nähseide — die Spule zu ... 1c

Unterzeug — Feine fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen — offene oder geschlossene Facon, zu ... 25c

Unterzeug — Fein gerippte Leibchen, Pants und Beinkleider für Kinder — in Ecru, Jäger und grau — 2c Aufschlag an jeder Größe, beginnend mit Größe 16 zu ... 16c

Flanell — 8.30 bis 10 Vorm. — 32zöll. guter ungebleichter Canton Flanell — nicht über 10 Yds. an einen Kunden, Yd ... 4½c

Plaids — Hübsche Plaids für Schulkleider—immer für 19c verkauft—die Yard ... 10c

Sateens — Schwerer schwarzer englischer mercerized Sateen — ist völlig 25c werth, die Yard für ... 11c

Kleiderstoffe — 8:30 bis 10 Uhr Vorm.: 38zöll. schwarze Crepeline-Kleiderstoffe, 75c Qualität, nur 5 Yards für einen Kunden, per Yard ... 25c

Kleiderstoffe — 36zöll. rahmfarbige Cashmeres, reguläre 25c Stoffe, Freitag per Yard ... 15c

Strümpfe — Schwere schwarze, gerippte, nahtlose baumwollene Kinder-Strümpfe, Größen 6 bis 7½, reguläre 10c Werthe, per Paar zu ... 7c

Strümpfe — Blau und grau gemischte nahtlose Merino-Socken für Männer, regulärer Werth 15c — per Paar zu ... 10c

Handschuhe — Schwarze Cashmere - Handschuhe für Damen, reguläre 25c Werthe, per Paar ... 15c

Granitwaare — 1 Quart Granite eiserne Pitchers — speziell diesen Freitag für nur ... 15c

Bürsten — Harte oder weiche Schrupp-bürsten — sehr speziell diesen Freitag für nur ... 3c

Schuhe — 9 bis 10 Vorm. — Schuhe für Damen, — von Dongola Kid gemacht — in Schnür - Facon—mit Lackleder-Spitzen — Größen 3 bis 8 — $1.50 und $1.75 das Paar werth — für ... 85c

Schuhe — 10.30 bis 11.30 Vorm. Schuhe für Mädchen und Kinder — Dongola Kid — Schnür-Facon — Größen 7 bis 8½, 9 bis 11 und 11½ bis 2—$1.00 Werthe — das Paar ... 59c

Polish — Schuh - Politur — reguläre 5c Flasche — diesen Freitag, 2 Flaschen für ... 5c

Korsets — Kabo Korsets — nur in Schwarz — werth von $1 bis zu $1.50 — in vier Partien— 68c, 50c, 38c ... 25c

Shawls — Beaver-Shawls für Damen, große Sorte, braun und grau, speziell zu ... $1.25

Skirts — Mädchen - Skirts, gemacht aus Melton und Mannish Cloth, graue, blaue und braune Mischungen, sowie ganz schwarze und braune, self-trimmed, werth $5 ... $2.95

Coats — Kinder-Coats, volle Länge, gemacht aus Melton und Zibeline, hübsch besetzt — ein $5 Kleidungsstück ... $2.95

Wrappers — Damen - Wrappers, aus bester Qualität Percales gemacht, regulärer $1.75 Werth, nur ... 98c

Liköre — Grape Brandy, Rye Whiskey (8 Jahre alt) oder Jamaica Rum; per Gallone $1.90; ½ Gallone ... 98c; Kümmel (Aug. Schimmel) Gall. $1.85; ½ Gall. 95c; Flasche ... 49c; Cream Pure Rye — 12 Jahre alt — regul. Preis $1.25—per Flasche ... 74c

Spucknäpfe — Fancy dekorirte Porzellan-Spucknäpfe, per Stück ... 25c

Gläser — Fancy Wassergläser, reguläre 3c Werthe—6 für ... 9c

Vögel — Singende Harzer Kanarienvögel mit fancy lackirtem Drahtkäfig, vollständig zu ... $2.50

Goldfische — Volles Assortiment von Gold-Fischen, Fisch Moos, Fisch-Aquariums, See - Muscheln usw., usw.

Vergleicht diese Grocery-Preise mit denen, die Ihr früher gezahlt habt.

Grobe Pearl Gerste 4 Pfund für 10c	Gedörrte Pfirsiche; per Pfund 7½c	Jelly oder Frucht-Butter, 5-Pfd. Pail 15c	2 Pfd. granulirter Zucker und 5 Pfund Patentmehl, 23c	Reines Tafel-Salz 10 Pfd. Sack 5c	Special Java Kaffee per Pfund 12½c
Japan Head Reis— 3 Pfund für 14c	Fancy California Zwetschen, per Pfd. 5½c	Washburnes Gold Medal Mehl — ½-Faß - Sack zu $2.56	Santa Claus Seife, 5 Stücke für 12c	Frisch gebackene Ginger Snaps — per Pfund, 3½c	Java und Mokka-Kaffee; 5½ Pfund für $1.00, p. Pfund 19c

Pflegt Eure Füße!

Es gibt kaum einen Menschen, der nicht in irgend einer Weise an den Füßen leidet. Juckende Füße, brennende Füße, Schweißfüße, schmerzende Füße; von allen Seiten hört man Leute in allen Lebenslagen darüber klagen. Tausende, die Eczemaline für ihre Füße gebraucht haben, bezeugen, daß es nichts anderes gibt, was dieselben Resultate erzielt. Eczemaline wird leicht absorbirt, beseitigt Kongestion und die Ursache übermäßigen Schweißes. Eczemaline vernichtet alle widerlichen Gerüche an den Füßen. Einmal gebraucht, werdet Ihr nie mehr ohne dasselbe sein.

Verlangt Eczemaline von Eurem Apotheker. Nehmt nichts anderes.

Eczemaline heilt Eczema und alle Keimkrankheiten der Haut.

Bei allen besseren Apothekern, 50c per Jar.

Hergestellt von der Eczemaline Co., Knoxville, Tenn. Wenn Euer Apotheker es nicht hat, sendet 50c nach unserer Chicago Office, 87 South Clark Str., und wir senden Euch einen großen Jar portofrei.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Politiker entleibt sich!

Nachspiel von Veruntreuungen und einem Bankkrach.

New York, 12. Okt. Im Polizeihauptquartier traf heute früh die Meldung ein, daß Armitage Mathews, Sekretär des republikanischen Countykomites, Selbstmord beging, indem er aus einem Fenster seiner Wohnung sprang.

Er stand unter Anklage, eine Nachlaßmasse, welcher seiner Obhut anvertraut war, veruntreut zu haben, und heute sollte es zur Verhandlung derselben kommen. Die Vertheidigung hatte Verlegung des Prozesses vor einen anderen Richter beantragt, aber der Antrag war abgewiesen worden.

Die Anklage gegen Mathews stand mit dem Krach der „Federal Bank" und mit der Plünderung des Weissel'schen Nachlasses durch David Rothschild, den Präsidenten dieser Bank, in Verbindung.

Dampfer abgebrannt.

Kingston, N. Y., 12. Okt. Der Passagier- und Frachtdampfer „John McCausland", welcher zwischen hier und Glasco fährt, brannte auf dem Hudson, 6 Meilen nördlich von hier, bis zum Wasserrande nieder. Er hatte eine Partie Freimaurer, die eine Schwesterloge dahier besucht hatten, nach Tivoli befördert und befand sich auf der Rückfahrt, als das Feuer unter dem Dampfkessel ausbrach. Kapitän Frank Reese ließ das Schiff an den Niederungen auf den Strand laufen, und die Bemannung sprang in den Fluß und schwamm nach dem Gestade.

Frost, der Gelbfieberfeind.

Birmingham, Ala., 12. Okt. Ein starker Nachtfrost trat hier und im ganzen nördlichen Alabama ein. Das kalte Wetter hielt heute an, und man erwartet, daß die Sperrmaßnahmen, welche in dieser Gegend wegen des Gelbfiebers verhängt wurden, unverzüglich aufgehoben werden, — wie die staatlichen Gesundheitsbeamten gestern versprochen hatten.

Goldsendung aus Deutschland.

New York, 12. Okt. Der Dampfer „Deutschland", welcher, wie gemeldet, aus Hamburg hier eingetroffen ist, brachte $2,650,000 in Gold mit. Diese Sendung geht an die „National City Bank" dahier.

Louisville ,12. Okt. Die staatliche Gesundheitsbehörde von Kentucky hat alle Beschränkungen gegen Reisende, welche von Gelbfieberplätzen kommen, jetzt aufgehoben. Nicht einmal Gesundheitsscheine werden mehr verlangt werden.

New Orleans, 12. Okt. Seit Mittwoch Abend 6 Uhr wurden hier 10 neue Erkrankungen am gelben Fieber gemeldet, aber kein Todesfall.

Bisher im Ganzen 3256 Erkrankungen und 467 Todesfälle.

Ausland.

Rebellensieg in Deutschafrika??

Wieder eine der Kapstädter britischen Nachrichten! — Widerruf wird wohl bald kommen!

Kapstadt, Kapkolonie, 12. Okt. Es wird gemeldet, daß Morengo und Morris, Häuptlinge der rebellischen Hottentotten in Deutsch-Südwestafrika, das Lager Jerusalem, zwischen Warmbad und Sommit Drift, nach einem schweren Kampfe genommen hätten, in welchem Leutnant Surmand und 5 Gemeine getödtet, und 8 Mann verwundet worden seien! Es wird hinzugefügt, die Hottentotten hätten keine Verluste gehabt und hätten alles Vieh und die Vorräthe erbeutet.

Weiter heißt es, mehrere Deutsche seien gefangen genommen, aber nach ihrer Entwaffnung sei ihnen gestattet worden, zu Generalleutnant v. Trotha, dem Oberbefehlshaber der deutschen Streitkräfte, mit einem Brief von Morengo zurückzukehren, worin dieser sage, die Hottentotten seien jetzt in der Lage, zum Angriff überzugehen, und würden den Kampf bis zum Aeußersten durchfechten.

Die deutsche Garnison in Klipaats soll auf die Kunde, daß Morengo in der Nachbarschaft sei, ihre Vorräthe verbrannt und dann ihren Posten verlassen und sich nach Descordesdam zurüagezogen haben.

Endlich wird noch gemeldet, daß die deutsche Garnison zu Nkaas um 900 Mann und eine Batterie Artillerie verstärkt worden sei.

Alle diese Nachrichten sind einweilen mit großer Vorsicht aufzunehmen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Deutschland von Hamburg.
New York: Königin Luise und Sicilia von Neapel u.s.w.; Brandenburg von Bremen; Baltic von Liverpool.
Jokohama: Doric von San Franzisko; Athenian von Vancouver.
Hongkong: China von San Franzisko.
Genua: Cretic von New York.
Havre: Bordeaux von New York.
Liverpool: Bohemian, von Boston nach Manchester.
London: Cambrian von Boston.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.

Abgegangen.

New York: Moltke nach Hamburg; Main nach Bremen; Numidian nach Glasgow; Ulriken nach Barcelona (alle diese Dampfer ohne Briefpost); La Bretagne nach Havre; Yucatan nach Kuba.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgebrannt ist die Marinette & Menominee-Papiermühle in Marinette, Wis. Verlust $150,000.

— Räuber erbeuteten im Postamt zu Wilton, Wis., bei La Crosse, Postmarken im Werth von $250.

— Das Sängerfest des nordwestlichen Sängerbundes im nächsten Jahr findet vom 26. bis zum 29. Juli in St. Paul statt.

— Aus Gram über den Tod seiner Gattin vergiftete sich der 60jährige Richter A. A. Brandner in Kansas City mit Leuchtgas.

— Die Lehrerinnen in Brooklyn, N. Y., mit Frl. Goeßling an der Spitze, fordern dieselben Gehälter, welche ihre männlichen Berufsgenossen erhalten.

— In einem Kampf zwischen einem Eisenbahnler-Werkführer und zwei griechischen Arbeitern bei Roseburg, Oreg., wurden die Gattin des Ersteren und 2 Griechen getödtet!

— Frau Pettingill und ihr Sohn David wurden in der St. Pauler Vorstadt Inner Grove durch einen Personenzug der Chicago- & Great Western-Bahn getödtet.

— Im Alter von 72 Jahren starb zu Janesville, Wis., Amanda Herkimer, Urenkelin des, aus dem amerikanischen Befreiungskriege berühmten deutschen Generals Herkimer.

— Gestrige Baseballspiele: Chicago — „Nationals" 5, „Americans" 4; St. Louis — „Nationals" 9, „Americans" 1; Boston — „Americans" 5, „Nationals" 1.

— W. E. Brown, Präsident der bankerotten Nationalbank in Storm Lake, Ia., wurde in 30 Fällen des Betrugs schuldig befunden und muß dem Gesetz zufolge zu mindestens 150 Jahren Zuchthaus verurtheilt werden.

— Der, im Alter von 45 Jahren in New York gestorbene, reiche Ingenieur Geo. W. Catt hat, mit Zustimmung seiner Gattin, seine Leiche einem wissenschaftlichen Institut vermacht.

— Beim Bundesrichter Thompson in Cincinnati erwirkte die „Meek Co." von Coshocton, O., einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen die Arbeit eines Handlungsreisenden, Namens John P. Stetson, weil derselbe bei einer Konkurrenzfirma eintrat.

— Das gestrige Fußballspiel in Ann Arbor, Mich., zwischen den Studenten der Michigan- und denjenigen der Ohio-Staatsuniversität zeichnete sich durch viele vorkommende Verletzungen aus! Die Michiganer siegten mit 23 zu 0.

— Auf der Fahrt von Mobile, Ala., nach Philadelphia gab es eine Meuterei auf dem viermastigen Schuner „Harry A. Berwind", und der Kapitän und vier Mann wurden ermordet. Drei farbige Matrosen liegen jetzt zu Southport in Eisen.

— Rev. Gyorgy, ein Ungar, welcher mit dem Dampfer „Slavonia" von einem Besuch seiner alten Heimath wieder zurückkehrte, wäre beinahe von der New Yorker Einwanderungsbehörde als angeblicher Anarchist deportirt worden, nur weil er unterwegs vor seinen Landsleuten mit leidenschaftlichem Geberdespiel gepredigt hatte.

— Außergewöhnliche Szenen ereigneten sich gestern im Stadtrathssaal von Omaha, Nebr. Bürgermeister Moores postirte eine Anzahl Polizisten an den Thüren des Saales und hinderte die Stadtrathsmitglieder gewaltsam am Verlassen der Sitzung, sodaß ein „Quorum" erlangt wurde, welches der Mehrheit die Gutheißung eines Beleuchtungskontraktes mit der Omaha-Gasgesellschaft ermöglichte.

— Mit eigener Hand zertrümmerte der New Yorker Bildhauer Mothe-Borglum zwei, von ihm geschaffene weibliche Engel, welche für die St. Johanneskirche auf Morningside Heights bestimmt waren. Das Baukomite war der Ansicht, daß die heilige Schrift keine weibliche Engel kenne, und der Bildhauer wollte die Kunstwerke nicht anderweitig verwenden.

Ausland.

— Fünf Erkrankungen an der Cholera und 2 Todesfälle wurden aus dem russischpolnischen Gouvernement Lomza gemeldet.

— Das Innere des spanischen Botschafteramtes in Berlin wird für den erwarteten Besuch des Königs Alfonso neu dekorirt.

— Der Bostoner Schachklub nahm die Herausforderung des New Yorker Schachklubs zu einem, im November per Kabel auszukämpfenden Schachturnier an.

— Major v. Etzel, bisher deutscher Militärattaché in Washington, wurde zum Großen Generalstab kommandirt. Sein Nachfolger in ersterer Eigenschaft ist Major v. Koerner.

— In diplomatischen Kreisen zu St. Petersburg werden noch keine Verhandlungen behufs einer russisch-englischen Annäherung in den nächsten paar Monaten erwartet.

— Papst Leo empfing den Bischof Grace von Sacramento, Kal., in Privataudienz und sprach auf's Neue seine Zuneigung für das amerikanische Volk aus.

— In Erwartung einer Auflösung des ungarischen Reichsraths hat Franz Kossuth bereits alle Regierungsgegner in einem Rundschreiben eindringlich aufgefordert, Vorbereitungen für einen Wahlfeldzug zu treffen.

— Wie aus Paris gemeldet, erklärte Professor Behring, daß er unter keinen Umständen das Anerbieten annehmen könne, für ein Geldgeschenk sein neues Schwindsuchtsmittel vor der angekündigten Zeit bekannt zu geben.

— Der Streik in Moskau hat sich auch auf die benachbarten Fabriken im Gouvernement ausgedehnt. Gestern Nacht trieb die Polizei einen Volkshaufen am Pretschitinsky-Boulevard auseinander.

— Die Reservisten des schwedischen Heeres und der Flotte sind wieder in ihre Heimath entlassen worden. Damit schloß das letzte Kapitel des schwedisch-norwegischen Trennungsstreites, soweit es ein Streit war.

— Zehn, von Lewis Nixon in New York gebaute Torpedoboote sind aus Sebastopol mit der Eisenbahn nach St. Petersburg gebracht worden, um mit anderen zu einer „Moskitoflotte" für die Vertheidigung der Ostseeküste verwendet zu werden.

— Beide Abschriften des Porthsmouther Friedensvertrags, in französischer und in englischer Sprache, liegen jetzt zur Unterschrift bereit. Es ist noch eine Verständigung bezüglich gleichzeitiger Auswechslung der Ratifikationen zu erzielen.

— Das venezolanische Telegraphenamt bot der Französischen Telegraphengesellschaft das Geld an, das es während der zweiten Hälfte des September für Telegramme auf den Linien dieser Gesellschaft einnahm. Die Gesellschaft verweigerte die Annahme.

— Nach der berichteten Trauung des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha mit Prinzeß Viktoria zu Glücksburg besichtigte Kaiser Wilhelm den neuen Turbinendampfer „Kaiser" von der Hamburg-Amerika-Linie, und heute macht er eine Fahrt auf demselben. Dieses Schiff soll zu Exkursionsfahrten von Hamburg nach Helgoland benutzt werden.

— Aus allen Theilen Deutschlands werden Schritte zur Linderung der Fleischnoth gemeldet. In Eisenach und Umgegend wird man regelmäßige Märkte für Feldkaninchen einrichten, ebenso in München. Eine Anzahl Stadtverwaltungen kauft Wagenladungen Seefische in den Küstenstädten und verkauft sie zum Kostenpreis an die Bürger. Eine Konferenz der Bürgermeister Berlins und anderer Städte beschloß eine neue Appellation an den Reichskanzler.

Lokalbericht.

Gerettet.

Ida Harvey von Qualm überwältigt zusammengebrochen.

Die von dem 21 Jahre alten Frl. Ida Harvey betriebene Herberge Nr. 9008 The Strand, South Chicago, gerieth heute zu früher Morgenstunde in Brand. Als die Feuerwehr eintraf, stand das zweistöckige Holzgebäude lichterloh in Flammen. Sämmtliche Gäste hatten, wenn auch nur nothdürftig bekleidet, so doch mit heiler Haut die Straße gewonnen, wo sie, vor Kälte mit den Zähnen klappernd, umherschlichen. Nur Frl. Harvey befand sich noch im Gebäude. Polizist Lawrence erfuhr das, stellte eine Leiter an und kletterte durch ein Fenster in das im zweiten Stockwerk gelegene Schlafzimmer der Wirthin. Er fand sie bewußtlos auf den Dielen liegend vor, lud sie auf seine Schultern und schleppte sie die Leiter hinunter. Als er mit der Geretteten festen Boden unter den Füßen hatte, umringte ihn eine Anzahl weiblicher Gäste der Herberge und versuchten, ihn zum Dank für seinen Heldenmuth zu küssen. Er wehrte aber ab. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden verursacht hatte.

Solides, festes Fleisch und gutes Gehirn werden erzeugt von

Grape-Nuts

Die wissenschaftliche Nahrung.

„Es hat seinen Grund."

Unsinniges Fahren.

Schlauchwagen eines Spritzenzuges kollidirt mit einer Elektrischen.

Fünf Feuerwehrleute verletzt.

Drei Passagiere kamen mit unerheblichen Brauschen davon.—Schaffner und Motorführer bisher nicht verhaftet.—Zermalmt.—Versäumte seine Pflicht.

An Larrabee und Blackhawk Str. stieß heute Morgen um sechs Uhr ein Schlauchwagen des Spritzenzuges Nr. 27 mit einer nördlich fahrenden Elektrischen der Lincoln Ave. und Bowmanville-Linie zusammen und wurde etwa 25 Fuß vorwärts geschleudert, ehe er umtippte. Fünf Feuerwehrleute wurden mehr oder minder schwer verletzt; drei Passagiere erlitten leichte Brauschen, entfernten sich aber, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten.

Die verunglückten Feuerwehrleute sind:

Kapitän Thomas Corcoran, 45 Jahre alt, Nr. 397 Sheffield Ave.; Verletzungen an der linken Schulter, Wunde oberhalb des linken Auges und innerliche Verletzungen. Er wurde nach dem Alexianer-Hospital geschafft, wo die ihn behandelnden Aerzte seinen Zustand als besorgnißerregend bezeichneten.

Charles B. Ryan, 40 Jahre alt, Nr. 39 Sigel Str.; Bruch des rechten Armes und linken Beines, sowie innerliche Verletzungen. Befindet sich im Spritzenhause in Behandlung.

H. M. Shaw, Nr. 117 Erie Str.; Brauschen an den Beinen und innerliche Verletzungen. Alexianer-Hospital.

Edward Van Herik, Nr. 22 Goethe Str.; Bruch beider Beine und innerliche Verletzungen. Alexianer-Hospital.

Wm. L. Martin, Nr. 7 Beethoven Place; Bruch des rechten Beines, Brauschen am linken Arm und innerliche Verletzungen. Er liegt in nahezu hoffnungslosem Zustande im Alexianer-Hospital darnieder.

Wen trifft die Schuld?

Der Schlauchwagen befand sich auf der Fahrt nach der Futterhandlung von Kemper Brothers, Nr. 663 N. Halsted Str., in der bekanntlich erst vor zwei Tagen ein Brand wüthete. Das heutige Feuer wurde übrigens gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursachte.

Der Kutscher behauptet, daß er, ehe er die Straßenbahngeleise zu kreuzen versuchte, mit der Glocke das übliche Warnungssignal gab. Der Motorführer, Fred Gillmann betheuert, daß das Geräusch der von ihm bedienten Car, die angeblich mit einer Geschwindigkeit von 20 Meilen die Stunde fuhr, das Warnungssignal übertönt haben müsse, da er es nicht gehört habe. Kutscher und Motorführer wurden fast zur selben Zeit auf die drohende Gefahr des Zusammenstoßes aufmerksam. Gillmann bremste aus Leibeskräften und stellte den Strom ab, der Kutscher aber suchte die Pferde zurückzuzerren. Vergebliches Bemühen! Der Zusammenprall erfolgte, als der Schlauchwagen sich mitten auf den Geleisen befand. Er rollte sprungartig wohl 25 Fuß über das holprige Pflaster, dann kippte er um und fiel auf mehrere der Feuerwehrleute.

Das Personal der Car und deren Passägiere eilten den Verunglückten zu Hilfe. Bald trafen auch Ambulanzen der Bezirkswachen an Larrabee Str., Chicago Ave. und N. Halsted Str. auf der Unfallstätte ein, und die Verunglückten wurden nach dem Alexianer-Hospital oder aber nach dem Spritzenhause geschafft.

Der Schlauchwagen war schwer, die Elektrische aber nur leicht beschädigt. Der Schaffner R. E. Rosecrans und der Motorführer Gillmann behaupteten, daß sie den Zusammenstoß nicht hätten verhindern können, und die Polizei gestattete ihnen, die Fahrt fortzusetzen. Wie jetzt aber verlautet, beabsichtigt die Polizei, die beiden Männer zu verhaften.

Am schlimmsten verletzt wurde Kapitän Corcoran. Er hatte neben dem Kutscher Platz genommen. Als der Zusammenstoß erfolgte, wurde er eine Strecke durch die Luft geschleudert, ehe er mit dem Rücken auf das Pflaster fiel. Seine linke Schulter ist gebrochen; auch sollen seine Lungen verletzt worden sein. Die Aerzte hegen nur schwache Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

Starb den Flammentod.

Als gestern Abend die 41jährige, blinde Wittwe Frances Harvey, Nr. 142 Ruble Str., mit der Zubereitung des Abendessens für ihre Tochter und Mutter beschäftigt war, geriethen am Küchenherde ihre Kleider in Brand. Das merke sie erst, als die Flammen an ihr emporzüngelten. Gellende Hilferufe ausstoßend, eilte sie in die gute Stube, in der sich ihre Mutter, die 81jährige Frau W. Brier, befand. Dort brach sie ohnmächtig zusammen. Ihre Hilferufe hatten Emil Rubleski, Nr. 144 Ruble Str., zur Stelle gebracht. Während dieser sie in Decken einhüllte und die Flammen zu ersticken versuchte, holte die Greisin einen Arzt. Als zehn Minuten später die 19jährige Emma Harvey von der Arbeit heimkehrte, fand sie ihre Mutter als Leiche vor.

Grobe Pflichtversäumniß.

An Fleetwood Str stieß gestern Abend eine Lokomotive der Chicago & Northwestern-Bahn mit einer Elektrischen der North Ave.-Linie zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden zwei Passagiere verletzt. Die Verunglückten sind:

Joseph Bittus, Ohio und N. State Str.; Verletzungen an der rechten Schulter und Brauschen am Rumpf.

Frank Schoenfeld, Nr. 49 Pine Str.; Wunden an der linken Hand und rechten Schulter, sowie Brauschen am Rumpf.

Der Motorführer hatte das vom Signalwärter Edward Bader gegebene Warnungssignal nicht gesehen. Wie behauptet wird, hatte der Schaffner unterlassen, sich zu überzeugen, ob die Strecke frei sei.

Gerieth in's Getriebe.

In der Anlage der Krugh Belt Company, Willow Springs, gerieth heute der 43jährige Charles Kemper, Willow Springs, in das Getriebe und wurde zermalmt. Als die Maschinerie zum Stillstand gebracht wurde, war er todt.

Von ihren Qualen erlöst.

Frau Mary Hochstader, Nr. 11529 Eggleston Ave., die am 10. Oktober, wie berichtet, gelegentlich einer Gasolinofenexplosion schwere Brandwunden erlitt, ist diesen heute im Columbus-Hospital erlegen.

Eine Ueberraschung.

Geschworene sprechen Wm. Porter von schwerer Anklage frei.

Wm. Porter, Sproß einer reichen pennsylvanischen Familie und bis zur Einleitung des Kriminalgerichts-Verfahrens gegen ihn Mitglied des Ashland-Klubs, wurde heute von Geschworenen in Richter Kerstens Gerichtssaal von der Anklage, sich an der vierzehnjährigen Lillian Giles vergangen zu haben, freigesprochen, zur großen Ueberraschung des Richters, des Hilfs-Staatsanwalts Newcomer und des Schulzwangs-Superintendenten Bodine. Porter faßte seine Entlastung kaltblütig auf und bedankte sich bei den Geschworenen, als diese den Gerichtssaal verließen. Es dienten als Geschworene: H. L. Weier, Obmann; Edgar H. Webb, John M. Beatty, J. H. Schultz, Isaak Meyer, Martin P. Baron, Henry Stauffer, Chas. Munger, Michael Ahearn, Phillip Keller, F. B. Meyer und J. S. Berger.

Die Geschworenen waren während der ganzen Nacht in Berathung und erkannten Anfangs acht zu vier auf Schuldigsprechung, später zehn zu zwei. Die beiden Geschworenen, welche den Mann für unschuldig hielten, warfen die Frage des Alters des Mädchens auf und behaupteten, daß dieses die Grenze überschritten habe, bis zu der Porter der ihm zur Last gelegten That strafbar ist. Heute Morgen erbaten sich die Geschworenen von Richter Kersten über den Punkt Auskunft, und nach kurzer Berathung erkannten sie auf Freisprechung. Nach dem Verhandlungs-Protokoll war das Kind am 30. März 1905 14 Jahre alt geworden.

„Ich bin über die Entscheidung peinlich überrascht," sagte Richter Kersten später, „bin aber als Prozeßrichter nicht in der Lage, über den Urtheilsspruch eine Ansicht zu äußern. Das Gesetz sagt, daß die Geschworenen die höchste Richter sind, und daß sie ein Recht haben, nach eigenem Ermessen zu urtheilen."

Damit ist Porter übrigens noch nicht über den Berg, denn es schweben noch fünf ähnliche Anklagen gegen ihn, die nun baldigst zur Verhandlung gebracht werden sollen.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) antiseptisches Mittel gegen Geschwüre, Brand- und Schnittwunden oder ähnliche Leiden.

„Fair" des Teutonia Turnvereins.

Sie hat begonnen und dauert bis Sonntag.

In der Teutonia-Turnhalle an 53. Str. und Ashland Ave. herrschte gestern lustiges, buntes Leben und Treiben. Eine Menge Besucher war herbeigeströmt, um sich die große „Fair" anzusehen, die der Teutonia-Turnverein dort bis zum nächsten Sonntag abhält, und sich einmal nach Herzenslust zu amüsiren. Dieser löbliche Zweck wurde denn auch gründlich erfüllt und in einer Weise, die bei den Meisten den Entschluß reifen ließ, die gastlichen, gemüthlichen Räume bis zum Sonntag noch öfter aufzusuchen. Kein Wunder, denn wer sich an den Schaubuden, in denen die Damen wunderhübsche Sachen verkaufen, sattgesehen, bezw. gekauft hatte, konnte im „Bratwurstglöcklein", in der altdeutschen Weinstube oder bei importirtem Stoff in der Bierstube Erholung und Erquickung finden, der weltberühmten Wahrsagerin Madame Bernard einen Besuch machen oder gar sich von dem ehrenwerthen Johann Hoch, Friedensrichter von St. Joe, Mich., in die Rosenfesseln der Ehe schmieden lassen. Oder er konnte am Glücksrad sein Glück versuchen oder sonstwo Zerstreuung finden bei den vielerlei netten Veranstaltungen, an denen die Fair so reich ist und die einem jeden Geschmack etwas bieten. Der Eintritt zu all diesen Herrlichkeiten kostet nur 15 Cents, und die Teutonia-Turnhalle dürfte bis Sonntag Abend das Ziel ungezählter Zerstreuungssucher sein.

— Praktische Ausnützung. — „Dein Zimmer soll ja so niedrig sein?" — „Furchtbar, wenn mir 'mal die Haare zu Berge stehen, kann ich immer gleich die Decke damit abstauben."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: La Lorraine von New York.

Kräuter-Kuren wirksamer

als alle anderen Kuren. Großartige Erfolge. Nervenleiden, Schwächezustände der Männer, Nieren- und Blasen-Affektionen, sowie überhaupt chronische Krankheiten jeder Art rasch und gründlich kurirt. Heilkräftige Pflanzen-Extrakte von mir zu beziehen. Leicht durchzuführende, höchst erfolgreiche, briefliche Behandlung. Kur-Kosten äußerst mäßig. Ausführliche Krankheits-Beschreibung (deutsch oder englisch) erbeten.

Dr. G. H. BOBERTZ

564 Woodward Avenue, Detroit, Mich. Waug*3

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement-Spezialitäten.

Großer Verkauf von Waists, 85c u. $1

Waist 85c — Schwarze Sateen-Waists f. Damen, Panel Front von Stickerei, geschneiderter Effekt, mit Knöpfen besetzt, 85c.

Diese Waist 3.95 — Allover Spitzen Waists, — spitzer Yoke Effekt, mit Spitzen Medallions besetzt, Mit China Seide gefüttert, für 3.95.

Diese Waist $1 — Brilliantine Waists, in schwarz und marineblau, Seiten plaited Front, neue Aermel, mit breitem tucked Cuff, $1.

Seltene Werthe in Männer-Ueberziehern zu 7.50

Mittelschwer und Schnitt in der allerneuesten Mode. In Beavers, Friezes, schottischen Plaids, Oxford grau. Sind viel mehr werth als den Preis, den wir dafür verlangen, 7.50.

Einfach- u. doppelknöpfige Männer-Anzüge, in dem neuesten Schnitt, in starken, dünnen u. regulären Größen; von strikt reinwollenen Stoffen und sorgfältig geschneidert, Passen garantirt, speziell für morgen zu 8.50.

Männerhosen 1.95 und 2.95

Eine neue Sendung von Herbst-Facons, in Kammgarnen, Cassimeres, Tweeds u. schottischen Cheviots, alle Größen, spez. Verkauf, morgen 1.95 und 2.95.

Schwere Knaben- und Mädchen-Sweaters 50c

Eine saisongemäße Offerte, schwere Knaben-Sweaters zu einem Bargain, in blau, roth und schwarz, Alter 2½—14 Jahre. Ein sehr guter Werth zu 50c.

Knaben-Anzüge mit langen Hosen $5

Von Tweeds schott. Cheviots, schlichtblauen Cheviots und fancy Mischungen gemacht, Größen 14 bis 20 Jahre, speziell für $5.

Russische Knaben-Ueberzieher 1.95

Russische und extra lange Ueberzieher für Knaben, graue, Oxfords, schlichte Cheviots, Tweeds und in schottischen Mischungen, 1.95 und 2.95.

Russische Knaben-Anzüge 1.95

Doppel-knöpfige Russian, Eton Blouse- Norfolk- u. Matrosen-Facons, blaue und braune Cheviots, Cassimeres und Tweeds, 1.95.

Nachthemden für Knaben 48c

Flannelette Nachthemden für Knaben, mit oder ohne Kragen, sehr bequeme Kleidungsstücke und ein großer Werth zu 48c.

Moderne Long Coat Suits für Damen, $15

Der elegante lange Coat (48 Zoll), bis zur Waist mit Satin gefüttert, doppelbrüstig und besetzt mit Knöpfen und dazu passendem Sammet; Skirts 7-Gore, mit kilted Untertheil; fancy Mischungen u. Broadcloth, speziell, $15.

Dieser Suit zu $15.

Geschneiderte Cheviot Suits, in allen Farben, Fly Front, Hüften-Länge mit Satin-Futter, neue Facon Aermel mit Cuff; Skirt mit Flare und Plaits unten, 9.75.

Hübsche Walking Skirts $5

Panama Walking Skirts, in allen Farben, gemacht mit Cluster von Plaits von den Hüften abwärts, Stoffe, Style und Finish sind so gut wie bei den viel theureren Garments; Offerirungen von ungewöhnlichem Werth zu speziellem Preis, $5.

Dreiviertel Coats $5

Dreiviertel Damen-Coats, von fancy Mischungen, in grau und braun, Box Rücken m. Gürtel, neue Coat-Aermel, doppelbrüstiger Style, ein hübsches Garment, zu $5.

46-zöllige Coats 8.50

Damen-Coats, in 46zölligen Längen, gemacht v. Cheviot oder Kersey, Empire-Style, Yoke satingefüttert, Kragen Inlaid mit Sammet und besetzt mit Braid, 8.50.

Lange Coats für Kinder 4.95

Volle Länge Coats, von schwerem Cloaking, Farben grün, braun und blau, Kragen und Cuffs besetzt mit dazu passendem Kersey Box Rücken mit Gürtel, gut gemacht, 4.95.

Ein Schuh-Verkauf von unvergleichlichen Werthen

Schuhe für Damen, Mädchen und Kinder, in den neuesten und beliebtesten Facons, zu Preisen, welche in jedem Falle eine sehr große Ersparniß bedeuten, und welche, mit Rücksicht auf die Qualität, bei Weitem die niedrigsten sind, die jemals in Chicago quotirt wurden. Leset jedes der Items sorgfältig.

Damen-Schuhe 1.35

In Patentleder und Vici Kid, leichte biegsame und hervorstehende Sohlen, Military oder „Common Sense" Heels, mehrere wünschenswerthe Facons und alle Größen in der Partie, ein Bargain zu 1.35.

Damen-Schuhe 1.65

Damenschuhe — ein prachtvolles Assortiment—in neuen Facons, Leisten, Mustern und in all' den beliebten Ledersorten, eine sehr beachtenswerthe Offerte, zu den speziellen Preisen, 2.50, 1.95 und 1.65.

Kinder-Schulschuhe $1

Schulschuhe für Mädchen und Kinder, in Vici Kid und Box Calf, mit Patentleder oder Kid Tips, zum Knöpfen und zum Schnüren, solide vorstehende Sohlen, Größen 8½ bis 2, ein seltener Werth, $1.

Knaben-Schulschuhe 1.25

Echte Box Calf Schul-Schuhe für Knaben—die Sorte, die durchaus dauerhaft gemacht ist—solide, substantielle Sohlen, volle Extension Edges, Größen 1 bis 5½, 1.25; Größen 8½ bis 13½, zu $1.

Die Chicagoer Schulen.

Sie werden von Richter Chetlain etwas abfällig beurtheilt.

Hilfsstaatsanwalt Fred Fake quälte sich heute vor Richter Chetlain bei der anscheinend endlosen Geschworenenauswahl für den Gilhooley-Prozeß wieder stundenlang ohne Erfolg mit dem Verhör von Kandidaten ab. Diesen wurde unter Anderem eine Reihe von Wörtern abgefragt, die voraussichtlich während des Prozesses häufig werden gebraucht werden, und deren Bedeutung sie erklären sollten. Das Ergebniß war aber so unbefriedigend, daß der Richter sein Erstaunen darüber äußerte, daß Leute, welche die öffentlichen Schulen Chicagos besucht haben, nicht einmal die Bedeutung so einfacher Wörter wüßten. Herr Fake pflichtete ihm bei, und der Vertheidiger W. S. Elliott erklärte, daß die Chicagoer Schulen, so wie sie jetzt geführt würden, sehr minderwerthig seien.

Der vierte Geschworene für den Prozeß ist jetzt ausgewählt; es ist Elmer Amlong, 8748 Winchester Ave., ein Maler, der zwar keiner Union angehört, aber doch kein Vorurtheil gegen solche Organisationen hat.

Hochzeitsglocken.

Andre Roosevelt, Vetter des Präsidenten, verheirathet sich hier.

Andre Roosevelt, ein Vetter des Präsidenten Roosevelt, und Fräulein Adelaide F. Lange werden heute Abend um sechs Uhr in der Wohnung des Dr. J. D. Holinger, 1629 Sheridan Road, von Richter Brentano getraut werden. Braut und Bräutigam wohnen in St. Louis, wo Herr Roosevelt bei der Mercantile Trust Company, Fräulein Lange als Architektin thätig ist. Nach einer Hochzeitsreise wird das junge Paar nach St. Louis zurückkehren.

Leset die „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Oesterreichs Rettung.

Dem Völkerzwiste in den habsburgischen Landen ist es ohne Zweifel in erster Reihe zuzuschreiben, daß die Monarchie seit Jahrzehnten hinter dem benachbarten Deutschland zurückgeblieben ist und eine ebenso starke Auswanderung hat, wie das Judenverfolgende Rußland. Da jeden Augenblick der Bürgerkrieg ausbrechen und das Reich auseinander fallen kann, so wagt sich Niemand an große Unternehmungen heran, Industrie und Handel haben einen schleppenden Gang, und die Löhne in den Städten sind so niedrig, die Arbeitsgelegenheiten so selten, daß die „überschüßige" Landbevölkerung in die Fremde ziehen muß. Während aber der unabläßige Hader alle Nationalitäten gleichmäßig schädigt, ist trotz seiner langen Dauer noch kein einziger Volksstamm der erstrebten „Hegemonie" viel näher gekommen. Die „Zugeständnisse", die den Magyaren in Ungarn oder den Tschechen und Polen in Oesterreich gemacht worden sind, haben zwar dort die Kroaten, hier die Deutschen erbittert, aber die begünstigten Stämme nicht wesentlich gefördert. Es ist eben keine einzige der verschiedenen Nationalitäten stark genug, daß sie eine der anderen oder gar alle anderen zusammen herausdrängen oder unterjochen kann. Hätte jede ihr bestimmt abgegrenztes Gebiet, so ließe sich ein „Ausgleich" leicht bewerkstelligen, doch sind leider Tschechen und Deutsche, Polen und Ruthenen, Magyaren und Kroaten so bunt durcheinander gemischt, daß alle Versuche, „Sprachgrenzen" abzustecken, kläglich scheitern mußten.

So hätte der Kampf sich in's Unabsehbare weiterspinnen können, wenn nicht der ungarische Minister Kristowitsch auf den rettenden Gedanken verfallen wäre, die Einführung des allgemeinen Stimmrechtes vorzuschlagen. Diesem Staatsmanne war es freilich nur darum zu thun, die politisch größtentheils entrechteten ungarischen Slaven gegen die Magyaren auszuspielen, die trotz ihrer Minderzahl das Heft in Händen halten. Indessen ist sein Plan anscheinend auch von den „unteren Klassen" in allen anderen Reichstheilen begierig aufgegriffen worden. Diese sagen sich, daß das ganze Freiheits- und Unabhängigkeitsgerede der verschiedenen „Nationalisten" leerer Schall ist, weil auch in einem „unabhängigen" Ungarn, Böhmen oder Polen die ganze politische Macht dem Adel und den besitzenden Klassen vorbehalten bleiben soll. Durch den Widerstand, den die magyarischen „Freiheitsmänner" dem Vorschlage zur Einführung des allgemeinen Wahlrechtes entgegensetzten, sind die „Enterbten" in der ganzen Doppelmonarchie darauf aufmerksam geworden, daß die nationale Selbstständigkeit mit der eigentlichen Freiheit gar nichts zu thun hat, und daß es den politisch Rechtlosen gleichgiltig sein kann, ob die Junker und Kapitalisten dieser oder jener Nationalität obenauf sind. Wenn diese Erkenntniß um sich greift, worauf gewisse Vorkommnisse in Böhmen hindeuten, so wird der gänzlich fruchtlose Völkerzwist von einer echten Freiheitsbewegung abgelöst werden. Die „Proletarier" werden sich ohne Rücksicht auf Abstammung und Sprache vereinigen, um den ihnen gebührenden Antheil an der Regierung zu verlangen und ihre eigenen Interessen wahrzunehmen. Es wird also endlich die „Ablenkung" gefunden sein, die seit dem Grafen Taaffe alle österreichischen Staatsmänner vergeblich gesucht haben.

Ob die Regierung so weise sein wird, wie die Fürsten des Mittelalters, die sich auf die Städte und das „gemeine Volk" stützten, um das trotzige Ritterthum niederzubrechen, wird schon die nächste Zukunft zeigen. Vielleicht wird sie Bedenken [illegible], Kräfte zu entfesseln, die sie [illegible] nicht wieder in Ketten legen [illegible]. Angesichts der niedrigen Bildungsstufe eines sehr großen Theiles [illegible] Unterthanen mag der Kaiser [das a]llgemeine Stimmrecht für unan[wend]bar halten, obwohl es in Italien, wo es mit der Volksbildung doch auch nicht besser bestellt ist, den Thron noch nicht „unterwühlt" hat. Es mag ihm aber auch einleuchten, daß er entweder zum Absolutismus zurückkehren oder die Verfassung volksthümlicher gestalten muß, und daß der Fortschritt dem Rückschritt vorzuziehen ist. Wie die Dinge jetzt liegen, ist der „Parlamentarismus" in seinen Reichen eine Posse, weil die Landtage, Reichstage und Reichsräthe nicht einmal die nothwendigsten Geschäfte erledigen und nach kurzen Tagungen immer wieder vertagt oder aufgelöst werden müssen. Die politisch bevorzugten Klassen haben ihre Regierungsunfähigkeit bewiesen und können sich nicht beschweren, wenn ihnen ihre Vorrechte entzogen werden. Dagegen ist es sehr wahrscheinlich, daß die „unteren Klassen" in den gesetzgebenden Körperschaften das Schwergewicht auf wirthschaftliche Reformen legen und die Nationalitätsfragen als nebensächlich behandeln würden. Schlechter, als es jetzt ist, kann es jedenfalls nicht werden, wenn das allgemeine Stimmrecht eingeführt wird, aber vielleicht wird dann der Völkerzwist aufhören. Der voraussichtliche Gewinn lohnt den Einsatz.

Was kam dabei heraus?

Der mit der Untersuchung des Lebensversicherungs-Wesens beschäftigte New Yorker Gesetzgebungsausschuß hat sich anläßlich des Todes des Sprechers der Gesetzgebung bis zum Dienstag oder Mittwoch nächster Woche vertagt und dadurch dem mit Lebensversicherungs-Enthüllungen, sozusagen, überfütterten Publikum eine dankenswerthe Gelegenheit gegeben, das bisher Genossene etwas zu verdauen und einen kleinen Ueberblick über die Lage und das Interessanteste an den Enthüllungen zu gewinnen. Was ist das?

Als Erstes drängt sich vielleicht ein halb grimmiges, halb befriedigtes, „es kam so, wie ich's voraussagte", auf. Denn als die „Equitable"-Enthüllungen im Gange waren und jeder Tag neue Beweise für die Verschwendung und Korruption in der Verwaltung der Equitable-Gesellschaft brachte, da erklärte die öffentliche Meinung mit seltener Einmüthigkeit, „um die anderen großen Lebensversicherungsgesellschaften ist es um kein Deut besser bestellt," und eben das hat die Untersuchung gezeigt. Es kann sich also so ziemlich ein Jeder — oder wirklich ausnahmslos ein Jeder, der sich überhaupt eingehender für die Sache interessirte — des beliebten „I told you so" rühmen, eine Gelegenheit, die man sich so leicht nicht entgehen läßt. Die Methoden, deren sich die McCalls und McCurdys — die „Macher" der New York Life und Mutual bedienten — mögen etwas anders gewesen sein, als die von Hyde, Alexander & Co. von der Equitable, besser waren sie nicht, und die Polizeninhaber fuhren dabei ganz gewiß keinen Deut besser, sondern eher noch schlechter. In allen Gesellschaften wurden unverantwortlich hohe Gehälter bezahlt, in allen waren die sonstigen Unkosten ungeheuerlich groß, und in allen erhielten die Agenten einen ungebührlich großen Theil von den gezahlten „ersten" Prämien.

Neben dieser Bestätigung der allgemeinen Ahnung, daß „die anderen auch nicht besser" seien, brachte die Untersuchung die Feststellung der Thatsache, daß die großen Versicherungs-Gesellschaften im Durchschnitt 25 Cents von jedem Dollar, den sie einnahmen, für „Kosten" ausgaben, und daß 50 Cents Kosten auf jeden von ihnen ausgezahlten Dollar entfallen. In Zahlen: wenn die New York Life im letzten Berichtsjahre rund 16 Millionen einnahm für neue Polizen und 64 Millionen an Prämien für laufende und dazu 16 Millionen an Zinsen usw., so stand dieser Gesammteinnahme von 96 Millionen eine Gesammtausgabe von 60 Millionen gegenüber, was 36 Millionen als „Profit" für die Reserve übrig ließ. Aber von den 60 Millionen entfielen nur 40 auf die Auszahlungen an Polizeninhaber oder deren Erben, die übrigen 20 Millionen gingen für Kommissionen und sonstige Kosten drauf. Die Polizeninhaber zahlten 80 Millionen, es wurden aber nur 40 Millionen an Polizeninhaber ausgezahlt. Dies erfahren zu haben ist gewiß im höchsten Grade interessant und wichtig für die Polizeninhaber, die nach Millionen zählend über das ganze Land verstreut sind. Wenn man die Nutzanwendung daraus zu ziehen versteht, werden in Zukunft Millionen gespart, bezw. an Wittwen und Waisen viele zuschlägige Millionen ausgezahlt werden, und die New Yorker Lebensversicherungs-Untersuchung anno 1905 wird dem Lande einen großen wirthschaftlichen Dienst geleistet haben.

Aber da ist noch ein dritter Punkt, der durch die Untersuchung „herausgebracht" wurde, und wenn der uns auch nicht die „Befriedigung" geben wird, wie der erste — die Gelegenheit, stolz das geliebte „I told you so" an den Mann zu bringen—und nicht die Möglichkeit größerer Ersparnisse in greifbare Nähe rückt, so ist er doch wohl der interessanteste und wichtigste von Allen und der Träger einer Lehre, die bei richtiger Befolgung und Nutzanwendung nicht nur einem Theil des Volkes, sondern dem ganzen Volke von größtem Vortheil sein würde. Es ist das die Feststellung der Thatsache, daß in der Mutual, derjenigen der drei großen Lebensversicherungsgesellschaften, die rein „gegenseitig" ist, also derjenigen, in der die Polizeninhaber und nur diese das Stimmrecht in der Direktorenwahl und damit die ganze Kontrolle über die Gesellschaft haben—daß diese rein „gegenseitige" Gesellschaft gerade diejenige ist, die am verschwenderischsten wirthschaftete, in der die Beamten am willkürlichsten schalteten und sich am unverschämtesten bereicherten! Während sich in der Equitable, der reinen Aktiengesellschaft, im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts die Kosten auf 23 Prozent stellten, betrugen sie bei der Mutual 26½ Prozent, und während Hyde, der vermöge seiner Aktienmehrheit eine Mehrheit der Direktoren wählen konnte, sich mit $75,000 Gehalt begnügte, ließ sich McCurdy von der Mutual $150,000 Gehalt zahlen; und wenn Präsident Alexander von der Equitable gut für sich und seine Familie sorgte, so wird er darin doch weit übertroffen von McCurdy, der zusammen mit seinem Sohn und Schwiegersohn von 1892 bis Juni 1905 nicht weniger als $4,534,119 von der Mutual bezog! Wie war das möglich?

Sehr einfach; die große Mehrzahl der Polizeninhaber übertrugen ihr Stimmrecht an ihn und ließen ihn all die Jahre hindurch die Direktoren auswählen, wies ihm beliebte; sie traten ihre sämmtlichen Rechte an ihn ab, ohne auch nur einmal zu fragen, wie er sie ausübte, oder Rechenschaft zu verlangen. So wurde er der unumschränkte Herr, wo er eigentlich nur Diener hätte sein sollen. Wenn dieser selbe Mann, der sich und seinem Sohn und Schwiegersohn in wenigr als 13 Jahren rund 4½ Millionen Dollars auszahlen ließ, jetzt sagt, die Lebensversicherungsgesellschaften seien gemeinnützige, wohlthätige Anstalten, und es sei nicht ihre Aufgabe, für die Polizeninhaber Geld zu machen und Dividenden auszuzahlen, die „für Zigarren und im Billardspiel ausgegeben werden könnten", so haben sich am letzten Ende die Polizeninhaber, die sich ihre Prämiengelder mühsam absparten, für diesen Hohn bei sich selbst zu bedanken. Sie selbst legten diesem Manne die Macht in die Hände, sich und seinen Anhang auf ihre Kosten unverschämt zu bereichern, und, so weit sie in Betracht kommen, hätten er und die ganze Klique ungestört und noch schlimmer in der bisherigen Weise fortwirthschaften können: In der „Mutual", in der die Polizeninhaber eigentlich Alles zu sagen haben, war alles wunderschön und wolkenlos — von der Aktiengesellschaft „Equitable" kam der Anstoß, der zu den Enthüllungen führte.

Man wird dagegen sagen, daß der einzelne Polizenbesitzer der Mutual gar nichts thun konnte und sich mit dem begnügen mußte, was die Beamten für gut befanden, ihm zu sagen, weil ihm zum näheren Einblick sowohl die Zeit und Gelegenheit als auch das Verständniß fehlt, und das stimmt so. Der Einzelne kann nichts thun und ihm bleibt nur der Ausweg, sein Stimm- und Verfügungsrecht, wie's seither bezüglich der Aktienmehrheit der „Equitable" geschah, in die Hände von Vertrauensmännern zu legen, auf deren Ehrlichkeit, Fähigkeit und Pflichttreue er glaubt bauen zu können. Aber das gilt doch ebenso für das noch viel größere Regierungsgeschäft. Wenn der einzelne Polizeninhaber nicht in der Lage ist, sich genaue Information über den Geschäftsbetrieb „seiner" Gesellschaft und ein Urtheil darüber zu verschaffen, dann ist der einzelne Bürger noch viel weniger befähigt, über die vielen schwierigerenFragen einsichtig zu urtheilen, die in der Verwaltung von Stadt und Staat auftauchen müssen. Und doch sucht man heute auf der einen Seite die ganze Weisheit bei dem Volke—weil es gezeigt hat, daß es oft nicht weise genug ist, sich ehrliche fähige Vertreter auszusuchen! — und auf der anderen Seite ist man darauf verpicht, große geschäftliche Betriebe, über deren Gang und Verwaltung der Einzelne sich kein richtiges Urtheil bilden kann, zu verstaatlichen, das heißt in die Hände eben dieser Vertreter zu legen, denen man mit dem Referendumverlangen ein allgemeines Mißtrauensvotum ausstellte.

Wenn man die richtige Nutzanwendung aus den Enthüllungen über die McCurdy'sche Mißwirthschaft in der „rein gegenseitigen" Mutual Gesellschaft zu ziehen versteht, dann wird die Lebensversicherungsuntersuchung anno 1905 dem Volke noch viel mehr sparen, als nur Millionen Dollars. — — —

Ein fetter Bissen.

Aus dem Bundesschatzamte wird die „International Mercantile Marine Company", gemeinhin bekannt als der Morgan'sche Schiffahrts-Trust, während der nächsten zehn Jahre jährlich eine Subsidie von $700,000 bis $800,000 beziehen. Zwar fehlt noch immer das Subsidien-Gesetz, das — zur Unterstützung amerikanischer Schiffsreeder im Allgemeinen und des besagten Trusts im Besonderen — hat erlassen werden sollen. Trotz jahrelanger Bestürmung durch die interessirten Parteien ist der Kongreß noch immer nicht dazu zu bewegen gewesen, geradezu den verlangten Grabsch in's Schatzamt zu thun und die begehrten Millionen den would be-Schiffsmonopolisten auszuhändigen als Subsidie. Aber was macht das aus? Können, wie es jetzt seit Jahr und Tag geschieht Alterspensionen bezahlt werden ohne Alterspensionen-Gesetz, warum sollten nicht auch Schiffssubsidien bezahlt werden können ohne Schiffssubsidien-Gesetz?

Das Wort Subsidie ist vielen Leuten ein anstößiges Wort. Unverhüllt läßt es erkennen, was unter dem Worte Schutzzoll nur in verschämter Bemäntelung erscheint: die Besteuerung der Vielen, die bevorzugten Wenigen zu bereichern. Es klingt harsch in die Ohren der Steuerzahler. Fast so unangenehm, wie unserem verehrten Bürgermeister das Wort Freibrief klingt. Um seinen famosen Plan, demzufolge fünf seiner Freunde einen zwanzigjährigen Straßenbahnfreibrief erhalten sollen, nicht Freibriefplan nennen zu müssen, hat er den Plan bekanntlich „Kontraktplan" benamst. Durch einen Kontraktplan wird nun auch der Schiffahrtstrust seine Subsidie erhalten.

Durch einen Postkontraktplan. Für Beförderung der Post zwischen New York und englischen und anderen europäischen Häfen. Man hat ganz geschäftsmäßig und formgerecht den Kontrakt in öffentlicher Bekanntmachung ausgeschrieben zur Vergebung an den Mindestfordernden. Zu freiem Wettbewerb, offen für jedermann, ohne Begünstigungen. Als jedoch die Zeit erfüllt und die Stunde zur Oeffnung der Angebote angebrochen war, da fand sich nur ein Angebot: das des Trusts. Und dann hat man „entdeckt", daß das eine auch das einzig mögliche war. Das Gesetz sagt, daß keine Gesellschaft den Postkontrakt erhalten darf, die sich nicht verpflichtet, im Falle eines Krieges der Vereinigten Staaten mit irgend welcher fremden Macht, ihre Fahrzeuge der Regierung der Ver. Staaten für den Kriegsdienst zur Verfügung zu stellen; zum Dienste als Hilfskreuzer, als Transportschiffe oder zu sonst welchem Dienste. Es ist ferner dem erfolgreichen Bieter zur Pflicht gemacht, auf jedem seiner Fahrzeuge eine gewisse Anzahl amerikanischer Knaben als Lehrlinge zu halten, die dort den Seedienst lernen sollen.

Die letztere Bedingung hätten allenfalls auch ausländische Gesellschaften zu erfüllen vermocht. Die Bedingung für den Kriegsfall konnte selbstverständlich keine von ihnen erfüllen, wie fern auch den Ver. Staaten jede Kriegsgefahr liegt und wie unwahrscheinlich es demzufolge sein mag, daß die Bedingung jemals thatsächliche Bedeutung erlangen könnte. Kurzum, es ist jedem Wettbewerb ausländischer Gesellschaften eine unübersteigbare Schranke gezogen. „No foreigners need apply". Und da der Trust seinerseits ebenso den amerikanischen Wettbewerb ausschließt, keine andere amerikanische Linie für den atlantischen Verkehr mehr neben ihm besteht, so war er eben der einzige, der sich bewerben konnte um den „Job".

Das Gesetz ist dem Trust förmlich auf den Leib geschrieben worden. Und ob der Kongreß, als er das Gesetz annahm, sich dessen bewußt gewesen ist oder nicht, die Thatsache bleibt, daß das Gesetz dem Trust das Monopol der Postbeförderung gibt. Und daß das Aufdenleibschreiben kein zufälliges war; daß auf alle Fälle die Trustmacher mit dem Herrn J. P. Morgan an der Spitze und deren Helfershelfer im Kongresse genau wußten, was sie thaten und warum das Gesetz grade so und nicht anders gefaßt wurde, das mag sich vielleicht nicht so beweisen lassen, wie ein Verbrechen im Strafgericht bewiesen werden muß — es wird trotzdem kein vernünftiger Mensch einen Zweifel daran hegen.

Wie die Sachen liegen, war die Ausschreibung von Angeboten lächerliche Zeit- und Geldverschwendung. Der Generalpostmeister Cortelyou, der jetzt dem Trust den fetten Kontrakt zugesprochen hat, hätte gerade so gut hingehen können zu den Leitern des Trusts und ihnen sagen können: „Meine Herren, das Gesetz zwingt uns, Ihnen den Kontrakt zu geben; also machen Sie Ihren Preis, wir müssen bezahlen, was Sie auch fordern mögen". Und daß der Trust unter den Umständen nicht zu wenig gefordert hat, vielleicht doppelt so viel gefordert hat oder mehr als doppelt so viel, als die Arbeit werth ist und wofür sie gethan würde, wenn der Wettbewerb nicht ausgeschlossen wäre — darüber braucht man auch weiter keine Worte zu verlieren.

Daß das Postdefizit nun noch etwas größer werden wird als es schon ist, und daß — durch Ausschluß aller anderen, insbesondere der durch größte Schnelligkeit sich auszeichnenden deutschen Dampfer — der überseeische Postdienst schlechter und langsamer werden wird, ist ja freilich wahr und es mag der letztere Umstand sich als eine sehr fühlbare Verkehrsschädigung erweisen. Aber was macht das Alles aus, wenn das Wohl des Trusts in Betracht kommt, der eine Anzahl unserer allerreichsten und — „folglich" — allerbesten Bürger umfaßt, und der nun diesen Musterbürgern und Patrioten soviel fettere Dividenden zahlen kann. — Nebenbei rückt der interessante Fall wieder einmal die gerühmte Geschäftsfähigkeit und Geschäftstüchtigkeit der öffentlichen Verwaltung an's Licht.

Telephone Exchange 5—All Departments

Siegel Stamps mit jedem Einkaufe, 1 für jede 10 Cents, die Ihr verausgabt.

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

10 Siegel Stamps frei zum Beginn eines jeden neuen Buches.

Im Sparsamkeits-Zentrum Freitag. Wir räumen auf mit kleinen Partien von Vergleichungs-Verkauf-Bargains zu Preisen die noch weiter herabgesetzt sind

Die große Center Aisle, von Van Buren bis Congreß Straße, ist überfüllt mit Bargains für Freitag. Wir räumen mit allen Partien auf, welche infolge der starken Vergleichungs-Verkäufe angebrochen wurden. Dies sind die Partien, welche groß genug sind, um während des ganzen Tages vorzuhalten:

Top Collars
12½c waschbare Top-Kragen für Damen. Bestickt und sehr hübsch. Freitags Vergleichung-Verkaufspreis 5c.

Männer-Socken
Halbstrümpfe für Männer. Schwarzer Balbriggan, doppelte Kniee u. Zehen. — Nahtlos u. echtfarbig. Paar, Fr., 6c.

Babies-Schuhe
50c Sorte Baby-Schuhe. Lackleder und Kid. In Knöpf- oder Schnür-Facons. Auswahl, Freitag, das Paar, 29c.

Leder-Gürtel
Lackleder Form fitting Gürtel f. Damen. Jede Größe, mit hübschen Geschirr-Schnallen, Silber- od. Gold-Finish, 12c.

Damen-Waists
Hübsche Waists für Damen. Verschiedenartige Partie, von bedeutend theureren Sorten der ganzen Waist-Abtheilung entnommen. Freitags Vergl.-Verkauf, 1.25.

Muslin- und Cambric-Rester
Rester von 8c und 10c gebleichten und ungebleichten Muslins und feinen weißen Cambrics. Volle Yard breit. Freitags Preis, Yard, 5c.

Kashmir Rugs
Reg. 1.25 Werthe, 27 bei 54 Gr. Kashmir Rugs. Hübsche Entwürfe u. Farben. Auf beiden Seiten gleich. Echte Farben. Befranste Enden. Stark u. dauerhaft, 79c.

Outing- und Tennis-Flanelle
12½c Touristen- und Tennis-Flanelle. Feine Fabrikstücke. Ihr findet die Länge, die Ihr wünscht. Freitags Vergleichung-Verkaufspreis, Yd. 7½c.

Freitags Seide
65c bis 85c Seide-Rester, vom geschäftigen Vergleichung-Verkauf. Längen f. alle Zwecke. Fast jede Sorte und Qualität Seide, die Ihr wünscht, Yd. 29c.

Gummi-Absätze
Gummi-Absätze, für Männer od. Damen. Seconds der 25c und 35c Sorten. Befriedigende dauerhafte Qualitäten. — Paar, Freitag, 5c.

Elegante Damen-Hüte
300 Dutz. hübsche Hüte, von 2.00 bis zu 3.00 werth. Seide, Sammet und Braids. Fertige Hüte und fertige zum Garniren, Turbans, Toques und Sailors, Freitag 68c.

Farbige Kleiderstoffe
Rester der beliebtesten Stoffe der Saison. Längen von 3 bis 8 Yards und Werthe von 75c bis 85c. Ihr könnt Henriettas, Cheviots oder Brilliantines finden, Yd. 38c.

Rester schwarzer Stoffe
1.00 bis 1.25 schwarze Stoffe. In der Partie sind feine London Voiles, Granites, Panama Cloth und leichtere Stoffe. Längen für Waists oder Suits, Yard, 48c.

Diese prachtvollen Kissen-Decken 25c
In Blumen-Design. Ueberzüge, mit Rückseite. Alle kunstvoll stamped und tinted, fertig zum Gebrauch. Dazu passende Tischtücher, Freitag, 25c.
Fertige Kissenbezüge. Elegant lithographirte und bestickte Blumen-Entwürfe. Waren 45c; Freitag 23c.
10c Germantown Garn, alle Farben, St. 7c
25c fancy japan. Körbe, Stück für 10c

Pyrography-Waaren
1.00 große Photo Boxes, Freitag 59c
18c Photo-Rahmen, viele Facons, f. 10c

Große weiße wollene Blankets 3.50
Weiße wollene gemischte Blankets, welche Euch warm und bequem halten während der kühlen Nächte. Sie haben hübsche pink und blaue Borders und sind speziell für große Betten bestimmt. Freitag beträgt der Preis 3.50.
Weiße Wolle gem. 10-4 Blankets, 2.25
Cheesecloth Comforters, 10 Kisten, das Stück für 75c.
Nahtlose gebl. Betttücher, 81×90, 50c
Baumw. gefließte Blankets, 11-4, Pr. 98c

Vergleicht alle diese Rug Preise
Ihr solltet jeden einzelnen dieser Rug-Preise vergleichen. Es ist ein bemerkenswerther Vergleichungs-Verkauf von 9x12 Rugs.

9×12 wollene Art Squares, 7.85	9×12 Kashmir Art Rugs, 9.85
9×12 Rangpur Smyrna Rugs, 9.95	9×12 Empire Brussels Rugs, 13.95
9×12 nahtlose Brussels Rugs, 16.45	9×12 Roxbury Brussels Rugs, 18.45
9×12 Wilton Velvet Rugs, 19.95	9×12 Bigelow Axminster Rugs, 24.25

9 bei 12 Bigelow Arlington Rugs, $35
Linoleum. Soeben erhalten, eine Carladung von „Two-Cut" Linoleums. Alles neue beliebte Muster. Tile- und eingelegte Holz-Effekte. Rester von 10 bis 20 Yards. Einige der Muster können von 300 bis 400 Yards liefern. Meistens eine und zwei Rollen von einem Muster, 6 Fuß breit, gute schwere Qualität. Per Quadrat-Yard, für 39c.

20c Skirting Taffeta zu 5c
5,000 Yards Skirting Taffeta Futter, schwarz gestreift, 32 Zoll breit. Prachtvoller Finish. Eine Qualität, welche in den meisten Läden zu 20c per Yard verkauft wird. Ihr könnt nicht Ihresgleichen finden in Chicago zu diesem Herausforderungspreis, Yard 5c.
20c bis 30c Canvas Futterstoff, in braun, schwarz, lohfarbig, cream und grau, Yard, 8½c.

Eisenbeschlagene Koffer zu 5.00
Eine Ueberraschung hier, Herr Reisender. Ihr hattet stets von 5.50 bis 8.00 für diesen mit Eisenblech eingefaßten und mit Canvas überzogenen Koffer zu zahlen. Hat extra Stahl Center Band, große Malleable eiserne Ecken, tiefer überzogener Hut Tray. Größe 30 bis 26 Zoll. Wundervoller Werth zu diesem Vergleichungs-Verkauf von nur 5.00.

39c gefließte Damen Leibchen und Beinkleider, 25c
Leibchen und Beinkleider für Damen. Silbergrau, gefließt. Warme, dauerhaft gemachte Kleidungsstücke. — Dieselbe Qualität wird überall in Chicago zu 39c verkauft. Einsichtige Käufer werden einen Bargain in ihnen finden zu dem Vergleichungs-Preise von 25c.

35c fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, Extra Größen, das Stück für 25c.
Weiße Korset-Ueberzüge für Damen, lange Aermel. In Herbst-Schwere, das Stück für 25c.
25c Leibchen und Beinkleider für Damen. Feiner Spring Nadelstich. Freitag, das Stück für 39c.
39c fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Mädchen, Größen bis 16 Jahre, 25c.
Schwer gefließte Hemden und Unterhosen für Knaben. Größen 26 bis 34. Freitag, das Stück für 25c.
Silbergraue gerippte gefließte Leibchen, Pants und Beinkleider für Kinder, Gr. 16, f. 14c, 2c Zuschlag für jede weitere Größe.
25c import. schwarze Damenstrümpfe. Regulär gemacht, 15c.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unsere lieber Vater

Joseph Schlenkert

am Mittwoch, den 11. Oktober, um 3 Uhr 15 Minuten im Alter von 60 Jahren und 9 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Oktober, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 5648 Bishop Str., nach der St. Raphaelskirche und von da nach 49. Str. und Ashland Ave. Depot, mit der Grand Trunk Eisenbahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Schlenkert geb. Gerken, Gattin.
Elizabeth, Katharina, Emilie und Marie, Töchter.
Joseph, Alexander, Söhne.
Frank Nierman, August Krahn, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Emilie Collins geb. Schmidt

am 11. Oktober, Mittags 12 Uhr, im Alter von 29 Jahren und 4 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 356 W. Polk Str., nach der Holy Family Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Collins, Gatte.
Theresia Schmidt, Mutter.
Johann Collins, Schwiegervater.
Fred, Albert und Franz, Brüder.
Dora und Eleanor Schmidt, Schwägerinnen.
Georg Collins, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christ. Bauer

im Alter von 49 Jahren und 6 Monaten am Dienstag, den 10. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, vom Trauerhause, 719 Artesian Ave., nach dem Forest Home Friedhof, um 1 Uhr Nachm. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Bauer, Gattin.
Hermann, Georg, Harriet, Alwine und Harry Bauer, Kinder.
Sadie, Schwiegertochter. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jacob Neumann

Vater der verstorbenen Annie Neumann, im Alter von 63 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Oktober, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 400 Sedgwick Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Neumann geb. Weinrich, Gattin.
Max und Clara, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Christine Zepfel,

Wittwe des verstorbenen Theodore Zepfel, im Alter von 72 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 13. Oktober 1905, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 363 Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Zepfel, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß

Christine Zepfel,

363 Larrabee Str., gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 13. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause nach dem Montrose Friedhof. Versammlung in der Halle um 1 Uhr.

Xaver Ehrenhuber, Präsident.
Hugo L. Fischer, Sekr.

Gestorben.

Frau Anna Amberg geb. Gerhardt, nach längerer Krankheit. Das Begräbniß findet statt Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 160 Throop Str., nach der Notre Dame-Kirche und von dort nach Graceland.

Franz Amberg, Gatte.
Anna L. Korrer und John F. Amberg, Kinder.
Susanna Lohmüller, Schwester.

Gestorben: Carolina Lible, in ihrer Wohnung, 248 Milwaukee Ave., Mutter von Mrs. L. O. Engh, Mrs. A. Schuessler, John, Henry und Fred C. Lible. Beerdigungs-Anzeige später.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 15. Oktober 1905.
5. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!

Des Pastors Rieke!

Eine Komödie in drei Akten von Erich Schlaikjer.
Sitze 25c, 50c, 75c, $1 und $1.50, jetzt zu haben. dofason

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1513.
13sp,1mo

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider an Damen Coats; auch Basters. Zu erfragen von 8 bis 10 Uhr beim Superintendenten,
Mandel Brothers.
dofrsa

Verlangt: Schneider, Kundenschneider vorgezogen, $18 die Woche. Nachzufragen: 12. Floor, Mittelzimmer. Nehmt nördliche Fahrstühle.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Erster Klasse Schneider für Männer-Kleider. Sofort zu erfragen in
Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider und Bushelmen. Stetig, bei der Woche. Nachzufragen am 12. Floor. Nehmt nördlichen Elevator, im mittleren Raum.
Marshall Field & Co., State und Washington Str.
11ok,1w

Verlangt: Junge Männer von hübscher Erscheinung, 16 und 18 Jahre alt; müssen gute Handschrift führen; dauernde Inside Stellungen; guter Lohn und ebenso gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Nachzufragen mit Impfzeugniß, 8 bis 10 Vorm., Basement, Wabash Ave., Mandel Brothers.
dimidofrsa

Verlangt: Wagen- und Bundle Boys, müssen 16 Jahre alt sein oder darüber. Nachzufragen mit Impf-Zeugnissen. Ferner 14- bis 16jährige Knaben für dauernde Inside Stellungen; nachzufragen, mit Impf-Zeugnissen und Schul-Zertifikaten, 8 bis 10 Vorm., Basement, Wabash Ave., Mandel Brothers.
dimidofrsa

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit. — 86 N. Clark Straße.

Verlangt: Junge an Cakes. 125 Wells Straße.

Verlangt: Ein deutscher Junge für Porter-Arbeit. 151 W. Madison Str. Cafe Brauer.

Verlangt: 30 Mann für Fabrikarbeit; stetige Arbeit. Central Employment, 159 Washington Str.

Verlangt: Porter; muß Austern öffnen können. 183 Ost Washington Straße.

Verlangt: Junge zur Aushilfe im Store. 139 Michigan Str., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Carpenter; guter Lohn. 2103 Armour Ave.

Verlangt: Hausmover. Ernst Marquardt, 3312 Cornell Ave.

Verlangt: Korbmacher, erfahrene, an Weiden oder Rattan. American Basket Factory, 480 S. Centre Ave., nahe 15. Str. 12ok,1wX

Verlangt: Butcher. 1422 Addison Ave. E. Roeld.

Verlangt: Starke Jungen zum Kegelaufsetzen; guter Platz. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Porter in Saloon; einer, der auch Küchenarbeit versteht. 1157 Roscoe Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon und Bar. 5322 State Str.

Verlangt: Koch im County Roominghaus, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 215 West 18. Str.

Verlangt: Junge als Laufbursche und das Geschäft zu erlernen. Lohn $3.50 im Anfang. Albert Busch & Co., 205 Fifth Ave. mido

Verlangt: Ein guter nüchterner Porter; auch für Küchenarbeit. 197 Wells Str. mido

Verlangt: Ein guter Scourer sowie ein guter Trockenreiniger. Charles Bloedorn, 325 N. California Ave.

Verlangt: Butschelman. Beständige Arbeit. — E. Jacobi, 107 Madison Str., Oak Park. mdo

Verlangt: Anständige Agenten für neue deutsche und polnische Prämienbücher, Zeitschriften und Kalender. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 10ok,1wX

Verlangt: Guter Töpfer an Maschinenarbeit. — Northwestern Pottery, 460 Lyndale Ave., nahe Ballou Straße. 7ok,1wX

Verlangt: Ein Schmied aufs Land. L. Jordan, Cloverdale, Ill. 6ok,X

Verlangt: Agenten, deutsch und englisch sprechend und schreibend, zum Verkauf unserer berühmten kräftigen Bäume; hoher Wochenlohn; dauernde Stellung. Washington Nursery Co., Detroit, Mich. 25sp,1m

Verlangt: Canvassers, Lohn und Kommission. — Näheres beim Zirkulator, Abendpost-Office. 25sp

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Winterarbeit im südlichen New Mexico und Tennessee, sowie in Michigan, Iowa und Wisconsin. Freie Fahrt. 25 Farmarbeiter, 10 für Lumberyard in Stadt, u. and. Arbeit. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 8ok,1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Lokalbericht.

Flauer Wahlkampf.

Jeden Abend zwei republikanische Wardversammlungen.

Die Referendum-Vorschläge.

Wie die Richterkandidaten für die Wahlkasse „besteuert" wurden. — Aufruf der demokratischen Kandidaten an Parteigenossen um Beiträge.

Der Wahlkampf wird heuer ein sehr flauer sein, das Interesse ist gering, denn es handelt sich „nur" um die Erwählung von Verwaltern der Millionen von Dollars Steuergelder für den Abwasserkanal und um die Wahl von Richterkandidaten, sowie um eine Abstimmung um mehrere das Gemeinwohl betreffende Fragen, wie die Anlage eines äußeren Parkgürtels. Der republikanische County-Wahlausschuß hat unter diesen Umständen beschlossen, in jeder Ward nur eine Massenversammlung zu veranstalten. In diesen werden die Parteikandidaten Ansprachen halten, nicht aber diejenigen, welche zur Zeit Richterämter bekleiden und sich um die Wiederwahl bewerben. Der erste Schuß soll am nächsten Mittwoch fallen und zwar in der 6. und in der 8. Ward. Die Versammlungen sollen nicht besonders vorbereitet sein, es gibt weder Feuerwerk noch sonstigen „Klimbim", und im Hauptgeschäftsviertel wird überhaupt keine Massenversammlung stattfinden. Der Ausschuß will sich bemühen, für die Referendum-Vorschläge Stimmung zu machen, und in jeder Versammlung werden die Bürger aufgefordert werden, für die Vorschläge einzutreten. Vorläufig beschäftigt sich der Ausschuß mit den Arbeiten für den Registrirungstag, 17. Oktober.

Die Hallen, in denen die Wardversammlungen stattfinden sollen, werden zur Zeit ausgewählt. Der Plan für die Versammlungen selbst ist folgender:

18. Oktober: 6. und 8. Ward.
19. Oktober: 26. und 27. Ward.
20. Oktober: 29. und 30. Ward.
21. Oktober: 21. Ward und Evanston.
23. Oktober: 13. und 14. Ward.
24. Oktober: 1., 2. und 4. Ward.
25. Oktober: 21. und 22. Ward.
26. Oktober: 14., 15. und 17. Ward.
28. Oktober: 7. und 33. Ward.
30. Oktober: 18. und 20. Ward.
31. Oktober: 23. und 24. Ward.
1. November: 16. und 19. Ward.
2. November: 11. und 12. Ward.
3. November: 28. und 35. Ward.
4. November: 9. und 10. Ward.

Am Montag, 6. November, dem Tage vor der Wahl, finden keine Versammlungen statt.

Ald. McCormick, Kandidat für das Präsidentenamt der Abwasserbehörde, und Vorsitzer Reddick vom republikanischen County-Ausschuß sind zur Zeit unpäßlich, werden voraussichtlich aber in einigen Tagen wieder auf dem Damme sein.

Die Kriegskasse.

Zu der republikanischen Wahlkasse werden die Richterkandidaten der Partei $15,000 beisteuern, davon die im Amt befindlichen je $3000, Ben M. Smith und M. W. Pinkney, welche für die nicht erloschenen Amtstermine der Richter Shepard und Dunne nominirt wurden, für jedes Amtsjahr $500, Smith also $1000 und Pinkney $2000. Die Beisteuern der Kandidaten für die Abwasserbehörde richten sich nach der Amtszeit, für welche die Leute aufgestellt worden sind.

Den demokratischen Richter- und Abwasser-Kandidaten macht die Geldfrage Sorge. Die Herren befinden sich in unangenehmer Lage infolge der Zerrissenheit der demokratischen Parteiorganisation und der Stellungnahme des Bürgermeisters Dunne, sowie der des Oberbaukommissärs Patterson. Die Kandidaten waren gestern Abend in der Halle 70 Washington Straße in Sitzung und kamen überein, Bürgermeister Dunne gar nicht um Einlösung seines Versprechens der thatkräftigen Unterstützung des Wahlzettels zu ersuchen. Angesichts seiner Drohung mit dem Zuchthause für Erheber politischer Beisteuern unter städtischen Angestellten und der Drohung des Herrn Patterson, jeden Untergebenen, der solche Sammlungen vornimmt, zu entlassen. Die Kandidaten bitten aber Parteigenossen, ihnen in dem Wahlkampf mit freiwilligen Beiträgen zu helfen. Solche nimmt Fred W. Blocki, Schatzmeister des demokratischen County-Ausschusses, entgegen.

Bazaar der „Erholung."

Wurde heute in der Nordseite-Turnhalle eröffnet.

Der große Wohlthätigkeits-Bazaar der Gesellschaft „Erholung" wurde heute Nachmittag in der Nordseite-Turnhalle unter den günstigsten Vorbedingungen eröffnet. Das Unternehmen, dazu bestimmt, der Gesellschaft die Möglichkeit zu weiterer Ausdehnung ihres segensreichen Wirkens auf dem Gebiete werkthätiger Nächstenliebe zu gewähren, ist von einem großen Ausschuß aufopferungsfreudiger Damen und Herren unter Leitung der Festpräsidentin Frau Paul Gerhardt, welcher die Präsidentin des Vereins, Frau Minna Behstedt, und die Ehrenpräsidentin Frau Marie Sommers zur Seite stehen, in einer Weise ins Werk gesetzt worden, die ihnen die höchste Anerkennung aller Besucher sichert. Geschmackvolle Ausschmückung und Einrichtung des Saales, Aufstellung einer verlockenden Masse schöner und nützlicher Verkaufsgegenstände und allerlei Unterhaltung für Auge und Ohr wetteifern miteinander, um den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste zu vertreiben. Eine Anzahl Vereine und Einzelpersonen haben sich in dankenswerther Weise in den Dienst der guten Sache gestellt und die Aufstellung eines gediegenen Unterhaltungs-Programms ermöglicht. So bringt der erste Abend u. A. folgende Vorträge der Vereinigten Sänger von Chicago: „Sängermarsch", „Blau Aeugelein," „Das erste Lied" und „Abschiedschor", ferner eine glanzvolle Aufführung von „Hiawatha" durch fünfzig Personen im Kostüm unter Leitung von Frau Anna Schmidt und mit Klavierbegleitung der jungen Künstlerin Mae Doelling. Frau Dr. Lambden hat Gesangsvorträge zugesagt, und die Pianistinnen Fräulein Franzky, Fräulein Nopenz und Frau Fanny Richter-Fuchs haben ebenfalls ihre Mitwirkung in Aussicht gestellt. Frau Schwarzkopf und andere Damen stehen mit Deklamationen auf dem Programm.

Der Eintritt kostet nur 25 Cents. Der Bazaar wird morgen fortgesetzt.

Fiat Justitia!

Aber erst muß der Richter sein Priemchen haben.

Der Friedensrichter James Comstock von Evanston war früher Seekapitän, und er findet es durchaus vereinbar mit seiner richterlichen Würde ein nicht allzu kleines Priemchen zu kauen, während er Gerechtigkeit verzapft. Gestern wurde vor ihm der Prozeß der beiden Bierfahrer Paul Dusing und Patrick McClean verhandelt, die sich gegen die Prohibitionsverordnung vergangen haben sollten. Die beiderseitigen Advokaten zogen alle Schleusen ihrer Beredtsamkeit auf, und bei dem andächtigen Zuhören nützte Richter Comstock sein Priemchen sehr ab. Als er es durch ein neues ersetzen wollte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß er seinen geliebten „Plug" zu Hause gelassen hatte. „Unterbrechen Sie die Verhandlung," rief er den Anwälten zu, „dem Gerichtshof ist der Kautabak ausgegangen. Kann ihm Jemand aushelfen?" Der die Anklage vertretende Anwalt suchte verzweifelt in allen Taschen herum, die beiden Angeklagten aber förderten je ein mächtiges Stück Kautabak zu Tage, stürzten nach dem Richterpult und legten dort ihre Opfergabe nieder. Mit unparteiischem Biß bediente sich Richter Comstock zuerst von einem, dann vom anderen „Plug", beförderte das Priemchen mit kunstgeübter Zunge an die gewohnte Stelle an der linken Wange, legte sich behaglich in seinen Stuhl zurück und sagte: „Nu wieder los dafür!"

Beide Angeklagten wurden freigesprochen.

Der Fleischtrust-Prozeß.

Richter Humphrey gedenkt die Hälfte der Klagepunkte zu streichen.

Richter Humphrey hat angekündigt, daß er die Hälfte der Anklagepunkte im Fleischtrust-Prozeß zu streichen gedenkt. Die Argumente der Anwälte haben ihn gegenwärtig zu der Ansicht gebracht, daß die auf geheimes Einverständniß zur Behinderung des Handels bezüglichen Punkte genügend gestützt sind, nicht aber die, welche den Angeklagten Monopolisirung des Marktes zum Vorwurf machen. Der Richter fügte jedoch hinzu, daß er vor Abgabe seiner Entscheidung vielleicht noch anderen Sinnes werden möge.

Distriktsanwalt Morrison äußerte, daß eine Entscheidung im vorerwähnten Sinne die Sache der Bundesanwaltschaft nicht schwächen werde.

* Heute Abend wird im Zimmer 1624 des Freimaurer-Tempels der 10. Jahrgang der unter Leitung von W. J. Wilson stehenden Seemannsschule eröffnet werden.

Hämorrhoiden 14 Jahre.

Schrecklicher Fall schmerzlos geheilt durch eine Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Freies Packet in einfachem Umschlag verschickt an Alle, die schreiben.

„Ich hatte vierzehn (14) Jahre schrecklich an Hämorrhoiden zu leiden und Sie können sich nicht denken wie viele Arten Medizinen ich in diesen Jahren versucht habe. Aber ich fand keine Linderung. Ich war überzeugt, daß es etwas geben müsse um mich zu heilen, ohne mich einer Operation zu unterziehen, die vielleicht tödtlich verlaufen würde.

Jetzt, nachdem ich nur eine Behandlung Ihrer „Pyramids" gebraucht habe bin ich davon erlöst und ich sage Allen, die an dieser schrecklichen Krankheit leiden diese Medizin — die Pyramid Pile Cure — zu versuchen. Sie heilt wenn alles andere fehlschlägt. Ihr aufrichtiger George Braneigh, Schellburg, Pa."

Jeder, der an den schrecklichen Qualen brennender und juckender Hämorrhoiden leidet, erhält augenblickliche Linderung von der Behandlung, die wir frei, auf unsere Kosten in einfach versiegeltem Packet an Alle verschicken, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Chirurgische Operationen für Hämorrhoiden sind mörderisch, grausam, unnöthig und selten nachhaltig erfolgreich. Hier könnt Ihr eine Behandlung erhalten, die schnell und leicht anzuwenden und billig ist und alle Unannehmlichkeiten, die mit einer Doktor-Untersuchung verbunden sind unnöthig macht.

Pyramid Pile Cure ist in Form von „leicht anzuwendenden" Zäpfchen hergestellt. Die Heilung beginnt gleich nach der ersten Anwendung und Eure Leiden hören auf.

Schickt sogleich Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 3682 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend die Behandlung, die wir Euch frei zuschicken in einfach versiegeltem Umschlag.

Nachdem Ihr gesehen habt, wie sie wirkt, könnt Ihr reguläre volle Größe Packete der Pyramid Pile Cure von allen Apothekern für 50 Cents haben oder nach Empfang des Preises verschicken wir sie per Post wenn er sie nicht haben sollte.

Coats für Mädchen

Außergewöhnlich hübsche Kleidungsstücke, reiche Cheviots, mit losem Box Rücken und Gürtel, Shawl-Kragen und Cuffs von imitirtem Krimmer, mit fancy Knöpfen, in blau und braun, für nur **2.95**

Lange Coats für Mädchen, Militär-Facons, Stehkragen, am Handgelenk, lose Box Coat Facon, Kragen und Cuffs von Sammet in contrasting Farbe, halb mit Flanell gefüttert, in blauem, grünem und braunem Cheviot, **$5**

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. 'Phone Exchange 3 Postbestellungen werden ausgeführt

Banner-Schnittmuster, 15c und 10c.

Bänder zu 9c

Ganzsidene Bänder f. Hals, Waist, Putzwaaren, Haarbänder, 3½zöll. ganzseidene Polka Dot Effekte, 3½ zöllige ganzseidene einfache Taffeta, 4½-zöll. ganzseidene Mousseline Taffeta, 3zöll. ganzseidene Metallic Taffeta, 3-zöll. ganzseidene fancy Taffeta, 2-zöll. ganzseidene schottische Plaid Bänder— Auswahl, per Yard, zu **9c**

Der letzte Freitag des Jahrestag-Verkaufs

Damen Suits zu 14.75

Wir nahmen diese Suits aus unseren 18.75 Qualitäten, und es bietet sich daher eine reine Ersparniß von $4. Es sind Suits, welche in jeder Beziehung zufriedenstellen, passen gerade so gut als wenn sie angemessen worden wären. Gemacht aus eleganten Novelty Mischungen in dem langen, eng anschließenden Coat Effekt, welcher sich in dieser Saison großer Beliebtheit erfreut; Welt Nähte, Sammt am Kragen sowie an den Aermeln, in schillernden Farben, welche dem Kleidungsstück ein elegantes Aussehen verheilen. — Coat ist durchweg mit Taffeta gefüttert. Skirt ist 13 gored mit Plaits und hohen Kilts. Jahrestags-Spezialität, 14.75. **14.75**

¾ lange Coats für Damen, $10, in Roy Mischungen, lose Coat Facon, etwas „Mannish", zurückgewendete Cuffs, Coat Kragen und Knöpfe aus verschiedenfarbigem Sammet, **$10**

Cravenettes für Damen, $10, lohfarbig, Oliven u. Oxford, ohne Kragen, Gürtel um den ganzen Körper, hübsch plaited u. schneidergesteppt, speziell für morgen, für nur **$10**

Promenaden-Röcke, in der neuen Schneeflocken-Mischung, Knie Kilts, Seiten Panels, besetzt mit Knöpfen vom selben Stoff, in roth, grün und braun, speziell für nur **2.95**

Walking Skirts aus feinem Broadcloth, zu 5.00.

Gute Kleiderstoffe, niedrige Preise

Wir haben mehrere Hundert Stücke von wollenen Kleiderstoffen herausgesucht, welche wir zu einem herabgesetzten Preise offeriren werden:

49c
Schwere Tuch-Suitings, 1½ Yards breit.
Farbige Kleiderstoffe, in einer Auswahl von Geweben.
Wollene Waistings, einfach und in Fancies.
Schwarze Kleiderstoffe, in Staple Geweben.
Mohair Suitings, in Novelties und einfach.
Fancy Kleiderstoffe, in einer Anzahl von Mustern.

Diese sämmtl. Stoffe sind ungewöhnliche Werthe, erster Klasse in jeder Beziehung und werden nicht verfehlen den sparsamen Einkäufer zu befriedigen, Auswahl, Yard 49c.

Fließgefütterte Blankets, 95c

Kühlere Tage sind endlich eingetroffen und damit beginnt der Ankauf von Blankets—wie gewöhnlich offerirt die Fair bessere Gelegenheiten für sparsame Einkäufe als irgend ein Laden in Chicago, und Ihr findet hier stets eine viel größere Auswahl.

Schwere fließgefütterte Blankets, 12-4 Größe, in Weiß, Grau und Tan. Sehr weich und fleecy. 1.19 Qualität, herabgesetzt für den Bargain-Freitag, das Paar, **95c**

Weiße California Blankets, 11-4 Größe, werden nicht schrumpfen, breites seidenes Binding, f. Betten voller Größe reg. 3.75, das Paar für **2.95**

Extra große wollene Blankets, 11-4, in weiß und grau. Sehr weich und fließartig — das Paar nur **3.35**

Comforters, mit fancy Silkoline überzogen, mit feiner Watte gefüllt. Spezieller Preis für morgen, für **89c**

Comforters, 72 bei 84 Zoll, gesteppt und tufted, auf beiden Seiten gemustert, mit feiner weißer Watte gefüllt, für nur **1.69**

Verkauf: Gestricktes Unterzeug

Leibchen und Beinkleider für Damen, schwer, fließgefüttert — Seide-taped, finished Nähte, Gussets in den Aermeln, Crochet-Besatz, nur in Ecru, zu 25c. **25c**

Leibchen und Beinkleider für Damen, ½ australische Wolle, werden nicht schrumpfen, Elastic Nähte, feines Gewebe, Perlmutterknöpfe und Seide taped, seidener gehäkelter Besatz, in silbergrau und weiß, für **79c**

Kombination Suits für Damen, feine egyptische Baumwolle, schwer gefließt, offen an der ganzen Front, extra große Flaps, für **1.50**

Leibchen und Beinkleider für Damen, feines gekämmtes egyptisches Garn, in silbergrau u. ecru, mit seidenen taped Fronts und Perlmutterknöpfen besetzt, **35c**

Domestics

Cheese Cloth Bunting, Yd. breit, Yd.	2c
Futter-Cambric, beste Qual., Yard	3c
Creamfarb. Shaker Flanell, per Yd.,	4c
Schürzen-Gingham, St. Waare, Yd.	4c
Muslin, gebleicht und ungebl., Yd.,	5c
Outing Flanell, schwere Qual., Yd.,	5c
Bedr. Flannelettes, gute Styles, Yd.	6c
Lonsdale Muslin, vom Stück, Yard	7c
Kissen-Bezugstoff, 45 Z. breit, Yd.,	10c
Pepperell Sheeting, 9-4 breit, Yd.,	19c

Handschuhe

Kayser Cashmere Handschuhe, in schwarz und farbig, alle Größen, fließgefüttert, Seide Wristed, assort. Futter; sowie mit dopp. Fingerspitzen in schwarz, morgen, per Paar, **25c**

Kayser Cashmere und Taffeta Seide gefließte und seidegefütterte Handschuhe in schwarz und farbig, alle Gr., per Paar zu **50c**

McGeorge Handschuhe, gem. in Dumfries, Schottland, feinster Qual. Wolle, assort. Muster, regulär 75c und $1, per Paar **49c**

Speziell

Sicherten uns von einem der besten Handschuh-Fabrikanten in Europa eine große Partie von Glace-Handschuhen zu einem Preis, der es uns ermöglicht, sie zum Herstellungspreis zu verkaufen. Sie sind nicht ausgebessert, beschmutzt oder einzelne Partien, sondern tadellos in jeder Hinsicht und in vollständiger Auswahl von Farben und Größen, zu 65c. **65c**

Misses-Glacehandschuhe, alle Größen, beinahe alle Farben, speziell, per Paar **39c**

Seidene Waists

Beschmutzte seidene Waists, von feiner Qualität Taffeta Seide, mit Medaillons und fancy Knöpfen besetzt. — In weiß, hellblau und braun, für **1.95**

Groceries

American Family Seife, 10 Stücke für	43c
Ovale Fairy Seife, 10 Stücke für	39c
Fairbanks Cottolene, 10 Pfd. Eimer	$1
Gepökeltes Schweinefleisch, das Pfd.	10c
Boston baked Beans, 3 Pfd. Büchse..	9c
B. & M. Clam Chowder, Büchse	20c
Chinook Lachs, 1 Pfd. Büchse für	16c
Import. Oelsardinen, ½ Pfd. Büchse	25c
Import. franz. Erbsen, Büchse.....	15c
L. & P. Sauce, ½ Pint-Flasche, für	22c
Anchovy Sauce, ½ Pint Flasche	20c
Crispo Crackers, 3 Packete für nur	10c
Oatmeal od. Graham Crackers, 3 P.	25c
Franz. gebackene Ginger Snaps, Pfd.	7c
Franz. gebackene Feigen Bars, Pfd.	10c
Fancy neue Kartoffeln, Bu. für....	70c
Fancy Zitronen, dünne Schale, Dtz.	15c
Booths Tomato Catsup, Pt. Flasche	10c
Old fashioned Japan-Thee, reg. 50c, Pfd. für 39c.	
Fancy Santos Kaffee, 5 Pfund für	$1
O. G. Java u. Mokka Kaffee, 3½ Pf.	$1
Fancy Maracaibo Kaffee, 4 Pfund	$1
Bester Cereal-Kaffee, 8 Pfund für	$1
Gran. gelbes Cornmeal, 10 Pfund	19c
Fancy Koch-Feigen, das Pfund für	8c
Importirte Layer Feigen, das Pfd.	14c
Santa Clara Zwetschen, das Pfund f.	5c

Knaben-Anzüge, Ueberzieher

Wir ersuchen jedes Familienoberhaupt in Chicago, sich diese Offerte zu Nutze zu machen. Alle Knaben können jetzt mit Kleidern ausgestattet werden, und zwar zu niedrigem Preise, und mit guten Kleidern, denn dieselben sind gut gemacht. Die Stoffe sind gut und dauerhaft, die Muster hübsch und elegant.

Könnten sie heute in tausend Dutzend Partien nicht zu einem niedrigen Preise kaufen.

2-Piece doppelbrüstige Anzüge für Knaben, mit einem extra Paar Kniehosen, Größen 7 bis 16 Jahre— dunkle dauerhafte Stoffe, zu 1.95. **1.95**

Russian Ueberzieher für Knaben, doppelbrüstig, blaue Cheviots, mit Messing-Knöpfen und Gürtel, Emblems an den Aermeln, Größen 3 bis 9 Jahre, zu 1.95.

Knaben-Kniehosen, gemacht von dunkelgrauen Stoffen, Alter 4 bis 16 Jahre, per Paar zu **25c**

Auswahl von 500 Männerhosen 1.35

Für Bargain-Freitag offeriren wir 500 Paar Männer-Hosen, in feinen grauen Cassimeres und einfachen schwarzen Cheviots, Winter-Qualität, mit taped Nähten, riveted Knöpfen, in allen Größen, sind in Bezug auf Dauerhaftigkeit sowohl wie auf die Farbe äußerst zufriedenstellend, das Paar zu **1.35**

Seide am Bargain Square

Ungefähr 10,000 Yards äußerst wünschenswerther Seidenstoffe zu einem außerordentlich niedrigen Preise für diesen Verkauf. Diese Partie umfaßt:

Waschbare Taffetas, in Farben, 27 Zoll breit,
Peau de Crepes, gute Schattirungen, 27 Zoll breit,
Fancy Seidenstoffe, in den besten Herbst-Farben,
Novelty-Seidenstoffe, für Abendkleider,
Schwarze Seidenstoffe, in einer Ausw. von Geweben,
Weiße Seidenstoffe, einfach und in Fancies, **49c**

Die Quantitäten von einigen dieser sind nicht groß und werden nicht lange vorhalten, und der frühe Käufer hat die Gelegenheit, extra Bargains zu sichern per Yard zu 49c.

Gute Rug Bargains

Nahtlose Brussels Rugs, Alex Smith's bestes Fabrikat, prachtvolle Auswahl in Mustern und Farben. Größe 9x12. Regulär $17.50, speziell morgen zu **15.45**

Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12, regulär $22.50, für **18.95**

Reinwoll. Art Rugs, neue Entwürfe, stets brauchbar, 9×12, **7.50**

Reinwollene Smyrna Rugs, 30 bei 60 Zoll, für nur **1.25**

Velvet u. Brussels Hassocks, mittlere Größe, speziell für **10c**

30c Ingrain-Teppiche, eng gewoben, hübsche Muster, Yd. **21c**

Brussels Teppiche, reg. 60c Sorte, morgen, die Yard **47c**

Wilton Velvet Teppiche, mit und ohne Borders, Yd. **79c**

Wie man das Haus sparsam heizen kann

Unser Universal Base Brenner löst die Hausheizungs-Frage zur allgemeinen Befriedigung. Gibt mehr Hitze im Verhältniß zum Kohlenverbrauch, als irgend ein anderer Ofen. Leicht zu reguliren, um die gewünschte Wärme zu geben — nicht mehr, nicht weniger. Heiße Luft Circulating Flues vom Base bis zum Dome, sparen 25 Proz. an der Kohlen-Rechnung. Regulär $25.95, Freitag zu 19.95. **19.95**

Oel-Heizofen, 20 Styles z. Auswahl, einschl. die wohlbekannten B. & B. Heizer, **2.10**

Modernes Anzeigewesen.

Eröffnung der ersten Ausstellung ihrer Art im Koliseum.

Mit der gestern im Koliseum eröffneten Ausstellung für modernes Anzeigewesen hat Chicagoer Thatkraft und Unternehmungsgeist ein sowohl durch seine Originalität, wie durch seine Bedeutung für die Geschäftswelt und sein allgemeines lehrreiches Interesse höchst beachtenswerthes Unternehmen geschaffen. Daß mit dieser Ausstellung, die alljährlich wiederholt werden soll, ein glücklicher Griff gethan worden ist, darüber kann schon jetzt kein Zweifel mehr herrschen; denn das allgemeine und lebhafte Interesse, das dem Unternehmen im In- und Auslande entgegengebracht wird, redet eine deutliche Sprache. Haben doch Leute aus dem fernen Indien, aus Japan, Australien und Europa die weite Reise und die Kosten nicht gescheut, um sich an der Ausstellung zu betheiligen und neue Anregungen, neue Ideen auf dem großen Gebiete des Anzeigewesens zu geben und zu empfangen. Daß unter solchen Umständen große Schaaren inländischer Besucher aus allen, auch den entferntesten, Landestheilen zusammenströmen, ist selbstverständlich.

Der gestrige Tag brachte der Ausstellung fünftausend Besucher, die mit dem höchsten Interesse die außerordentlich verschiedenartigen Ausstellungsgegenstände besichtigten. Die Elektrizität spielt natürlich auch hier eine große Rolle; zu den interessantesten Abtheilungen gehört die der Chicagoer Zeitungen. Der Boden des geräumigen Saales ist von einem Ende bis zum andern mit Buden verschiedener Größe besetzt, in denen Alles veranschaulicht ist, was von dem Gehirn der erfahrensten und erfindungsreichsten Anzeigekünstler unter Benutzung aller modernen Hilfsmittel der mannigfachsten Art nur irgend erdacht werden konnte, so daß ein Besuch der Ausstellung auch dem Nichtfachmann des Lehrreichen und Interessanten die Fülle bietet.

Heute Morgen begann im Koliseum Annex die von der Chicago Advertising Association einberufene Konvention unter Vorsitz des Präsidenten der Association, Charles H. Jones. Mayor Dunne hielt eine Begrüßungsrede, und im Verlauf des Tages werden mehrere Vorträge und Reden gehalten werden.

Feuersnöthe.

Schon wieder brannte es im Uebele-Block.

Zweimal im Laufe des Tages brach gestern, muthmaßlich von ruchloser Hand angelegt, Feuer aus im Uebele-Miethsgebäude, 92. Str. und Commercial Ave., South Chicago. Beide Brände wurden gelöscht, ehe nennenswerther Schaden verursacht worden war. Während der letzten Monate ereigneten sich neun muthmaßlich angelegte Brände im Gebäude.

Im obersten Stock des vierstöckigen Backsteingebäudes Nr. 73 W. Madison Str. entstand gestern Abend auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer, das erst gelöscht wurde, nachdem es mehrere tausend Dollars Schaden verursacht hatte. Am meisten wurden durch den Brand geschädigt James Barry & Son, die im zweiten Stock eine Modellwerkstätte betreiben; Botten & Schlauf, Drechsler, und Jakob Willig, Sport-Utensilien. Die im ersten Stock befindliche Wirthschaft von James Schindler wurde durch Wasser beschädigt.

Im Lake Shore-Klubgebäude, Nr. 1383 Melrose Str., entstand gestern Abend Feuer. Es verursachte etwa $250 Schaden.

In der South Chicago-Bezirkswache explodirte gestern ein Petroleumofen. Das Feuer wurde im Keime erstickt.

— Frühreif. — „Behalte nur den Ball, Pepi, ich brauche ihn nicht mehr, denn ich bin nun bald groß und ein Fräulein, aber Du bist noch jung und kannst Dein Leben noch genießen!"

Thompson fordert Entschädigung.

Er war nach dem Bartholin-Mord als Verdächtiger verhaftet worden.

Im Gerichtshof des Richters Windes ist eine Jury für den Prozeß von Oskar Thompson gegen den Polizeiinspektor Nicholas Hunt ausgewählt worden. Thompson, welcher Hunt auf $100,000 Schadenersatz verklagt hat, gehörte zu den als der Ermordung von Frau Anna Bartholin und Minnie Mitchell im Juli 1902 verdächtig Verhafteten. Später stellte sich heraus, daß der Mörder William J. Bartholin war, der seine Mutter getödtet hatte, weil sie ihm kein Geld geben wollte, und dann auch seine Geliebte, Minnie Mitchell, umgebracht hatte, weil sie von ihm zur Mitwisserin gemacht worden war. Die Leichen der beiden Frauen wurden erst später gefunden und dann Thompson verhaftet, der Grandjury überwiesen und freigelassen worden, da letztere keine Anklage erhob. Thompson erklärt in seiner Klage, daß Inspektor Hunt ihn dem sogenannten „Schwitzverhör" unterworfen und versucht habe, durch Einschüchterung und Gewalt ein Geständniß von ihm zu erpressen.

— Viel verlangt. — „Was willst Du mein Kind?" — „Um zehn Pfennige Schinken, für 'n Vater recht mager, für d' Mutter aber recht . . .fett."

Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2346 Germania Building, Milwaukee, Wis.

Mfr.,sabido,11

Heinemann's

989—991 MILWAUKEE AVE., nahe Paulina Str.

Ganzes Lager von

Möbeln, Rugs und Oefen

durch Rauch und Wasser beschädigt, wird verkauft zu

50c am Dollar.

Die Versicherungsgesellschaft bezahlt den Unterschied.

Der Verkauf beginnt Montag, den 16. Oktober, um 9 Uhr Vormittags.

dofrsa

Aus Vereinskreisen.

An Stelle des alljährlichen Herbstkonzerts wird die Schiller-Liedertafel dieses Jahr eine gemüthliche Abendunterhaltung mit Ball abhalten, und zwar am Sonntag, dem 29. Oktober, in Schönhofens Halle. Das Konzert fällt aus, weil zur Vorbereitung eines solchen unter dem neuen Dirigenten, Herrn Gabriel Katzenberger, nicht mehr genügend Zeit zur Verfügung blieb. Das Komite wird alles versuchen, den Abend für die Theilnehmer so vergnügungsreich als möglich zu gestalten und ladet alle Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst dazu ein. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern zu haben.

Die Südseite-Turnerschaft veranstaltet am Samstag, dem 21. Oktober, Abends 8 Uhr, in ihrer Halle, 5326 State Str., ein Winzerfest, verbunden mit Jahrmarkt und Ball. Die große Beliebtheit dieser Winzerfeste des Vereins ist bekannt; neu wird diesmal die Erwählung der beliebtesten jungen Dame zur Winzerkönigin und ihre Krönung sein. Die Winzer-Gemeinde wird in Bauerntracht um 9 Uhr ihren Einzug in die Halle halten. Ein „echter deutscher Jahrmarkt" wird jedem Besucher Gelegenheit geben, sich für wenig Geld die besten importirten Artikel anzuschaffen. In der „Altdeutschen Weinstube" zum Blauen Affen wird ein köstlicher Tropfen verzapft werden, zum Schluß steht ein flotter Ball auf dem Programm. Der Eintritt kostet für Nichtmitglieder 25 Cents. Mitglieder und Mitglieder der Damensektion haben freien Eintritt.

Leset die „Sonntagpost".

White City
63RD ST. AND SOUTH PARK AVE

Schluß-Karneval

Weitere 4 Tage.

Nichts wie Ulk!

Großartige Schlußfeier einer wundervollen Vergnügungs-Saison.

Sonntag, den 15. Oktober, letzter Tag.

— Eintritt, 10 Cents. —

2. großes Konzert und Ball

veranstaltet vom

Wicker Park Männerchor

Sonntag, den 22. Oktober 1905,

in der Großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Anfang 7 Uhr Abends. ok12,15,22

Zehntes Stiftungs-Fest!

verbunden mit Unterhaltung und Ball, —veranstaltet von der—

Eintracht Frauen-Loge Nr. 5

Orden der Hermann-Schwestern, am Sonntag, den 22. Oktober 1905, in der Südseite-Turnhalle, 3143 State Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. fado

Bäcker, Achtung!

Zur Nachricht, daß das Konzert und Ball des

Chicago Bäcker Zither-Klub

nächsten Samstag, den 14. Oktober, in Uhlichs Halle stattfindet. Aller Trubel mit der Halle ist beseitigt und alles Gewünschte zu haben. Achtungsvoll Das Komite.

Relic House,

900 N. Clark Str.

Konzert

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

JOHN WEIS, Eigenthümer.

8mal,bidofa*

$50.00 Belohnung für eine Hautkrankheit, Hämorrhoiden, alte Wunden oder granulirte Augenlider, die Goodsalve nicht heilt. 50c. The „Fair", Buck & Rayner, Hillman's Drug Depts.

CHAS. BURMEISTER & SON

Leichenbestatter,

301 und 303 Larrabee Strasse

Telephon North 185.

Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,bidofa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.

Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lpX*

WATRY N. WATRY & CO.,

99 Ost Randolph Str.,

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jyli

Lokalbericht.

Die Scheidungsmühle.

Zahlreiche Frauen suchen Befreiung aus den Ehefesseln.

Trunkenheit, Vernachlässigung der Fürsorge und Ehebruch sind die Gründe, welche Frau Tracy M. Bates für ihre Scheidungsklage gegen ihren Mann, den Handwerker Matthias Bates, anführt. Das eheliche Zusammenleben des Paares, das zwei erwachsene Söhne hat, hat 24 Jahre gedauert.

Von ihrem Manne, Ferdinand Fischer, zum zweiten Male verlassen, will Frau Nora M. Fischer die Trennung zu einer vollständigen machen. Das erste Mal, berichtet sie, ging Fischer drei Jahre nach der Hochzeit fort, als sie krank im Bett lag. Zwei Jahre darauf erfolgte eine Aussöhnung, bald aber verschwand Fischer auf's Neue.

Frau Ida E. Wehmköfer beklagt sich in einem Gesuch um Verurtheilung ihres Mannes George zur Zahlung von Nährgeld, daß er sie wiederholt geschlagen und anderweitig mißhandelt hat, so daß sie von ihm gehen mußte.

Geschieden wollen Frau Estelle M. Brooks und Frau Catherine Herbst sein, weil ihre Ehemänner, Charles N. Brooks und Karl Herbst, sie im Stich gelassen haben.

In einer beschworenen Erklärung, die vor Richter Mack verlesen wurde, gesteht Frau Klara May Stanford unerlaubte Beziehungen zu Bruce Cramer von Wilmette ein, und der Richter bewilligte ihrem Manne, J. Clyde Stanford, einem Versicherungsagenten, die Scheidung.

Will frei sein.

In einer gegen ihren Mann William M. Gilmore eingeleiteten Scheidungsklage zählt Frau Mabel M. Gilmore, 6422 Jackson Park Ave., eine lange Reihe von Mißhandlungen auf, deren Gilmore sich ihr gegenüber schuldig gemacht haben soll. Seit der Verheirathung im Jahre 1897 soll er sie häufig in's Gesicht geschlagen haben, wobei sie einmal einen Zahn einbüßte.

Tod durch Herzschlag.

Durch eine Untersuchung des Koroners wurde heute festgestellt, daß die 17 Jahre alte Agda Dahlgren, 1408 Osgood Str., einem Herzleiden erlegen ist. Ihr Tod war nicht unerwartet, aber plötzlich gekommen, und Dr. Th. A. Hogan, den man geholt hatte, meldete erst dem Koroner, daß eine Vergiftung vorläge, erklärte aber später, daß er sich geirrt habe.

Für immer verstummt.

Patrick McGarry heute im County-Hospital gestorben.

Heimliche Liebe.

Eugen Bayliß irrte sich im Zimmer seiner „Flamme". — Kabale und Liebe. — Legte ein Geständniß ab.—Kannte seinen Pappenheimer. — „Liebevoller Gatte".

Der wohlhabende Fabrikant Patrick McGarry, der, wie berichtet, mit einem Schädelbruch behaftet neben den Straßenbahngeleisen an Robey Str. und Carroll Ave. bewußtlos aufgefunden wurde, ist heute Morgen um drei Uhr im County-Hospital gestorben.

Die Polizei hat bekanntlich Zeugen ermittelt, die gesehen haben wollen, wie McGarry, kurz ehe man ihn bewußtlos auffand, von zwei Männern mißhandelt wurde. Da diese Zeugen selbst zugeben, die Thäter nicht wiedererkennen zu können, die Lippen des Opfers aber für ewig verstummt sind, so scheint es fast ausgeschlossen, daß seine Angreifer jemals dem strafenden Arm der Gerechtigkeit überantwortet werden.

Seit er im Hospital darniederlag, hatte der Patient auch nicht für einen Augenblick das Bewußtsein zurückerlangt. Außer Freunden wachten zwei Detektives am Sterbelager, die den Auftrag hatten, ihn, wenn irgend möglich, zu vernehmen. Er hatte aber, wie gesagt, vor seinem Tode keinen lichten Augenblick.

Mißglücktes Fensterln.

Eugen Bayliß, Nr. 461 63. Straße, wollte in der Nacht seiner Herzenskönigin Marie Singer, die als Dienstmädchen im Haushalte von W. L. Campbell, Nr. 5538 Cornell Ave., beschäftigt ist, einen Besuch abstatten und mit ihr ein Schäferstündchen verleben. Er irrte sich aber im Zimmer und versuchte, von der Veranda aus in das Schlafzimmer des Hausherrn zu klettern. Herr Campbell erwachte, prügelte ihn durch und erwirkte seine Verhaftung. Heute wurde er dem Richter Callahan vorgeführt.

Marie erklärte, als Zeugin vernommen, daß Eugen die Erlaubniß habe, sie jederzeit, selbst um ein Uhr Morgens, zu besuchen. Als der Richter den Angeklagten dennoch um $50 und die Kosten strafte, bat sie, ihm die Strafe zu erlassen. Sie versprach, sofort einen Heirathsschein zu erwirken und den Angeklagten zu heirathen. Der Richter weigerte sich, ihre Bitte zu erfüllen. Marie verließ dann weinend den Gerichtssaal mit der Erklärung, daß sie sich von Freunden Geld leihen und die Strafe bezahlen wolle.

Stellte sich der Polizei.

Ein gewisser Louis Davis sprach gestern in der Bezirkswache an Desplaines Str. vor und beichtete dem Inspektor Wheeler, daß er eine Vertrauensstellung bei der Askine & Marine Co., Rochester, N. J., bekleidet habe, aber vor vier Monaten nach Unterschlagung einer beträchtlichen Summe flüchtig geworden sei. Das Geld habe er verpußt. Jetzt sehne er sich nach seiner Frau und drei Kindern, von denen er seit seiner Flucht kein Lebenszeichen erhalten habe. Um Gelegenheit zu haben, sie, wenn auch nur flüchtig, zu sehen, stelle er sich der Polizei. Er wurde prompt eingelocht. Inspektor Wheeler hat die Behörden zu Rochester benachrichtigt und angefragt, ob Davis gewünscht werde.

Von Räubern überfallen.

In seinem an 92. Str. und Ontario Ave. gelegenen Laden wurde gestern der Fruchthändler Joseph Pici von zwei Negern überfallen. Die Halunken prügelten ihn, bis ihm die Sinne schwanden, plünderten dann den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt und bewerkstelligten ihre Flucht. Als der Theilnahme am Ueberfall verdächtig wurde später der Mohr Joseph Young verhaftet.

John Acker, ein Fuhrmann der Adams Expreß Co., wurde gestern auf seinem Wagen an 100. Str. und Ewing Ave. von zwei Wegelagerern überfallen, mißhandelt und um $12 beraubt.

An Ohio Str. und Milwaukee Ave. wurde gestern Abend der 34jährige John Clark, Reading, Pa., bewußtlos aufgefunden. Als er sich erholt hatte, gab er an, von zwei Strolchen überfallen und mißhandelt worden zu sein.

Vater gegen Sohn.

James Siblo, Nr. 1280 W. 21. Place, erwirkte gestern die Verhaftung seines Sohnes August unter der auf Meineid lautenden Anklage. August hat angeblich, als er einen Heirathsschein erwirkte, die eidlich erhärtete Erklärung abgegeben, 21 Jahre alt zu sein. Sein Vater behauptet, daß er nur 17 Jahre alt ist.

Siblo hatte seinen Sprößling und Rose Siblo, Nr. 1263 W. 21. Place, wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaften lassen. Dem Richter Sabath gegenüber gab er an, daß sein Sohn kürzlich das Elternhaus verlassen habe und seine Zeit bei Rose Siblo, die übrigens keine Verwandte sei, vertröble. Die Angeklagten erwirkten einen Aufschub der Verhandlung, begaben sich nach der Stadthalle, erwirkten einen Heirathsschein und ließen sich angeblich in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Im Laufe der gestrigen Verhandlung stellte sich die Angeklagte dem Richter als Frau August Siblo vor. Als James Siblo erfuhr, daß sein Sprößling ihm zum Trotz das Mädchen geheirathet habe, wurde er fuchsteufelswild und ließ ihn wegen angeblichen Meineids verhaften. Die Verhandlung beider Fälle ist vom Richter auf den 16. Oktober verschoben worden.

Pelzwaaren	Flanelle	Hemden	Boston Store STATE AND MADISON STS.	Handschuhe	Futterstoffe	Handtücher
Sable u. schwarze Coney Cluster Scarfs, immer für $2 verkauft, speziell morgen, 98c	Cream weißes Domet Flanell, weich gefließt, gewöhnlich zu 6c — Freitag, per Yard 3c	Gute Qual. Flanelette Männerhemden, extra speziell zu 35c		Acht Unzen Canvas Männer-Arbeit-Handschuhe, speziell, p. Paar, 5c	Fabrik-Rester von Spunglaß, Percaline, Silesias etc., wth. bis 20c, v. 8 b. 10 Vorm., Yd. 2½c	Große Sorte befranste gebl. Honeycomb Handtücher, rothe Borte, speziell Freitag, 3½c

Wo ist die Dame, die einen Nummer Vier Schuh trägt?

Dieselbe ist freundlichst ersucht, morgen frühzeitig nach unserem Laden zu kommen und sich einen Schuh-Bargain zu sichern, wie er nie zuvor offerirt worden ist. Infolge eines Versehens bei der Entgegennahme von Bestellungen ließ der Superintendent einer größten Damenschuhe-Fabriken im Osten nahezu 5,500 Paar Nummer Vier Schuhe anfertigen. Bedenkt, alle Nummer Vier, jedoch in jeder Breite von A bis E, gemacht nach all den neuesten Herbst-Leisten, aus feinem Kidskin, Box Calf, Velour Calf, Patent Colt etc., einfache und Patentleder Tips, alle Facons in Heels und Zehen, schmale und vorstehende handegewendete und Goodyear Welt Sohlen, für Straße und Dreß-Gebrauch. Eine Gelegenheit wie diese hat sich bisher noch nie geboten—nicht nur für Damen, welche Nr. 4 Schuhe tragen, sondern auch viele junge Damen werden herausfinden, daß diese Schuhe auch für sie in jeder Beziehung passend sind—es sind Schuhe, welche in den hervorragendsten Läden Amerikas zu $2 bis $3.50 offerirt werden—in dem Großen Schuh-Laden ist für morgen eine ganze Aisle eigens für deren Verkauf vorgesehen, und zwar zu dem wirklich erstaunlich niedrigen Preise von 1.29

Rester in schwarzen Kleiderstoffen zur Hälfte

Eine riesige Quantität von feinen schwarzen Stoffen, wie Storm Serges, Cheviots, Broadcloths, Panamas, Melrose Cloths, Brilliantines und schweren Suitings, in Längen für Waists, Skirts, Coats etc. Bedenkt, es sind Rester der bestverkäuflichen Stoffe aus unserem eigenen Lager, einem Lager, das in ganz Chicago als das größte und beste anerkannt wird. Eine solche Offerte von Restern wird auf lange Zeit hinaus nicht mehr geboten werden—daher solltet Ihr Euren Bedarf an Kleiderstoffen jetzt decken und Euch eine Ersparniß zu Nutze machen,

zur Hälfte des regulären Preises.

Kleiderstoffe-Rester zu unerhört niedrigen Preisen

Nie zuvor hat in Chicago ein Rester-Verkauf stattgefunden, wie dieser es ist—bedenkt, es stehen 15 Kisten mit Fabrik-Restern von ganzwollenen Kleiderstoffen in einfachen und fancy Geweben, sowie Cashmeres und Brilliantines in schwarz und allen Farben zu Eurer Verfügung, werth 25c bis 50c die Yard. Wir haben genug davon, um bis Mittag vorzuhalten, kommt aber frühzeitig, da wir sie in drei große Partien abgetheilt haben, und am Freitag habt Ihr die Auswahl, die Yard zu

15c, 10c und 5c

Hier ist warmes Unterzeug

für die kalten Tage, welche jetzt bald eintreffen. Und hier sind niedrige Preise, die von klugen Käufern nicht übersehen werden.

Schwere gerippte baumw. Damen-Leibchen und Beinkleider, von 8 bis 11 Uhr Vormittags.......... 17c

Wolle Plated Damen-Leibchen u. Beinkleider, sehr gute Werthe zu.. 48c

Wollene Damen - Leibchen und Beinkleider, schlicht und gerippt, alle Größen, zu 79c

Feine reinwollene scharlach Leibchen u. Beinkleider für Damen, alle Größen, gewöhnlich zu $1.50 verkauft, Freitag für.............. 98c

Wollene Hemden und Hosen für Männer, gebrochene Größen von den 98c bis $1.50 Partien, Auswahl zu.................... 59c

Wollene gerippte Hemden und Hosen für Männer, alle Größen, ein äußerst guter Bargain, zu.................................. 89c

Merino- und wollene Hemden für Männer, etwas beschmutzt, Partien bis zu 69c werth, von 8 bis 11 Uhr Vorm., Auswahl.......... 25c

Schwere baumwollene gerippte Union Suits für Männer, nur Freitag, jeder......... 48c

Schwere baumwollene Leibchen, Pants und Hosen für Kinder, speziell zu................. 15c

Schwere fließgefütterte Hemden und Hosen für Knaben, Größen 24 bis 34, morgen........ 25c

Feine baumwollene gerippte Leibchen für kleine Babies, von 8 bis 12 Uhr Mittag........ 10c

$8 Damen-Cravenette-Coats, $5.90

Wiederum am Freitag zu demselben Bargain anregenden niedrigen Preis. Gefertigt von garantirten regendichten Mixturen, feines Gewebe, ohne Kragen, doppelbrüstiges Muster, fancy Shirring über und unter der Taillen-Linie ringsum Gürtel mit zwei fancy Schnallen, Plaited Rücken, neuer Aermel mit fancy gezackter Manschette. Ihr müßt $2.00 oder mehr für ein weniger reizendes Kleidungsstück anderswo bezahlen. Hier habt Ihr die Auswahl von allen Größen zu dem sehr niedrigen Preis von............................ $5.90

$12.50 Damen-Suits, $8.69. Ein langer Suit, wie Abbildung, Coat-Länge 50 Zoll, fest anschließend, gefüttert bis zur Waist; Skirt herrengeschneidert, gefertigt von Novelty Mixturen, und reinwollene Cheviot Short-Coat Suits besetzt die Front und den Rücken herunter mit demselben Stoff, Seide Piped, besetzt ringsum den Kragen mit fancy Braid, doppelbrüstig, satingefüttert, Skirt sehr voll mit Fußplaits, $12.50 werth, regulär zu....... $8.69

Melton Walking Skirts für Damen, 39c, gefertigt von guter Qualität Meltontuch, einfach geschneidert, mit Straps von Self Material, Nähte eingefaßt, ein sich gut tragender Skirt, alle Größen, von 9 bis 11 Uhr Vorm... 39c

Damen-Coats, $5.98, gefertigt von feinem u. doch schwerem Camelettetuch, 44 Z. lang, Empire Rücken, doppelbrüst. kragenloses Muster, Außentaschen, gefüttert bis zur Taille, neue Aermel und umgekrempelte Manschetten, positiv ein $8 Kleidungsstück. Ihr könnt es kaufen zu einer Ersparniß morgen für den Preis von...... $5.98

$15.00 Damen Coats, $9.98— Neuer Wintermuster Coat, gefertigt von schwerem Pebbletuch, doppelbrüstig, 45 Z. lang, Shawl Kragen von Astrachantuch, Außentaschen, Finished mit Straps von Broadcloth; die ganze Rückenlänge herunter ist ein Band von Broadcloth mit sieben Reihen Schneidersteppereі, ein sehr elegantes Kleidungsstück und dennoch billig.......... $9.98

Blankets und Comforters

3000 Fleeced Baumwoll-Blankets, schwere Sorte, farbige Borders, Größe 45×72 Zoll, lohfarben, grau und weiß, jeder... 13c

11-4 Größe graue wollene Blankets, California Fabrikat; jedes Paar Labeled „California Wool Blankets", Seide Whipped Edges; speziell Freitag, Paar.. $3.98

Reinwollene graue Blankets, gefertigt von einer südlichen Fabrik und von uns gekauft, ehe die Wollpreise in Höhe gingen; deshalb ist der Preis nur, das Paar.................. $3.48

Weiße wollene Blankets, breite Seideeinfassung, hübsche rosa oder blaue Borders, Freitag, das Paar............. $2.98

Extra schwere Twilled weiße Blankets, German-Finish, blaue oder rosa Borders, Größe 66x80 Zoll, ein Bargain für morgen, das Paar............. $1.69

Extra feine Qualität Sateen überzogene Komforters, weiße Wattefüllung, prächtige Entwürfe und das größte Sortiment in Chicago, Ausw'l $2.98, $2.48, $2.29, $1.98 und.... $1.48

Geblümte Komforters, gut gefüllt, gerade Stepperei, für Einzel- oder ¾-Größe Betten, speziell, 59c und.................. 48c

12-4 extra schwere Fleeced Baumwoll-Blankets, farbige Borders, $1.50 Werthe, morgen zu......................... 89c

Weiße Watte gefüllte Silkoline Komforters, große Sizes, alles neue Muster, speziell zu $1.39, $1.19 und................ 98c

Extra schwere gesteppte Komforters, geblümt auf beiden Seiten, gute Füllung und große Size, Freitag.................... 69c

11-4 graue wollene Blankets, volle 5 Pfund schwer, extra schwer und stark, gut $4.00 werth, Freitag, das Paar...... $2.98

Silbergraue wollegemischte Blankets, 10-4 Größe, Mohair-Einfassung, die besten zum waschen, speziell, das Paar...... $2.98

Reinwollene Plaid Blankets, blau und weiß, grün und weiß, schwarz und roth, scharlach und sanitär, vollständig $7.00 werth, zu, Paar........ $4.29

Schmucksachen	Gläser	Hosen	Draperie	Hüte	Kappen	Puder	Flanelle	Shawls	Shawls
F'cy farbige Hutnadel mit Stein-Verzierung, — gut werth 8, Auswahl 1c	Jelly - Gläser, m. Blechdeckel, — sehr spez., solange 500 Dutz. vorhalten — Auswahl, jedes 1c	Schwere dunkelgestreifte Cassimere Knaben - Hosen— spez. für Freitag, 15c	40zöllig. Satinette Drapery Cloth, alle Farben, die 25c-Qual., speziell per Yard, 7½c	Feine Pelz - Filz Telescope Knaben-Hüte, gut werth $1.00, Freitag 25c	50c reinwoll. Knaben - Golfkappen, Seide und Satin-gefüttert, speziell 19c	J. A. Pozzoni's Gesichtspuder, alle Schattirungen — (Perfüm-Counter, Haupt-Floor), per Schachtel, 23c	28zöll. F. S. Outing Flanell, 100 neueste Muster dieser Saison, werth 10c, Freitag, Yd., 4¾c	Reinwoll. gestrickte Schulter - Shawls, in schwarz, weiß u. f'cy Farben, von 8 bis 11 Vorm., 8c	Befranste Double-Faced Beaver Shawls, in braun, grau und schwarz, werth $2.48, $1.29

Charles Mahl beichtet.

Charles Mahl, der Anführer der Banditenbande, die Hobart, Ind., unsicher gemacht hat, und dessen Verhaftung gestern berichtet wurde, ist gestern von der Lake County-Grandjury in Anklagezustand versetzt worden. Der Angeklagte wurde dann sofort dem Richter E. Tuthill vorgeführt. Auf den Rath seines Anwalts bekannte er sich schuldig und erbot sich, als Staatszeuge gegen seine Spießgesellen aufzutreten.

Dem Staatsanwalt D. E. Boone gegenüber legte dann Mahl ein Geständniß ab. Seinen Angaben gemäß machte er vor drei Wochen in Chicago die Bekanntschaft eines Mannes, der sich als Anführer einer Bande verwegener Gesellen vorstellte, die den Plan gefaßt hätten, in mehreren Städten Indianas eine Anzahl Raubüberfälle auszuführen. Die Bande brauchte in jeder der Städte einen entschlossenen Menschen, der die günstigste Gelegenheit ausbaldowern und die Ortspolizei auf eine falsche Fährte zu locken hätte. Da ihm reiche Belohnung in Aussicht gestellt wurde, habe er sich bethören lassen und den Posten eines geistigen Führers der Bande in Hobart übernommen. Dort wurden in einer Woche zwölf erfolgreiche Raubüberfälle verübt. Richter Tuthill verschob die Urtheilssprechung auf den 6. November, um der Polizei Gelegenheit zu geben, sich von der Wahrheit der Angaben des Angeklagten zu überzeugen und womöglich seine Spießgesellen zu verhaften.

In Schwulitäten.

Dem Nationalbank - Revisor M. Hamm wurde während der Fahrt von New York nach Chicago im 18 Stunden-„Flyer" seine Weste gestohlen, die er im Toilettenraume an einen Haken gehängt hatte. In der Weste befanden sich seine goldene Uhr, seine $150 enthaltende Börse und zwei Checks. Herr Hamm meldete seinen Verlust dem Zugführer, der sofort W. Briggs, dem Kapitän der Detektives der Pennsylvania-Bahn, telegraphisch Bericht erstattete. Kurz vor Chicago bestiegen Kapitän Briggs und ein halbes Dutzend seiner Mannen den Zug. Als dieser in den Unionbahnhof einlief, wurde den Passagieren des betreffenden Wagens mitgetheilt, daß sie sich vor dem Aussteigen einer Leibesvisitation unterziehen müßten; auch würden ihre Effekten durchsucht werden.

In dem Handkoffer des Zirkus-Artisten J. J. Croake wurde das gestohlene Gut gefunden. Croake wurde verhaftet. In der Bezirkswache an Desplaines Str. gab er an, daß er mit dem Barnum & Bailey - Zirkus in Europa gewesen sei. Nach Chicago sei er gekommen, um im Hause Nr. 906 Cullom Str. wohnhafte Verwandte zu besuchen. Er beabsichtigte dann, nach Newark, N. J., zu reisen und dort am 1. November zu heirathen. Aus der Hochzeit dürfte nun aber wohl nichts werden.

Feine Nase.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftete gestern Detektive Peter Breen von der Bezirkswache an Harrison Str. an La Salle, nahe Van Buren Str., einen gewissen Wm. Green. Während dieser noch geharnischten Protest über seine „ungerechtfertigte" Verhaftung erhob, erschien G. W. Sterling, vom 5. Ave.-Hotel, New York, auf der Bildfläche und bezeichnete die Reisetasche, welche Green in der Hand hatte, als sein Eigenthum. Er habe die Tasche im La Salle Str.-Bahnhof einen Augenblick neben sich hin gestellt, um eine Fahrkarte zu erstehen. Als er sie wieder an sich nehmen wollte, sei sie verschwunden gewesen. Green wurde eingekäfigt.

Des Einbruchs bezichtigt.

Charles Miller und Joseph Hoffmann, je 19 Jahre alt, wurden gestern verhaftet, als sie eine elektrische Kleiderstoffschneidemaschine im Werthe von $400 für $5 verschleudern wollten. Die Maschine und Kleiderstoffe waren, wie die Polizei behauptet, mittels Einbruchs aus der Schneiderwerkstätte von L. Shapira & Sons, Nr. 239 W. 12. Str., gestohlen worden. Dieses Einbruchs wegen werden sich die Häftlinge zu verantworten haben.

Nahm Gift.

Durch Nervenschmerzen zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Abend die 32jährige Frau Gertrude Airth, Nr. 3106 Cottage Grove Ave., mittels Schwefelsäure ihrem Dasein ein Ende. Als ihr Gatte von der Arbeit heimkehrte, fand er sie sterbend vor.

* Am nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der hiesige Zweig des „Council of Jewish Women" in dem Sinai-Tempel seine erste Versammlung nach den Sommerferien abhalten. Frau Louis Watson wird einen Vortrag über „Der deutsche Salon" halten, Frau M. M. Strauß wird mehrere Lieder singen.

* Nach der Schätzung der Herausgeber des städtischen Wohnungsanzeigers von Waukegan hat jene Stadt jetzt über 16,000 Einwohner. Nach dem Bundeszensus vom Jahre 1900 betrug die Seelenzahl 9426, nach dem Schulzensus des Jahres 1903 stellte sie sich auf 12,272.

Neuausgestatteter Overland Limited

Fährt ab von der Wells Str.-Station 8 Uhr Abends täglich via Chicago, Union Pacific & North Western-Linie, neue Pullman Standard Parlor und Private Compartment Schlafwaggons, durchfahrend bis San Francisco und Portland ohne Wechsel. Der eleganteste Zug in der Welt.

Das beste von Allem. Composite-Buffet-Rauch-, Bibliothek- und Observations-Waggons. Unübertreffliche Speisewagen - Bedienung.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. und 120 Jackson Boulevard. (Tel.: Central 721.) okt12,17,21

Unbezwungen.

Wieder ist, wie der Telegraph meldet, eine Expedition gescheitert, die ausgezogen war, eine der gewaltigen Höhen des höchsten Gebirges der Erde zu erobern, und diesmal hat der Himalaja, dessen grandiose Schönheit immer von neuem die kühnsten Bergsteiger anlockt, auch Opfer an Menschenleben gefordert. Die Leiter dieser Expedition, die am 8. August Dardschiling verlassen hatte, waren: Jacot-Guillarmod aus Neuchatel, der irische Ingenieur Mister Cowley, der Leutnant Alexis Pache aus Morges und Charles Reymond aus Neuchatel. Die Gesellschaft war nicht von Schweizer Führern begleitet, sondern die englische Regierung hatte ihr eine Eskorte von Gorkhas gestellt, die sehr tüchtige Bergsteiger sind.

Ueber den Verlauf der Expedition und den schweren Unglücksfall, der sie zum Umkehren zwang, ist einer Meldung, die Crowley am 9. September in Dardschiling aufgegeben hat, folgendes zu entnehmen: „Unser Vortrapp griff die Südwestseite des Kantschindschanga (8588 Meter) an und erreichte ohne Mühe eine Höhe von 21,000 Fuß. Leider entschlossen sich schon hier einige Mitglieder der Gesellschaft, den Rückzug anzutreten. Ich warnte sie nachdrücklich vor der Thorheit, am späten Abend über „Lawinen-Schnee" abzusteigen; aber trotzdem brachen sechs Mann auf, die sich eng aneinander seilten. Sie brachten eine Schneelawine in Gang, und alle stürzten. Pache und drei Eingeborene wurden getödtet, der Doktor und De Righi wurden leicht verletzt, und Reymond wurde gerettet. Der letztere mußte das Seil zerschneiden, um sich freizumachen. Die Leichen der Todten sind im tiefen Schnee begraben, und es wird nach ihnen gesucht. Die Lawine war weder groß noch steil, und es hätte sich daher nach meiner Meinung kein Unglück ereignet, wenn das Seil nicht verwendet worden wäre. Nach diesem Unglück wollte ich die Verantwortlichkeit nicht weiter auf mich nehmen und kehrte mit dem Rest der Expedition um. Aber auch so bin ich mit den gewonnenen Resultaten nicht ganz unzufrieden. Ich habe jetzt genügend Erfahrung, um in einem anderen Jahre mit einer gut ausgerüsteten und disziplinirten Expedition des Erfolges sicher zu sein. Besonders auffallend waren während des Aufstieges die Wärme, das ständige Auftreten des Nebels nach 8 Uhr Morgens, die völlige Windstille, die Thatsache, daß wir noch in einer Höhe von 20,000 Fuß Blumen fanden, die relative Seltenheit großer Erderschütterungen; auch die Kulis haben sich bei richtiger Behandlung vorzüglich bewährt. Dagegen erwies es sich, daß das Gebirge nicht die geringste Aehnlichkeit mit dem vom Kantschindschanga veröffentlichten Karten hat. Ich wurde nur von Kopfschmerzen belästigt, die wahrscheinlich durch das blendende Licht verursacht wurden."

Der verunglückte Pache war Leutnant der Schweizer Kavallerie; er hatte die Expedition mitgemacht, um im Himalaja zu jagen. Die Lust zu Abenteuern, die ihm hier das Leben gekostet hat, hatte ihn auch im Burenkriege auf die Schlachtfelder in Südafrika getrieben, wo er sich als tapferer Kämpfer in den Reihen der Buren bewährt hatte. Es war dies bereits der zweite Besuch von Jacot-Guillarmod und Crowley, eine der Spitzen des Himalaja zu erobern. Ihr erster fiel in das Jahr 1902; damals war ihr Ziel der Chogori am Westende des Gebirges. Auch damals hatten sie ihr Ziel nicht erreicht, da sie als Ausgangspunkt ihrer Expedition einen Punkt gewählt hatten, der gar zu weit von dem eigentlichen Berge entfernt war.

Tausende nehmen den Vortheil

— unserer —

Freitag- und Samstag-Verkäufe.

Wiederum offeriren wir kostenfrei mit jedem Pfund Butter zu 21c per Pfund oder darüber, oder mit einem Pfund Kaffee zu 22c per Pfund oder darüber, oder mit jedem ½ Pfund Thee zu 50c per Pfund oder darüber, irgend einen der nachstehenden Artikel:

Freitag u. Samstag, den 13. u. 14. Okt.

Eine dekorirte Tasse und Untertasse, mit Goldstreifen.
Ein dekorirter Suppenteller, mit Goldstreifen.
Ein dekorirter Dinner-Teller, mit Goldstreifen.
Ein dekorirter Pitcher, mit Goldstreifen.
Eine dekorirte Platte, mit Goldstreifen,
sowie viele andere Artikel bei

The Iowa Butter Co.,

1136 Milwaukee Ave.
289 W. Chicago Ave.
931 W. 22. Str., Ecke Hoyne Ave.
219 Blue Island Ave.
und PILSEN BUTTER CO.,
669 Loomis Str., nahe Ecke Blue Island Ave. und 18. Str. (Post-Office-Gebäude.)

Ein Scharfschuß im Manövergelände.

Bei den Manöverübungen der 5. baierischen Division zwischen Schwarzenfeld—Stulln-Nabburg wurde ein Scharfschuß abgegeben, durch den der Sergeant Babl von der 2. Kompagnie des in Regensburg garnisonirenden Infanterie-Regiments Nr. 11 tödtlich verletzt wurde. Die Uebung wurde sofort abgebrochen und eine Untersuchung eingeleitet, welche die Sache aufklärte. Der Thäter hat sich im Laufe dieser Untersuchung freiwillig gestellt; es ist der Soldat Hanfstätter von der 5. Kompagnie des 10. Infanterie-Regiments aus Ingolstadt. Er wurde unter starker Bedeckung sofort vom Manövergelände aus in das Militärgefängniß nach Regensburg gebracht.

Leset die „Sonntagpost".

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Bargain-Freitags

Große Herbst-Offerten

Vierter Floor.

$7.50 Freitag für hübsche Männer-Ueberzieher, dunkle und helle Schattirungen, reinwollene Stoffe, Serge-gefütterter Körper und bestes Aermel-Futter, Ueberzieher, die regulär für $12 verkauft werden. Nicht viele davon übrig.

Vierter Floor.

$8 für wasserdichte Männer-Ueberzieher, lang und weit, helle und dunkle Schattirungen, prächtige Stoffe, anderswo als große Bargains angesehen zu $12 und $15.

Dritter Floor.

$7.50 Freitag für reinwollene Männer-Anzüge, neue und modische Muster, Serge-gefüttert, durchweg gut gemacht. — Gewöhnlich verkauft für $12.

Dritter Floor.

$1.50 Freitag für Odd Männer-Hosen, gemacht von schwarzen Cheviots und grau gestreiften Stoffen, regulärer Retailpreis $2 und $2.50.

Dritter Floor.

75c Freitag für reinwoll. einzelne Knaben-Westen, Größen 34 bis 38, gute Qualitäten, die gewöhnlich für $2 verkauft werden.

Freitag-Bargains für Jünglinge, Knaben und Kinder.

Alle auf dem zweiten Floor.

$2.50 Freitag für Knaben-Kniehosen-Anzüge, wirklicher Werth $4 —für Knaben von 7 bis 16 Jahren, einfach brüstige Norfolks und doppelbrüstige 2-Stücke Styles, gemacht von dauerhaften Cheviots und Cassimeres, gut geschneidert.

$2.95 Freitag für Buster Brown, Russian und Sailor-Anzüge für kleine Knaben, werth $4.50 und $5, feine reinwoll. blaue Serges, extra Kragen und Tie. Dies sind prächtige Bargains.

25c Freitag für einzelne Jünglings- und Knaben-Westen, übrig geblieben von unseren $8-, $10-, $12- und $15-Anzügen, Alter 14 bis 20 Jahre, dies sind extra feine Cheviots, Worsteds und Cassimeres, nicht mehr wie zwei für jeden Käufer.

$5.00 Freitag für Knaben- und Jünglings-Herbst-Ueberzieher, werth $8 und $9, alle Größen, 6 bis 20 Jahre, im Ganzen ungefähr 160 Ueberzieher, gemacht von prächtigem lohfarbigem Covert, durchweg gut geschneidert.

$6.00 Freitag für Jüngling-Anzüge, werth $8 und $9, Alter 14 bis 20 Jahre, einfache und doppelbrüstige Styles, gemacht von prächtigen Stoffen, meistens in dunklen Farben.

$1.25 Freitag für Jünglings-Hosen, werth $1.75 und $2, Alter 4 bis 20 Jahre, dauerhafte Cheviots und Cassimeres, prächtig geschneidert, meistens dunkle Farben, ausgezeichnete Sorten.

Jünglings-, Knaben- und Kinder-Hüte und Ausstattungswaaren.

7c Freitag für fancy Web Knaben-Hosenträger, gefertigt von 25c u. 50c Webbings.

25c Freitag für gebrochene Partien von 50c Negligee-Hemden für Knaben, kleine Partien zur Räumung.

5c Freitag für 25c seid. Shield Bow Ties für Knaben, etwas beschmutzt.

35c Freitag für extra schweres Derby geripptes baumwollenes Unterzeug für Knaben und Mädchen, fließgefüttert und 75c werth.

75c Freitag für echte lammwollene Sweaters für Knaben und Mädchen, mit einfachem oder doppeltem Rollkragen, fancy Gewebe, werth bis zu $2.

35c jede oder 3 für $1 Freitag für Negligee Blusen für Knaben, Madras und Cheviots, etwas beschmutzt vom Hantiren.

19c Freitag für reinwollene Knabenkappen in fancy Mixturen und schlichten blauen Serges und Tuch. Dies sind wirkliche 50c-Werthe.

39c Freitag für Knaben- und Mädchen-Tam O'Shanters, in Cloth, Sammet und Corduroys, alle Farben, wirkliche 75c-Werthe.

89c Freitag für weiche Hüte für Jünglinge und Knaben, in schwarz und Farben, wirkliche $1.50 Qualitäten.

48c Freitag für Jünglings- und Knaben-Kappen in Auto, Golf, Tourist und Etonmustern, schlicht blaue und fancy Mixturen, wirkliche 75c-Sorten.

Bargains in Männer-Ausstattungen.

Main-Floor.

10c Freitag für die bekannten Boston Garters, in schwarz und fancy Farben. Sie werden überall für 25c verkauft.

35c Freitag für die echten französischen Guyot Hosenträger, in weiß und fancy Farben. Sie werden in der ganzen Welt für 50c verkauft.

41c Freitag für Unlaundered weiße Männerhemden in jeder Facon. Beste Sorte Muslin Körper mit feinem Leinenbusen. Jede Größe und Aermellänge. 75c-Sorte. Ein bemerkenswerther Bargain.

89c Freitag für fancy Flannelette Männer-Pajamas, die stets zu $1.50 verkauft werden. Macht Euch zur Pflicht, Vortheil aus diesen Bargains zu ziehen.

39c Freitag für Eure Auswahl einer weiteren großen Partie von schwerem baumwollenem Unterzeug, Derby gerippt, Cadetblau und Ecru Farben, sehr schön besetzt, durchweg Finished, wirkliche 65c-Sorten.

$1.65 Freitag für Eure Auswahl einer Partie von $3.50 fancy Westen für Männer. Alle die vorherrschenden Farben und einfachen und doppelbrüstigen Muster, die gewöhnlich zu $2.50 und $3.00 verkauft werden.

Lokalbericht.

Deutsches Theater in Powers'.

Am nächsten Sonntag, zum ersten Mal, die Komödie „Pastors Rieke".

Sehr interessant verspricht die Vorstellung zu werden, welche Direktor Wachsner für den kommenden Sonntag Abend auf den Spielplan von Powers' Theater gesetzt hat. Das Stück, welches damit seine Erstaufführung in Chicago erlebt, ist eine „Pastors Rieke" betitelte Komödie in drei Akten und das Werk von Erich Schaikjer, einem bislang noch unbekannt gewesenen Schriftsteller, der aber mit diesem Stück auf einen Schlag berühmt geworden ist. Es hat in Deutschland an allen Bühnen Aufnahme gefunden, das Ensemble des Dresdener Hoftheaters trat darin sogar bei seinem Gastspiel in Berlin auf, bei welchem nur „Meisterspiele" aufgeführt wurden. Die Kritik rühmt die meisterhafte Charakterisirung der handelnden Personen, die wuchtige Schönheit der Sprache und den außerordentlich spannenden Aufbau des Stückes. Die Titelrolle liegt in Händen von Kamilla Marbach, die darin Gelegenheit hat, alle Register ihres darstellerischen Könnens zu ziehen. Da außer ihr auch erste Kräfte wie Henni Steimann, Kurt Stark, Friedrich Gros und Sigismund Elfeld auftreten, so steht den Theaterbesuchern ein außergewöhnlich genußreicher Abend bevor.

Die Rollenbesetzung folgt:

Pastor Hans Dahl................Sigismund Elfeld
Frau Dagmar von Heltzen auf Ulvslus, seine Schwester................Henni Steimann
Svend Dahl, Stud. med., sein Bruder..Curt Stark
Rieke, seine Köchin................Camilla Marbach
Malming, Besitzer einer Dampfsägemühle, schwedischer Konsul................Fridrich Gros
Der alte Krischan, Faktotum im Pastorat................Emil Marx
Christophersen, ein junger Zigarrenarbeiter................Fritz Lindner
Konrad Schmidt, ein Schuster......Adolf Schliephack
Ein Fischer................Albrecht Knuepfer

Die Handlung spielt in einer kleinen Ostseestadt des nördlichen Schleswigs, während des Sommers. Zeit: Die Gegenwart.—Spielleitung: Emil Marx.

Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Kasse von Powers' Theater begonnen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Auswärtiger Käufer erwirbt ein Miethshaus am Washingtom Boulevard.

Ellis E. Drake von Oak Park hat an Frederick A. Kamper in Meridian, Miss., das 200 Fuß östlich von der 42. Ave. am Washington Boul. gelegene Miethshaus verkauft. Das Grundstück hat 125 bei 175 Fuß, der Kaufpreis betrug $75,000. Das Besitzthum ist mit einer Hypothek von $35,000 belastet.

Lottie C. Watsons und Belle Watsons Marvin von Hartford, Conn., haben als Testamentsvollstreckerinnen für C. Watsons das Miethshaus „Florence," 16—22 Bellevue Place, für $40,000 an Robert Bartlett verkauft.

Für einen nicht bekannten Preis hat John H. Taylor das 92 Fuß westlich von Michigan Ave. gelegene Laden- und Wohngebäude in der 31. Str. an Walter H. Wilson verkauft. Auf dem Grundstück ruht eine Hypothek von $30,000.

Die Uebertragung des Wasserrechts seitens der E. J. Lehmann'schen Nachlaßverwaltung auf die Lincoln Parkbehörde ist im Grundbuchamt angemeldet worden. Es handelt sich um einen Landstreifen am Seeufer zwischen Oakdale Ave. und Surf Str., der zu Parkausdehnungszwecken benutzt wird. Die Urkunde ist schon am 31. Oktober 1904, gleichzeitig mit der gesetzlichen Festsetzung der Lincoln Park-Grenze, ausgefertigt worden.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Chauncey B. Boyer, Mildred Snivel, 28, 19.
John J. Priber, Katherine Meyers, 35, 37.
Sherman Warner, Nellie McHugh, 30, 25.
Antonio Denise, Rosario Sperlino, 22, 18.
Thomas Hansbury, Delia Ryan, 26, 22.
Peter F. Ganron, Elizabeth McCovan, 26, 23.
Fred Lehnherr, Maud Müller, 24, 23.
Ernest Anderson, Mae M. Trathen, 23, 22.
John Soubrsda, Kathryn F. Sinz, 30, 20.
Willie E. Neumand, Elizabeth B. Dawson, 25, 23.
Stanislaw Jankowski, Gereveja Haftowska, 23, 19.
Philipp W. Winston, Helen M. Newby, 42, 24.
Frank J. Hauser, Caroline A. Matern, 24, 21.
Frederick Brunswick, Anna B. Wilson, 37, 22.
Dennis Byrne, Mary Connors, 26, 19.
Jan Gozolo, Agate Maszczinska, 24, 18.
Daniel Durkes, Elizabeth J. Kirby, 21, 18.
Wm. M. Davis, Bessie M. Canedy, 24, 24.
Grant Caprone, Jessie Doyle, 24, 24.
Albert Lackmann, Emma Berll, 21, 18.
John Wilson, Emma Sundermeyer, 26, 23.
Martin Callinan, Mary Madden, 28, 26.
Jan Objatek, Anna Proonanska, 28, 18.
Jesse C. Bemick, Ednah Foster Whidden, 27, 24.
John M. Lowery, Mary T. Lawler, 25, 22.
Julian T. Butler, Louise Williams, 21, 18.
Charles H. Thompson, Eline Peterson, 26, 19.
Frank B. Dillon, Nellie C. Berry, 21, 18.
Frank Steidl, Clara Paus, 22, 19.
John E. Fields, Amy Taylor, 25, 25.
Stanislaw Krasinecki, Bronislawa Frank, 24, 19.
Mathew W. McDwight, Mabel Gordon, 27, 25.
Arthur Dyer, Sarah Cameron, 21, 18.
Samuel W. Funk, Clara T. Sauble, 37, 31.
William Grainger, Bessie Dunham, 26, 24.
Jesse B. Cornish, Lucile M. Harding, 38, 24.
Eugene Vanderhoop, Clara Sivers, 25, 22.
Joseph Stimek, Anna Lintra, 37, 22.
Robert H. Hood, Amy K. Meador, 23, 20.
Patrick J. Leary, Margaret E. Bugger, 21, 18.
Frederick Farrell, Florence M. Bathhurst, 25, 20.
Emil M. Voß, Mathilda Pfeiffer, 22, 20.
Arthur Hamilton, Marie Meier, 25, 21.
Maciej Balasa, Maryanna Dziebric, 28, 22.
Clifton L. Keith, Lulu E. Daisley, 28, 27.
Walter W. Baldwin, Caroline E. Baisly, 25, 25.
Wm. E. Lawson, Florence H. Black, 26, 23.
Adam Burns, Pearl M. King, 29, 22.
Richard H. Nehls, Emily M. Johnson, 24, 23.
Jan Wilk, Anna Bania, 30, 23.
George Sikotes, Amala Nicholaw, 30, 20.
Franciszek Steimach, Karolina Bogatz, 23, 19.
Hugh H. Leach, Belle Shaw, 36, 22.
Emil Domrose, Mary Carey, 27, 29.
John R. Jones, Zenobia Allen, 26, 22.
Clayton E. Stevens, Anna Straßer, 21, 18.
Robert Peebles, Marteal Boyd, 27, 26.
Edward Kral, Barbara Semrad, 22, 20.
Nathan Mesibaw, Altha Bessel, 24, 24.
George F. Becher, Deckie E. Blair, 27, 21.
Francis E. Lee, Ida W. Rosier, 26, 22.
Adam Lawinatis, Eva Karetskati, 26, 22.
Carl J. Bieger, Lisette L. Rodenhausen, 29, 23.
Lewis A. Pfitzer, Anna Meagher, 24, 24.
Ernest J. Gagnon, Lena Radtke, 26, 20.
Rodney Dabe, Alice McKinney, 24, 19.
Eugene Haußler, Helene Morris, 23, 30.
Edward B. Stacy, Lill N. Dodson, 30, 25.
Aren K. Nakashlan, Katherine Weinand, 22, 18.
Carl Hansen, Margaret Schube, 31, 29.
Russel E. King, Elizabeth Hughes, 22, 22.
Leo Wirzlicki, Mary Romkowski, 26, 24.
Chas. F. Powers, Frieda Carlson, 33, 22.
Jozef Polski, Wiktorija Zich, 33, 35.
George J. Marshall, Anna E. Daly, 24, 18.
Wojciech Kamperda, Meri Leja, 21, 20.
Geo. Partenheimer, Christina Manning, 21, 18.
John Belinski, Rose Pluskowska, 21, 21.
Paul E. Kofink, Lena Radtke, 21, 21.
Harry Harshman, Frieda Goldstein, 34, 33.
Frank Michna, Tekla Fonderis, 25, 23.
August Worz, Christina Walder, 25, 26.
Emil Kadlec, Lorine Pfau, 39, 37.
Fred G. Ward, Jeanette Landue, 25, 20.
Joseph Scott, Rose Kallen, 25, 24.
Leo Dahl, Minnie Kahler, 22, 20.
Charles H. Hansen, Maria Johnson, 41, 26.
Elias Lesko, Katarzyna Tarczynska, 30, 25.
William T. Buckley, Margaret Dwyer, 27, 25.
Benjamin Frey, Ida A. L. Coorsen, 35, 37.
Edward E. Tyner, Sophie M. Schwartz, 32, 48.
Henry C. West, Beatrice M. Bell, 30, 23.
James A. Goodrich, Louise M. Seimetz, 26, 25.
David A. Rawlins, Nora G. Shiel, 37, 36.
Henning Hillstrom, Ida Swanson, 34, 28.
Fred A. Estock, Harriett P. Plunk, 26, 24.
Frank Muelleder, Carrie Bugner, 22, 22.
Edwin Long, Lillian Brown, 40, 22.
Ralph F. Burnham, Ruth L. Wilson, 22, 23.
Fred E. Olcott, Mildred Cook, 30, 30.
Agosto Buseteri, Maria Lancerotte, 24, 18.
E. P. Palmer, Ida J. Morgan Trunkey, 60, 45.
Agostino Violatto, Catherine Delaurenti, 29, 22.
Franz Singer, Marie Oberberger, 29, 26.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Oktober 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87⅛—88⅛c; Nr. 3, roth, 85½—87⅛c; Nr. 2, hart, 85⅛—87½c; Nr. 3, hart, 83⅛—86c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 88—90c; Nr. 2, Northern, 85—88c; Nr. 3, Spring, 80—88c.

Mais, Nr. 2, 54—54½c; Nr. 2, weiß, 55¼—55½c; Nr. 2, gelb, 55¼—56c; Nr. 3, 53¼—53½c; Nr. 3, weiß, 55c; Nr. 3, gelb, 55¼—55½c; Nr. 4, 53—54½c.

Hafer, Nr. 2, 28—28¼c; Nr. 2, weiß, 29½—30c; Nr. 3, 27¾c; Nr. 3, weiß, 28¼—29c; Standard, 29—29½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.80—$3.90 das Faß; „Straights", $3.60—$3.70; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.70—$3.80; besondere Marken, $4.80—$5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $8.50—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 86⅝c; Mai, 87½c; Juli, 84¼ Cts.

Mais, Oktober, neu, 52⅝c; Dezember, neu, 45c; alt, 46c; Mai, 44¼c.

Hafer, Oktober, 28⅞c; Dezember, 28⅞c; Mai, 30⅞—31c; Juli, 30c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $7.15; Januar, $6.87½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $15.60; Januar, $12.47½.

Rippchen, Oktober, $8.80; Januar, $6.50.

Oel.

Prima, weiß, 150 .... $0.10
Perfektion 0.11
Headlight, 175 .... 0.11½
Naphta 0.09½
Oleum Spiritis 0.10½
Gasolin (Ofen) 0.13½
do., 72 .... 0.14½
do., 76 .... 0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß 0.37
do., gereinigt, per 5 Faß 0.38
Terpentin 0.75

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.40—$6.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, per 100 Pfund, $4.10—$5.30; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.25—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.75—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.50—$5.60 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.75—$5.25; schwere gemischte Waare, $5.30—$5.55; leichte ausgesuchte, $5.40—$5.50.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.85—$5.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.25 bis $5.75; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.50—$7.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery", extra, per Pfund $0.21½
Nr. 1, per Pfund .... 0.19 —0.19½
Nr. 2, per Pfund .... 0.17½—0.18
„Cooleys", per Pfund 0.19
Nr. 1, per Pfund 0.17½
Ladles, per Pfund .... 0.16½—0.17
Packwaaren, frisch, per Pfund 0.15½

Käse—
Rahmkäse, „Twins", das Pfund .... $0.11 —0.11½
„Daisies", per Pfund 0.11½
„Young Americas", per Pfund 0.11½
Schweizer, Drum, per Pfund 0.13¾
Limburger, per Pfund 0.09
Brick, per Pfund .... 0.10½—0.11

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) .... 0.15 —0.17
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen) .... 0.15¼—0.17¾
Prima, 60 Prozent frisch 0.20½
Extra für den Stadtverkauf verpackt 0.22½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund $0.11
„Springs", das Pfund 0.10½
Truthühner, das Pfund .... 0.12 —0.17
Gänse, das Dutzend .... 4.00 —8.00
Enten, das Pfund 0.11

Geflügel (Kühlspeicher)—
Hühner, das Pfund 0.10½
„Springs", das Pfund 0.11½
Gänse, das Pfund 0.08
Truthühner, das Pfund .... 0.15 —0.18
Enten, das Pfund .... 0.10 —0.12

Kälber (geschlachtet)—
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund .... 0.06 —0.06½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund .... 0.06½—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund .... 0.09 —0.09½

Fische—
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund 0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund 0.18
Weißer Barsch, per Pfund 0.08
Pickerel, per Pfund 0.09
Hechte, per Pfund 0.14
Karpfen, per Pfund .... 0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund 0.06
Lachs, per Pfund 0.11
Schellfisch, per Pfund 0.06
Halibut, per Pfund 0.08
Flundern, per Pfund 0.06
Aale, per Pfund 0.11
Hering, per Pfund 0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund .... 0.09 —0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund .... 0.05 —0.05½
Mackerel, per Pfund 0.20
Hummer (gekocht), per Pfund 0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß .... $1.00 —4.25
Crab-Aepfel, per Faß .... 2.00 —4.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste .... 3.00 —6.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste .... 4.00 —5.50
Bananen, Jumbo, das Bündel 2.00
Melonen, Gems, per Kiste .... 1.25 —2.00
Kürbisse, das Dutzend 0.75
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel .... 0.15 —0.25
Birnen, per Faß .... 2.75 —5.00
Pflaumen, 1-5 Bushel .... 0.12½—0.20
Weintrauben, 8-Pfund Korb .... 0.12½—0.16
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß .... 7.00 —7.25
Kraut, per Kiste 1.25
Kopfsalat, per Kübel .... 0.50 —0.80
Blattsalat, hiesiger, per Kiste .... 0.10 —0.20
Tomaten, per Bushel .... 0.35 —1.00
Rothe Rüben, per 100 Bündchen .... 1.25 —1.50
Mohrrüben, per 100 Bündchen .... 1.00 —1.25
Sellerie, per Kiste .... 0.15 —0.60
Rüben, per Sack 0.75
Rettige, per 100 Bündchen .... 0.60 —1.00
Meerrettig, das Bund .... 0.60 —0.75
Gurken, per Dutzend 0.75
Spinat, per Kübel 0.25
Blumenkohl, per Kiste .... 0.75 —1.75
Kohlrabi, 100 Bündchen .... 1.25 —1.50
Zwiebeln, per Bushel .... 0.35 —0.50
Süßkorn, per Sack .... 0.15 —0.20

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Sack .... 0.50 —1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel 1.85
Geringere Sorte .... 1.25 —1.40
Rothe Nierenbohnen .... 2.75 —3.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel .... 0.30 —0.45
Süßkartoffeln, per Faß .... 1.50 —2.50

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hoeft, Louis, 69 J.; 421 W. Superior Str.
Kabal, Rosie, 2 J.; 284 20. Str.
Krauthoff, Edna, 8 J.; 82 Cleveland Ave.
Mainzer, Jennie M., 40 J.; 5051 Michigan Ave.
Nagel, Daniel, 79 J.; 2330 LaSalle Str.
Pesel, Rosy, 26 J.; 1101 Kedzie Ave.
Roeg, Frederick, 53 J.; St. Mary of Nazareths Hospital.
Seike, Ernest, 64 J.; 639 Paulina Str.
Schenk, Barbara C., 21 J.; 401 N. Ridgeway Ave.
Schulz, Rudolph, 82 J.; 1008 21. Str.
Schwartz, Nathan, 37 J.; 104 Evergreen Ave.
Wagner, Albert, 4 J.; 1131 N. Maplewood Ave.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sunnyside Ave., 100 F. westl. von Perry Str., Nordfr., 60 bei 92, Edmund D. Brigham an John L. Lukanitsch, $10,000.
Sunnyside Ave., Nordostecke Claremont Ave., Südfront, 36 bei 125, D. Naslund an Charles Senft, $3278.
Surf Str., Südostecke Pine Grove Ave., Nordfr., 50 bei 140, Arthur D. M. Claflin an Arthur Leask, $14,000.
Dasselbe Grundstück, A. Leask an Mathilda Woodstrom, $14,000.
Warner Ave., 231 F. östl. von Lincoln Ave., Südfront, 25 bei 125, Fred Gustafson an Sven A. Swenson, $1200.
Winona Str., 280 F. östl. von Clark Str., Südfront, 33⅓ bei 130, Louis O'Neill an Karl A. Lindblad, $1350.
Winona Str., 330 F. östl. von Clark Str., Südfr., 33⅓ bei 130, Derselbe an Frank Lundin, $1350.
Winona Str., 263 F. östl. von Clark Str., Südfr., 33⅓ bei 130, Derselbe an Mathilda Caroline Lindblad, $1350.
Winthrop Ave., Südostecke Bryn Mawr Ave., Westfront, 67 bei 150, Otis Goddard an George B. Jones, $32,000.
Winthrop Ave., 67 F. südl. von Bryn Mawr Ave., Westfront, 66 bei 150, Derselbe an Denselben, $32,000.
Ainslie Str., 300 F. westl. von N. 51. Ave., Nordfront, 50 bei 125, R. Hachmeister an Heinrich A. Techen, $1600.
Central Park Ave., 64 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 25 bei 125, James Savage an die Standard Brauerei, $1500.
N. 53. Ct., 228 F. nördl. von Grand Ave., Westfront, 25 bei 125, F. H. Dickey u. A. an Ignatz Wojakowicz u. A., $1500.
George Str., 280 F. östl. von Ridgeway Ave., Südfront, 50 bei 125, M. Rutkowski an Mary McT. Gray, $4250.
North Ave., 94 F. westl. von Springfield Ave., Südfront, 25 bei 120, B. Worder u. A. an Jacob Groß, $3300.
Ridgeway Ave., Nordwestecke Schubert Ave., Ostfr., 25 bei 125, und anderes Eigenthum, L. S. Heafield an Edmund Szajkowski, $1200.
Harvard Ave., zwischen 74. und 75. Str., Ostfr., 33 bei 121, K. Hoffman an Wm. H. Carnright, $1500.
Harvard Ave., zwischen 74. und 75. Str., Ostfr., 33 bei 121, Derselbe an Geo. E. Carnwright, $1500.
Peoria Str., 75 F. südl. von 72. Str., Westfront, 25 bei 124½, A. Jansen an Anna Stephan, $2550.
Sacket Str., zwischen 40. und 41. Str., Westfr., 200 bei 124, und anderes Eigenthum, Milton E. Falker an Sam. E. Groß (¾) und Wm. J. Moore (¼), $10,000.
Wentworth Ave., zwischen 45. und 46. Str., Ostfr., 25 bei 103, J. Sippel an Anna C. Sippel, $3000.
Adams Str., 190 F. nördl. von Elm Str., Westfront, 30 bei 125, P. J. Roth an Eugenia F. Meli, $1900.
251 N. Ashland Ave., 25 bei 110, W. Karmolinska an Klemeniyn Karmolinski, $6000.
Center Ave., 24 F. südl. von 21. Str., Westfr., 120 bei 116; Center Ave., 175 F. südl. von 20. Pl., Ostfr., 150 bei 125, G. W. Straight Co. an Chas. Pasjow & Sons, $30,000.
Crystal Str., 130 F. östl. von Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 124, Louis Narowets an J. J. Rumpf, $5000.
Dasselbe Grundstück, J. J. Rumpf an Mary Narowetz, $5000.
18. Str., 264 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 125, A. Wachowski an Jos. Brzozowski, $2200.
Forquer Str., 138 F. westl. von Halsted Str., Südfront, 25 bei 103, A. Klindera an Vito Traficanto, $7875.
260 N. Hoyne Ave., 47.2 bei 47, Wilhelmine Hogenson an C. F. Wm. Berndt, $10,000.
Maplewood Ave., 225 F. südl. von Potomac Ave., Ostfr., 25 bei 126, W. Richter an Amalie Kehl, $3000.
1515 Mozart Str., 36 bei 125, Bernhard Loeff an Peter und Anna Szynkiewicz, $3025.
Norton Str., 68 F. südl. von Gurley Str., Ostfr., 20 bei 752, K. L. Keevan an James Lynch, $2500.
Park Ave., 80 F. nördl. von Ontario Str., Ostfr., 40 bei 130, Lulu M. Snodgraß an August Carlson, $3000.
Polk Str., 198 F. östl. von Homan Ave., Nordfr., 25 bei 124, C. Drezel an Emil Drezler, $6000.
892 St. Louis Ave., 25 bei 125, Johanna M. Noonan und Mary C. und Sadie Lyons an Andrew Hofert, $5000.
Clifton Park Ave., zwischen 18. und 19. Str., Ostfront, 25 bei 125, George Newkirk an Frau Johanna M. Noonan, $1350.
Thomas Str., 117 F. westl. von Western Ave., Südfront, 24 bei 120, Frau Celia Goldstein an Sam. Kotzenlson, $2900.
Troy Str., Südwestecke 27. Str., Ostfront, 24 bei 125, K. Sladek an Alois Hruby, $4350.
12. Pl., 49 F. westl. von Center Ave., Südfront, 25 bei 124, M. Fitzgerald an die Crescent Tea Co., $1200.
21. Str., 141 F. westl. von S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 125, F. Kirchman an Vaclav Novak, $6200.
Fisk Str., 75 F. nördl. von 20. Str., Ostfront, 25 bei 100, A. Kausal an Thomas Nemes, $2100.
Grundstück 1530 S. 40. Ave., 25 bei 125, Frau M. Stepanek an Jan und Marie Kupka, $5550.
S. 40. Ct., 225 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125, J. Krise an Joseph Rothbauer, $2950.
S. 41. Ct., 248 F. südl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 124, J. Steffan an August J. Triebull, $3200.
Hamlin Ave., 275 F. südl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 116, F. E. Dandelin an Fred V. Siedler, $5500.
Harrison Str., 50 F. westl. von S. 46. Ave., Nordfront, 25 bei 123, J. F. Clawson an August W. Clawson, $2350.
Hermitage Ave., 198 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 125, Frau Mary N. McEnery an Rebecca Goodman und Gertrude Kaufman, $4700.
Homan Ave., 100 F. südlich von 19. Str., Westfront, 25 bei 125, Michael Ray an Timothy E. Ray, $2000.
Jackson Str., Südwestecke Humboldt Str., Nordfr., 25 bei 72½, Andreas Brisch an John Keenan, $2500.
Jefferson Str., 20 F. nördl. von De Koven Str., Westfr., 20 bei 99, M. Ruzicka an Frank Shults, $2800.
Johnson Ave., 141 F. nördl. von 13. Pl., Ostfr., 50 bei 100, Joseph Goldblatt an Samuel Sugar, $15,000.
Liberty Str., 275 F. östl. von Jefferson Str., Nordfront, 25 bei 75, L. Brandt an Helen Krauß, $1400.
Madison Str., zwischen Honore und Wood Str., Nordfr., 26 bei 108, Charles E. Barmm an August Wacker, $10,000.
Maplewood Ave., 305 F. n... vom Humboldt Boulevard, Westfront, 25 bei 125, E. S. Jeschka u. A. an Frieda Goetz, $1336.
Morgan Str., 75 F. nördl. von Belknap Str., Ostfront, 50 bei 90, Herman L. Paeslert an Ida Friedman, $20,000.
Mozart Str., 250 F. südl. von Cortland Str., Ostfront, 25 bei 100, O. C. C. Kell an Emar T. Olsen, $2800.
Mozart Str., 300 F. südl. von Dunning Str., Westfront, 30 bei 125, G. A. Seaverns, jr., an Carl E. Selin, $5900.
19. Str., 216 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 124, J. Kriz an Marie Sejka, $3300.
North Ave., 275 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 120, Harriet Olsen an Olof E. Christell, $1500.
North Ave., 96 F. westl. von Ridgeway Ave., Nordfront, 24 bei 136, F. W. Eldridge an G. H. Conley, $1000.
Park Ave., 127 F. östl. von S. 41. Ave., Südfr., 25 bei 105, Frau M. McDonough an Jennie A. Martin, $1000.
Paulina Str., 72 F. nördl. von McReynolds Str., Westfront, 24 bei 100, G. Reinhardt an Carl Unroth, $2500.
Spaulding Ave., 233 F. s... von 12. Str., ...fr., 25 bei 124, Frau M. Mayer an Anton und Josephine Honzak, $2000.
13. Str., 24 F. westl. von Laflin Str., Südfront, 24 bei 124, Frau C. Simon an Morris Silverman, $5000.
20. Str., Nordwestecke Lincoln Str., Südfront, 25 bei 124, F. Marousek an Vaclav und Josefa Radous, $4200.
Berlin Str., 116 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 100, Nachlaß von J. P. Gough an Annie M. Gough, $1150.
Franklin Str., Südwestecke Cedar Str., Ostfront, 25 bei 100, Otto Ernst an Edward Beck, $11,000.
Harvey Str., 96 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 125, M. Moscinski an Paul und Ena Szamlewski, $1700.
Winchester Ave., 192 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 24 bei 125, F. Rothstein an K. Kostrzewski, $1950.
Calumet Ave., 170 F. nördl. von 24. Str., Ostfr., 25 bei 125, Myron A. Pearce an Herbert E. Williams, $10,000.
Forest Ave., 299 F. südl. von 35. Str., Ostfront, 16⅔ bei 124, Joseph B. Fleming an Anna M. Holmquist, $3500.
Groveland Ave., Nordwestecke 32. Pl., Ostfront, 36 bei 110, George Beidler an Clement C. Mitchell, $8500.
Halsted Str., 306 F. nördl. von 35. Str., Westfr., 75 bei 124⅛, und anderes Eigenthum, Minnie Thurn an Andreas Stoecker, $14,000.
Grundstück 3308 Rhodes Ave., 27 bei 150, M. Steele an Augusta Lafrenz, $3000.
Rhodes Ave., 142 F. nördl. von 33. Str., Westfr., 22 bei 150, E. F. Brown an Anna M. Glaze, $4000.
Grundstück 544 31. Str., 24 bei 110, William Morris u. A. an Augustine Hartman, $4000.
88. Str., 26 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 125, J. Hedderich an Carl Budelsky, $2300.
Grundstück 3424 Vernon Ave., 21½ bei 164½, Benjamin L. Coolidge an Laurence Henely, $6000.
Bond Ave., 137 F. südöstl. von Cheltenham Str., Nordostfront, 50 bei 200, Paul E. Schurz an Dora Kahn, $10,000.
Ingleside Ave., 400 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 125, F. W. Schroeder an Mary L. Stevens, $5250.
Jefferson Ave., 250 F. südl. von 55. Str., Ostfr., 50 bei 150, Frau Christine F. Werner an Laurence G. Blackman, $20,000.
Oakenwald Ave., Nordostecke 44. Pl., Westfr., 30 bei 141, Frau M. H. Bogue an Edward W. Andrews, $12,750.
Prairie Ave., 48 F. südl. von 70. Str., Westfr., 24 bei 160⅛, C. Carson an Lewis N. Walter, $2500.
Grundstück 4747 Prairie Ave., 25 bei 136, Benj. L. Coolidge an Moses Blumenthal, $14,000.
Saginaw Ave., 247 F. nördl. von 76. Str., Ostfront, 50 bei 167; Sarah M. Hobson an Walter J. Thurmston, $4000.
75. Place, 125 F. östl. von Railroad Ave., Südostfront, 25 bei 113; William Walker u. And. an James C. Johnson, $2650.
Vincennes Ave., Südwestecke 48. Str., Ostfront, 50 bei 151; Frau Carrie A. C. Roberts an Sarah C. Raymond Fitzwilliams, $15,000.
Prairie Ave., 550 F. nördl. von 55. Str., Westfr., 62 bei 179; W. J. Beck an Julia A. Damon, $8000.
60. Str., 82 F. östl. von Vincennes Ave., Nordfront, 50 bei 150; Wm. T. Woodley an Jennie McMullen von Evanston, Ill., $30,000.

Mittwöchentliche Spezialitäten

in Chicagos ältestem, größten und bequemsten Kredit-Laden.

Ein 4 Zimmer-Flat vollständig möblirt für $75

Wir statten die Zimmer vollständig aus und sagen Euch ganz genau, was wir liefern. Wir befassen uns nicht mit nichtssagenden Phrasen, sondern mit Thatsachen, die in keiner Weise mißzuverstehen sind. Wir liefern Euch Alles, was zur Einrichtung eines Haushalts gehört, und sagen Euch genau, was unsere Offerte in sich schließt. Zur Beachtung! Jeder hier angeführte Artikel kann nach Wunsch des Käufers gegen einen andern von gleichem Werthe vertauscht werden.

Parlor. Schöne 3-Stück Parlor-Ausstattung, Mahogany Finish, assortirte Bezüge in schwerem Velour.
Persischer Art Rug, wendbar, schöne Muster und Farben.
Ein Paar hübsche Spitzen-Gardinen, in verschiedenen Effekten, dauerhaft und waschdauerhaft, waschecht.
Mahagonifinish Center Tisch fein polirt.
Elegantes Bild in vergoldetem Rahmen, viele Sujets z. Auswahl.
Feine Parlorlampe, sortirte Dekorationen.

Schlafzimmer. Schwere Eisen-Bettstelle, volle Größe.
Gewobene Drahtspring feines Geflechte.
Eine 40 Pfd. Matratze, gutes Ticking, Union made, Produkt unserer eigenen Arbeitsräume.
Zwei Federkissen, extra schweres Ticking.
Ein großer Comforter, schöne Farben.
Ein hübscher Dresser, geschliffener französischer Spiegel, elegante doppelte Front, Schubladen schön ausgestattet.
Ein solider eichener Stuhl mit Rohrsitz, gestützte Arme.
Ein solider eichener Schaukelstuhl, stark und dauerhaft.
Ein Paar Spitzengardinen, volle Länge, mit knopflochgesteppter Kante, neueste Muster.

Eßzimmer. Ein solider eichener Ausziehtisch, schön polirt und gut gemacht.
Vier solide eichene Rohrsitz-Stühle, Brace-Arm, gut polirt, durchaus zufriedenstellend.
Ein elegantes Frucht-Bild, groß, in feinem Gold- oder schwarzem Rahmen.
Ein schöner Art Rug, wendbar, tausende zur Auswahl, in verschiedenen Farben, vollständig moderne Muster.

Küche. Ein Kochofen, extra schwere Gußstücke, voll garantirt als 1. Klasse Backofen, wirft sich nicht; derselbe brennt Hart- und Weichkohlen, Coke od. Holz, gemacht von einem der ältesten und zuverlässigsten Ofen-Fabrikanten in den Ver. Staaten.
4 Längen gute Röhren, ein Knie, alles vollständig aufgesetzt.
Ein stark konstruirter Küchentisch, mit Schublade, polirten Seiten u. Beinen.
Zwei Hartholz-Küchenstühle von schönem Entwurf, schön polirt, die unzerbrechliche Sorte.

Hot Blast Heizofen — brennt Hart- od. Weichkohlen, Kohlen-Abfälle, Holz, Coke. Absolut dicht. Er bezahlt sich in einem Winter durch Ersparung von Kohlen. Ein wundervoller Heizofen, hat volle Nickelbeschläge. Spezial-Preis....... 5.75
Bedingungen: 75c baar, 25c die Woche.

Base Brenner — Haben 14zöll. Feuer-Pot, großes Kohlenmagazin, verbesserte Grates u. Shakers, gemacht nach neuen wissenschaftlichen Prinzipien, durchaus garantirt als Brennstoff ersparend und prächtige Heizöfen. Von schönem Entwurf u. mit Nickelbeschlägen ausgestattet—Spezieller Preis nur...... 13.75
Bedingungen: 1.50 baar und 50c die Woche.

3-Stücke Parlor Suits—Diese Parlor Suits sind gemacht von einem der besten Fabrikanten des Landes. Sie sind garantirt als dauerhaft und von feinster Konstruktion. Die Gestelle sind gemacht in Mahogany Finish, schön geschnitzt und fein polirt. Die Polsterung ist vom besten Material über volles Set Springs und bezogen mit feiner Qualität Velour. Ein großer Bargain in diesem speziellen Verkauf — zu........ 10.75
Bedingungen: 1.00 baar, 50c wöchentlich.

Sanitäres Stahl Bett-Davenport. Ganz stählerne Konstruktion, durchweg zuverlässig gemacht und ausgestattet. Hat besten Stahldraht-Stoff, durch Spiral Stahl Helicads gestützt, die größte Stärke mit dem größten Komfort verbindend. Rücklehne erniedrigt und Seite gehoben um ein Bett voller Größe zu machen, die verzierten Armlehnen formiren Kopf- und Fußende. Der größte Werth seiner Art in Chicago, für........ 7.35
Bedingungen: 75c Baar, 50c die Woche.

Oak Heizofen — Für Holz und Kohlen. Hat großen Feuerplatz, mit Patent Grate und Shaker. Ein sehr sparsamer Heizofen. Ist elegant Nickel beschlagen und und mit allen neuen Verbesserungen versehen. Ein ungeheuer Werth. Preis für diese Woche........ 3.75
Bedingungen: 50c Baar, 25c die Woche.

Offen jeden Abend

Eleganter Dresser. Spezialität—Gerade wie obiges Bild; von feinem Holz gemacht, in prachtvoller Golden Eichen-Politur, hat großen franz. geschliffenen Spiegel und geschnitzten Spiegel-Rahmen und Standard. Durchweg in jeder Beziehung gut gemacht. Ein wunderbarer Werth für........ 10.75
Bedingungen: $1 Baar, 50c die Woche.

Peoples eisernes Bett-Spezialität. Es ist ein hübscher Entwurf, wie in der Illustration gezeigt, und ist von großem, extra schwerem Tubing gemacht, elegant mit großen Chills und Pfostenknöpfen verziert. Dies Bett ist stark konstruirt, elegant emaillirt u. durchweg garantirt. Es wird offerirt zu dem sehr speziellen Preis von........ 5.75
Bedingungen: 50c Baar, 25c die Woche.

Große Stahlherde—Positiv für 5 Jahre garantirt. Von bestem kalt gerolltem Stahl gemacht und mit Asbestos gefüttert. Diese Herde haben hohe Wärme-Closets und Thee-Regale, großer Backofen, Patent balanzirte Backofen-Thüren, Duplex Grate, extra dauerhafte Feuerplätze, mit allen neuesten Verbesserungen. Speziell für........ 23.50
Bedingungen: 2.50 Baar, 50c die Woche.

Pedestal Ausziehtisch. In hochfeiner Golden Eichen Politur, hat große runde Platte, massiver Pedestal, schwere geschnitzte Füße, verbesserte glatt laufende Seiten zum Ausziehen. Dieser Tisch wird in großen Quantitäten hergestellt, auf unserer speziellen Bestellung, und ist einer der größten Werthe, welcher je in Chicago zu diesem Preis offerirt wurde........ 12.75
Bedingungen: 1.25 Baar, 50c die Woche.

PEOPLES OUTFITTING CO.
171-173 W. MADISON ST. BETWEEN HALSTED & UNION STS.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

43. Str., 100 F. östl. von Parnell Ave., Nordfront, 25 bei 126¼; B. M. C. Miller an Duncan Campbell jr., $3000.
45. Str., 280 F. östl. von Butler, Nordfront, 25 bei 125; Free Home B. and L. Ass'n. an H. C. Blodgett, $2000.
Maplewood Ave., 399 F. nördl. von 50. Str., Westfront, 96 bei 125; C. Gehring an Estelle West, $2000.
Union Ave., 150 F. nördl. von 64. Str., Ostfr., 75 bei 234; H. R. Boettcher an Louis Schutt, $4500.
Walnut Str., 160 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 20 bei 126; Thomas J. Lewis an Margaret A. Brindiville, $3800.
White and C. La Vergne Sub. (Cicero) Lots 5 und 6, Block 16, nordwestl. 32, 39, 13; F. W. Eldridge an Gurden H. Coney, $2000.
Merchant's Madison Str. Add., Lots 10 und 11; Frau A. B. Smith an Margaret E. Cahill, $1000.
Morton Park, Hawthorne, L. u. J. Co.'s Add., Lots 1 bis 10, Block 6; Amy B. Weare an Elizabeth H. Atkinson, $15,000.
Morton Park, Stauffer's Add., Lot 37; L. Schweighofer an das Town of Cicero, $1100.
Park Ridge, Dale G. und W. Add., Lot 10, nördl. 25 F. von Lot 2, Block 1; H. L. Gillies an Robert L. und Kathryn J. Baird, $3500.
Greeley, Winnetka Park Partn., Theil von Lot 2, Block 16, 17, 42, 13; J. L. Houghteling an Frank Ogden Magee, $1430.
Wilmette, Dingee u. McD. Resub., Lots 9 und 10, Block 1; S. E. Groß an John H. Johnson, $1350.
Wilmette, Dingee's Add., Lot 1 (ausgen. südl. 55 Fuß), Block 21; James Crabb an Frances Wheeler Titsworth, $6800.
Gale u. B. Subd., Lot 1, Block 6, südwestl. 12, 39, 12; T. Lederer an John R. Dubach, $4500.
Hobb's Subd., (Ridgeville), Lot 57, Theil nordwestl. 18, 14, 14; J. B. Sloan an Ira Le Baron, $3200.
Gore's Subd. (Thornton), Lot 12, nordöstl. 30, 36, 14; R. A. Gore an Ernest Ziegler u. And., $2850.
Township 37, westl. ½ vom östl. ½ 32, 37, 13; E. Blomberg an Frederick Blomberg, $3000.
Dunton, westl. 33 Fuß, Lot 1, Block 23; G. H. Allison an H. C. Paddock, $1200.
Township 42, Theil südöstl. ¼ 2, 42, 11; C. Spengler an Christoph Hellmuth, $2500.
Winchester Ave., Südostecke 99. Str., Westfront, 100 bei 160; M. Packman an M. S. Lamoreaux, $2000.
California Ave., 25 F. nördl. von 22. Place, Ostfront, 25 bei 125; C. Arndt an John Boß jr. u. And., $1500.
Campbell Ave., 72 F. nördl. von Le Moyne Str., Ostfront, 24 bei 126; L. Nielsen u. And., durch den M. in Ch., an Charles Schultz, $2895.
Campbell Ave., 71 F. südl. von Flournoy Str., Westfront, 17¾ bei 85; Gertrude Rood an Patrick J. und Mary G. Keane, $....
Nr. 212 Center Ave., 24 bei 104; E. Hofman an Carmino Salviao, $10,000.
Clifton Park Ave., 209 F. nördl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 125; J. Bacek an Josef Dolanky, $2525.
Dickson Str., 314 F. südl. von Blackhawk, Ostfr., 24 bei 137½; Nachlaß von F. Bilawa an Julia Belier, $3011.
Elburn Ave., 210 F. östl. von Laflin Str., Südfront, 30 bei 102.9; Frau Frances Haut an Nathan Turek, $3000.
Nr. 219 Emerson Ave., 24 bei 95; Frau Della Murray an Cecilia M. Claney, $1050.
Erie Str., 478 F. westl. von Center Ave., Südfr., 24 bei 89; H. G. Holtan an Ole M. Espeland, $3000.
Township 37, östl. ½ östl. ½ ... westl. ¼ 32, 37, 19; E. Blomberg an Elizabeth J. Blomberg, $3000.
Evergreen Ave., 250 Fuß östl. von Spaulding Ave., Nordfront, 37½ bei 124; Amalie Krenz an Ole Bolse und Carl Olsen, $2350.
Dasselbe Eigenthum; J. Williams an Barnett Mansfield, $3500.
13. Str., 275 F. westl. von Robey, Nordfront, 25 bei 124; Patrick McCall an George und Anna Collicolt, $2400.
13. Place, 168 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 72 bei 124; Fred E. Westfall an Alice M. Keller, $10,000.
22. Str., 222 F. östl. von Robey, Nordfront, 24 bei 124; M. Bizard an August Boettcher, $4500.
24. Str., 208 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 75; C. Kerner an Christian Schriber, $2400.
25. Str., 242 F. östl. von Hoyne Ave., Südostfront, 24 bei 100; S. Adamik an Mary Kalka, $5000.
Walnut Str., 123 F. östl. von Wood, Nordfront, 25 bei 120; S. W. P. Cure an Christian Cofiisch, $3500.
Washington Blvd., 68 F. westl. von Robey Str., Südfront, 20 bei 124; O. M. Brady an Alice R. Linn, $5000.
Dasselbe Eigenthum; M. Steer an Oscar M. Brady, $4500.
Washington Blvd., Südostecke Hermitage Ave., N.-Front, 46 bei 122; Nachlaß von H. M. Blake an Thomas M. Clark, $5500.
Wilcox Str., 75 F. östl. von Rockwell, Südfront, 75 bei 125; Charles H. Eich an Waldo F. Miller, $2000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. R. Charles, 2-stöck. Frame Flats, 985 Perry Str., $3000.
Frank Starr, 1-stöck. Brick Fabrikgebäude, 615—17 N. Halsted Str., $1,850.
S. Anderson, 1½stöck. Frame Cottage, 1783 N. Thomas Str., $1,500.
Henry Dirks, drei 1½stöck. Frame Cottages, 1655—59—63 Dakin Str., $4,500.
Frank Korch, 3-stöck. Brick Flats, 806 Harding Ave., $5000.
Anton Braub, 2-stöck. Brick Flats, 1082 Spaulding Ave., $2,500.
Annie McMaster, 2-stöck. Brick Flats, 7455 Kimbark Ave., $2,400.
Thomas E. Rulfs, 2-stöck. Brick Stores und Flats, 6217 Halsted Str., $9000.
F. S. Griswald, 1½stöck. Frame Cottage, 10418 Calhoun Ave., $1,500.
Semet Solvay Company, 1- und 2-stöck. Brick Reinigungshäuser, 112. Str. und Torrence Ave., $2,500.
Semet Solvay Company, 1-stöck. Brick Lagerhaus, 113. Str. und Torence Ave., $10,000.
Delia Smith, 1-stöck. Frame Anbau, 4423 Wallace Str., $2,000.
Julia Stanec, 2-stöck. Brick Flats, 520 Springfield Ave., $3,000.
E. Schumacher, 2-stöck. Frame Flats, 345 Waveland Ave., $2,500.
John G. Fox, drei 3-stöck. Brick Apartments, 2084—32 Kenmore Ave., $80,000.
George Schumacher, 1½stöck. Brick Cottage, 1004 N. Rockwell Str., $2000.
Mrs. L. A. McGaffey, 1-stöck. Frame Cottage, 601 W. Melrose Str., $1,500.
William Lipski, 2-stöck. Brick Flats, 2014 42. Ct., $2,500.
J. C. Hibner, 1-stöck. Frame Cottage, 6835 Lincoln Str., $1,200.
Joseph Bucher, 2-stöck. Brick Flats, 5716 Justine Str., $4 500.
J. Paskiewicz, 2-stöck. Frame Flats, 4530 Honore Str., $2000.
Jacob Stech, 2-stöck. Frame Flats, 2010 W. 51. Str., $5,300.
William Miller, 2-stöck. Brick Flats, 5526 Loomis Str., $4,250.
Louis Pasal, 2-stöck. Brick Flats, 7618 Emerald Ave., $5,200.
Louis Fisher, 3-stöck. Brick Stores und Flats, 1387 W. 55. Str., $7,900.
Frank Nemeo, 2-stöck. Brick Flats, 235 Ridgeway Ave., $2,800.
Vaclav Partos, 3-stöck. Brick Stores und Flats, 835 Ashland Ave., $18,000.
August Fuchs, 1½stöck. Frame Cottage, 656 Diversey Boulevard, $1,100.
J. P. Rihler, 2-stöck. Brick Flats, 2574 N. Hamlin Ave., $2,200.
Daly Bros., zwei 2-stöck. Brick Stores, Flats und Offices, 600—604 W. Fullerton Ave. und 1077 ... Milwaukee Ave., $17,000.
Mrs. Marble, anderthalbstöck. Brick Cottage, 5633 Augusta Str., $1,500.
Mrs. M. Austerlind, 3-stöck. Frame Flats, 810 Lewis Str., $4000.
W. J. Delke, 2-stöck. Frame Flats, 1973 N. Troy Str., $2000.
C. F. Stokes, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 5838 Ohio Str., $4000.
Thomas Ebert, 1-stöck. Frame Cottage, 12 School Str., $1,800.
Chicago and Eastern Illinois Railway Company, 1-stöck. Frachthaus, 495 Clark Str., $20,000.
Chicago Junction Railway Company, 2-stöck. Brick Lagerhaus, 4301—4350 Robey Str., $50,000.
John M. McGrath, 2-stöck. Frame-Flats, [illegible] Justine Str., $2,800.
Mr. Tillman, 1-stöck. Brick Cottage, 6048 Wood Str., $1,500.
Dr. Wait, 1-stöck. Brick Stores, 636—42 Madison Str., $2,000.
Thomas Rowley, 2-stöck. Brick Flats, 5033 Marshfield Ave., $3,500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ida C. gegen Georg C. Wehmhöfer, grausame Behandlung; Estelle M. gegen Charles R. Brooks, Verlassen; Katharine gegen Karl Herbst, Verlassen; Tracy M. gegen Matthew G. Bates, grausame Behandlung; Nora M. gegen Ferdinand Fischer, Verlassen; James E. gegen Annie O. Boyle, Verlassen; William H. gegen Emilie E. Warvel, Verlassen; Emily F. gegen Harry A. Meecher, Verlassen; Estelle F. Bailey gegen Frederick C. Harbour, Verlassen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Oscar J. Holbe; Verbindlichkeiten $2,373, Bestände $67.
Paul Kaske; Verbindlichkeiten $5,330, Bestände $261.
Michael Poletsos; Verbindlichkeiten $637, Bestände $17.

— Am schwersten zu tragen haben wir gewöhnlich an dem, was wir zu sehr auf die leichte Schulter genommen haben.

— Nachgeholt. — „Sie trinken alle Tage zwei Flaschen Burgunder — das find' ich 'n bischen stark." — „Ja, wissen S', ich bin auch eben vier Wochen in 'ner Wasserheilanstalt gewesen!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „Forty-five Minutes from Broadway."
Powers'. — „Cousin Billy."
Illinois. — „Moonshine".
Garrick. — „Fantana."
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Columbus Theater. — „At Piney Ridge."
Studebaker. — „The Filibuster".
Bush Temple. — „Out of the Fold."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
White City. — Konzert von Schilzonyi's Knabenkapelle und zahllose andere Attraktionen.
Sans-Souci-Park. — Konzert, Theater und andere Attraktionen.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Porter. 447 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter. 210 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Milchwagen. 406 14. Place.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes; muß Erfahrung haben; guter Lohn. 145 East North Ave.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 236 East North Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 16 Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Mann, um Pferd zu besorgen. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann zum Reinigen und Aufsetzen von Oefen; guter Lohn. 141 Center Str.

Verlangt: Guter Schneider, der alles machen kann. J. Jobski, 436 Lincoln Ave., 1 Block westlich von Halsted Straße.

Verlangt: Gute Schneider an feinen Coats, stetige Arbeit, guter Lohn. 891 N. California Ave. 2. Floor. Rosenberg.

Verlangt: Fuhrmann, ehrlicher junger Mann für Butcherwagen; Empfehlungen. 1152 12. Str.

Verlangt: Junge in der Laundry mit zu helfen. Lohn $15 per Monat und Board. Sofort zu erfragen: North Shore Health Resort Co., Winnetka, Illinois.

Verlangt: Männer zum Verkaufe eines Kontraktes der Euren Gehalt bezahlt, wenn Ihr unfähig zum arbeiten oder krank seid; Kosten $1 pro Monat. — C. D. Peterson, Agent. Zimmer Nr. 11, 88 La Salle Straße. 12ok,1wX

Verlangt: Erfahrene Chicken Pickers, guter Lohn, stetige Arbeit; spezielle Offerte. Zu erfragen: 29 State Straße.

Verlangt: Sofort junger deutscher nüchterner Mann für Schuh-Arbeit. Nachzufragen 1613 Nord Lincoln Str., nahe George.

Verlangt: Deutscher Koch in kleinem Restaurant; Lohn $8. 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes, muß Erfahrung haben, Tagarbeit, $5 und Board, muß zuhause schlafen. 963 Lincoln Avenue.

Verlangt: Abbügler an Shop-Röcken. 95 Haddon Ave., 2. Floor.

Verlangt: Beef Boner, Wurststopfer und Knaben für Würste zu binden. 469 N. Ashland Ave.

Verlangt: Zwei Knaben, Wurst abzubinden. — Arnold Bros., 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Möbelschreiner mit Werkzeug. 157 Hudson Avenue.

Verlangt: Guter Koch. Garrick Theater Cafe, 103 Randolph Straße.

Verlangt: Guter Wagenschmied. 940 West Lake Straße.

Verlangt: Starker Junge die Bäckerei zu erlernen; mit etwas Erfahrung bevorzugt. 310 Wells Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Kellner für Hebler's Restaurant, 130 Süd Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, um auf dem Lager zu arbeiten; englische Sprache nicht erforderlich. Zu melden 32 Michigan Ave.

Verlangt: Ein alter deutscher Mann, behilflich zu sein einem alten Manne. 703 N. Leavitt Str.

Verlangt: Starker Junge oder älterer Mann, um Pferde zu besorgen; gutes Heim. 697 Dunning Str.

Verlangt: 2 Farmarbeiter, Ranches, Washington, Wyoming, sowie Ehepaar. Zim. 4, 199 S. Clark St.

Verlangt: Painter für Außen-Arbeit. 22 Ost Randolph Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann, um Ausgänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen in Buchbinderei. 211 Randolph Str.

Verlangt: Erste Klasse Cabinet Makers. 329 La Salle Str.

Verlangt: Guter Farmarbeiter, $25 den Monat. Nachzufragen: 480 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei gute Butcher, die böhmisch oder polnisch sprechen, vorgezogen; Lohn $16 bis $18 die Woche. Nachzufragen: Metzel Packing Co., 4730 Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker, ledig. 409 East Division Str.

Verlangt: Gute Schreiner an Guitarren und Mandolinen; stetige Arbeit. 945 N. Lawndale Ave. The Harmony Co.

Verlangt: Junge in Grocery. 1545 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Bushelman, stetige Arbeit. — M. Kreitzer, 2109 38. Str. nahe California Ave.

Verlangt: Schneidergeselle an Coats, guter Lohn. 6316 Stony Island Ave. dofrsa

Verlangt: Köche, Hausmänner, Küchenarbeiter und zweihundert Arbeiter für Michigan-Wälder; schieße Fahrgeld vor. 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Off Pressers an Hosen. 220 West Division Str.

Verlangt: Wagenmacher, an Truck- und Wagenarbeit. 550 West Chicago Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 68 Grand Ave.

Verlangt: Butchers, Hufschmied, nahe Chicago; Hilfe für Saloons, Hotels, Restaurants, Privathäuser, Schlosser, Eisenarbeiter. 76 La Salle Str.

Verlangt: Tüchtiger Junge, in Buchbinderei zu helfen und Ausgänge zu besorgen. 211 Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 5220 Ashland Ave. didoson

Verlangt: Ein intelligenter Junge aus guter Familie, der Lust hat ein Handwerk zu erlernen; muß Talent zum Zeichnen haben. Kein Lohn Anfangs, später $5 bis $12 wöchentlich garantirt; seltene Gelegenheit etwas Tüchtiges unter einem Künstler zu werden. Wegen Bedingungen erfährt man Näheres Zimmer 1104, 42 Madison Str. Ecke Wabash Ave. 17sp,sodidosa*

Verlangt: Erster Klasse Stuhlmacher. 160 W. Erie Straße. midofrsa

Verlangt: 300 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Texas und New Mexico. Lohn $1.75, $2.25. Freie Fahrt. Odelius, 167 Ost Van Buren Str. midofr

Verlangt: Männer, in A B Ofenwichse-Fabrik zu arbeiten, zum Füllen und andere Arbeit zu besorgen. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 14 Haddon Ave. dimido

Verlangt: Tinsmith. 491 W. Kinzie Str., vierter Floor. dimidofr

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb. Adr.: P. 824 Abendpost. 11ok,1wX

Verlangt: Arbeiter beim Tag. Bonnet Rance Stove Co., Chicago Heights, Jll. dimido

Verlangt: Drei tüchtige Möbelschreiner. Beständige Arbeit und bester Lohn. Original Mfg. Co., South Evanston, Jll. 10ok,dimidofrsaso

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Schneider und Schneiderinnen. Guter Lohn und lange Arbeit. Sofort zu erfragen, Kleidermacher-Department, 9. Floor,

Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Ehepaar, auf Farm zu arbeiten. Muß melken können und allgemeine Farmarbeit verstehen. Familie mit einem oder zwei Knaben vorgezogen. Gebe gutes Heim, guten Lohn und stetige Beschäftigung. 75 Meilen von Chicago. Adr. D. 288 Abendpost. bmdo

Verlangt: Mann und Frau zum Kochen und für Porterarbeit im Saloon. Ed. Horan, 255 S. Halsted Str. bmdo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein erfahrener Butcher, der Shoptenden und auch Einkaufen besorgen kann, sucht Stelle. 1873 Sheffield Ave., oben.

Gesucht: Bartender wünscht Stellung; Stadt oder Land. Telephon: Ogden 714.

Gesucht: Porter sucht stetigen Platz für Saloon- und Küchenarbeit. 217 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle; hat acht Monate an Nelken gearbeitet; hat auch Rosenkenntnisse. 317 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, war fünf Jahre Soldat, intelligent und zuverlässig, wünscht irgendwelche Stellung. Adr.: W. 993 Abendpost.

Gesucht: Porter, versteht Lunch kochen und etwas Bartenden, sucht Stelle. Henry, 149 W. Randolph Straße.

Gesucht: Wagenmacher sucht stetigen Platz. C. Bernat, 122 W. 21. Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bau- und Konstruktionsschlosser sucht Stelle im Fach, oder andere Beschäftigung. J. Wellmuth, 684 S. Jefferson Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung, spricht englisch, gute Empfehlungen. Adr.: P. 831 Abndpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Heizer in Privathaus oder Fabrik. Adr.: P. 842 Abdpost. dofr

Gesucht: Intelligenter Schlosser sucht Beschäftigung, arbeitet an Drehbank, Hobelbank. Adr.: L. 593 Abendpost.

Gesucht: Ein ordentlicher Junge wünscht das Butchergeschäft zu erlernen. Adr.: P. 857, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, sucht Stelle als Porter, oder irgend welche andere Beschäftigung. Tetz, 146 Perry Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle, Bäckerei zu erlernen, spricht deutsch; Südseite vorgezogen. 5022 Justine Str., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schlosser, Dreher, 20 Jahre alt, kann mit Werkzeugen umgehen, sucht Stellung. J. J. Bleidl, 455 West North Ave.

Gesucht: Intelligenter Deutscher, (38) sucht nach 3 Uhr Nachmittags Beschäftigung. Empfehlungen, Sicherheit. Adr.: P. 867 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein 17-jähriger Junge, erfahren in der Bäckerei, sucht stetige Arbeit. P. Binz, 280 Forquer Straße. Mr. Bollan.

$25 demjenigen, der einem anständigen, zuverlässigen Manne mittleren Alters dauernde möglichst sitzende Arbeit verschafft. Adr.: W. 976 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter Cakes-Bäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: D. 221 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker, zweite oder dritte Hand sucht Arbeit. 579 Robey Str.

Gesucht: Junger, deutscher Holzdreher sucht stetigen Platz, nicht unter $2.00; zwei Jahre im Lande. Jacob Butz, 196 N. May Str.

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht stetigen Platz. Emil Kuehn, 1091 West North Ave.

Gesucht: Guter Porter sucht einige Stunden Arbeit des Morgens. Adr.: W. 965 Abendpost.

Gesucht: Guter selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle. Adr.: D. 277 Abdpost. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, 24 Jahre, scheut keine Arbeit, sucht irgendwelchen Posten. — Adresse mit Geschäftsangabe bitte zu richten unter D. 283 an die Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 1 Jahr im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung, stetig. Jahn, 744 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger starker verheiratheter Mann sucht Stellung. Kann mit Pferden umgehen. Nimmt irgendwelche Arbeit an. Adr. W. R., 365 Larrabee Str., hinten, bei Hans Remgo. bido

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, tüchtig und zuverlässig, beste Referenzen, versteht kalten u. heißen Lunch, gewillt alle Arbeit zu verrichten, sucht Stelle bei mäßigem Lohn. P. 863 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Junger Mann, 20. fünf Monate im Lande, sucht irgend welche stetige Beschäftigung. — Ernst Lang, 2749 W. Lake Str. midofr

Gesucht: Deutscher Butcher, frisch eingewandert, sucht Stelle. Alex. Frank, 490 W. 14. Pl. midofr

Gesucht: Brotbäcker sucht dauernde Arbeit; allein oder als zweite Hand. Adr.: D 254 Abendpost. mdo

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht das Maschinistenfach zu erlernen. 421 Sedgwick Str., Tittinger. bmdo

Gesucht: Holzdrechsler mit etwas Erfahrung in Metallspinnerei sucht stetigen Posten. Adr. W. 992 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender sucht stetigen Posten, will etwas Porterarbeit verrichten. Beste Stadt-Empfehlungen. Feigenbaum, 455 N. Ashland Ave. bmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fitters und Alteration Hands für Damen Suits und Coats. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem fünften Stockwerk, um 8 Uhr 30 Min. Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. 10sp,X*

Verlangt: Alteration Hands an Jackets, Kostümen und Waists. Ferner Maschinen-Arbeiterinnen, die mit Schneiderarbeit bewandert sind. Stetig, bei der Woche. Nachzufragen am 12. Floor. Nehmt nördlichen Elevator, im mittleren Raum.

Marshall Field & Co.,
11ok,1w State und Washington Str.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, für Arbeit in Fabrik. Nachzufragen Nordost-Ecke Madison und Market Straße.

Marshall Field & Co.
midofr

Verlangt: Mädchen in Zigarrenkisten-Fabrik. — Chicago Box Co., 145 Ost Ontario Str. dofr

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, ebenfalls Lehrmädchen an Westen. 745 Elkgrove Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators, Skirts und Cloaks; guter Lohn. 682 West North Ave. dofr

Verlangt: Ein erfahrenes Ladenmädchen, für Färberei. Anton Graf, 400 East Division Str.

Verlangt: Taschenmacher an Hosen. 220 West Division Str.

Verlangt: Gute Hand-Stickerinnen. Wilsons, 185 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 442 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Frau zum Massieren, von 8 bis 9 Uhr Abends. 1681 Barry Ave.

Verlangt: Frauen für Häkelarbeiten zuhause. Anzufragen Dienstags und Freitags 718 Medinah Gebäude, Ecke Jackson Blvd. und Fifth Ave. ot5,9,12,16,19,23,26,30

Verlangt: Damen, leichte Arbeit im Hause; stetig; $6—$9 wöchentlich. 84 Adams Str., Zimmer 89. midofr

Verlangt: Operators an Hosen, stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen bei Kling Bros. & Co., 862 N. Robey Str. 11ok,1w

Verlangt: Verkäuferinnen, M. Jacobs u. Son, 5012 Ashland Ave. mido

Verlangt: Finishers an Jackets. 891 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Operators an Schimel Blau und Cornelli Kurzel Stickmaschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 11ok,1w

Verlangt: Eine tüchtige Verkäuferin in einem Cloak-Geschäft. 244 E. North Ave. M. Jacobson. dimido

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können. 3856 Grand Boulevard, Zimmer Nr. 3, eine Treppe hoch. 9ok,2w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 684 48. Place, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Saloonarbeit. Kürzlich eingewandertes vorgezogen. 190 Fifth Ave., Ecke Saloon, Basement. dofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau, $2. Waschfrau wird gehalten. 1454 Grand Ave. nahe Kedzie.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4935 Prairie Avenue. dofr

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 234 Dearborn Ave.

Verlangt: Eine intelligente Frau in einem kleinen Hausstande behilflich zu sein. Empfehlung verlangt. 3637 Forest Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiges, verantwortliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. 815 Main Str. Evanston Car bis Main Str. dosaso

Verlangt: Köchin für kleinen Lunch in Saloon von 9 bis 2 Uhr. Anzufragen 184 West Erie Str.

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit. Wood, 110 Osgood Str.

Verlangt: Gute Short Order Köchin. Koelns Cafe, 103 E. Madison Str.

Verlangt: 50 Mädchen. $4 bis $5, sowie Haushälterinnen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 824 Belmont Ave. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Str.

Verlangt: Geschickte Krankenwärterin. 1168 Perry Str.

Verlangt: Köchinnen, zweite, und hundert Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Orchard Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen im Restaurant; Stunden 8 bis 8. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 26 Evergreen Ave. 12ok,1w

Verlangt: Eine gute Köchin, für Restaurant. 236 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4418 Berkely Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; keine Kinder. Mann besorgt den Furnace, Treppen und Fenster. Gutes Zimmer; gute Arbeitsstunden; gute Behandlung und guter Lohn für das rechte Mädchen. Anzufragen Donnerstag oder Freitag Abend nach 5 Uhr, 544 Jackson Blvd.

Verlangt: Eine gute Waschfrau für Montag. — 3700 Forest Avenue.

Verlangt: Haushälterin, eine alte Frau von etwa 50 Jahren, bereite ihr ein gutes Heim; 50 Meilen von Chicago. John Christianson, Box 22, De Kalb, Illinois.

Verlangt: Köchinnen, Geschirrwäscherinnen und hundert Hausmädchen, für Stadt und Land. Mrs. Lukas Employment Office. Telephon: 2462 Monroe.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Flat-Arbeit ausgegeben; vier Erwachsene; muß Empfehlungen haben. 3142 Vernon Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1774 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. Bäckerei, 1149 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 410 Dayton Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 105 Osgood Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18 Jahre, für Hausarbeit; Familie von Drei. Vorzusprechen heute und Freitag: 316 Sheffield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2715 S. Halsted Str., nahe 26. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 231 Lawrence Ave., zwischen Robey Str. und Lincoln Ave. dofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends zu Hause gehen. 65 East Pearson Str., Flat „D."

Verlangt: Ein gutes lutherisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in christlicher Familie; gutes Heim und guter Lohn. 517 West 62. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen; kleine amerikanische Familie; Empfehlungen; bester Lohn. 1061 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. Saloon, 589 S. Union Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie. 879 S. Kedzie Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 36 Elaine Place, Flat „F."

Verlangt: Gutes Kindermädchen, das bei zweiter Arbeit mithilft. 531 East 44. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 Clifton Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. F. R. Müller, 169 Howe Str.

Verlangt: Köchinnen, viele Mädchen für einige Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern. Haushälterin für Wittwerfamilie, $6. 76 La Salle Str.

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 40 Jahre alt, für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 256 Warren Ave. mido

Verlangt: Eine Waschfrau. 256 Warren Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4720 Ashland Ave. mido

Verlant: Gutes starkes deutsches Mädchen für Kaffee-Laden und Hausarbeit. Nachzufragen 207 Ost North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4850 Champlain Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1676 Barry Ave., 3. Flat. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1930 Briar Pl. mdo

Verlangt: Eine Köchin für eine kleine Privatfamilie. Kein Waschen. Nachzufragen: 4714 Grand Boulevard, 1. Flat. mdo

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Dreien. 718 Pratt Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit bei zwei erwachsenen Personen. Dampfheizung. 1863 Nord Halsted Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. Guter Lohn für die richtige Person. Vier in Familie, keine Kinder. 6316 Stewart Ave., Englewood. mido

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 563 S. Albany Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau, um im Haus der Frau behilflich zu sein. Kleine Familie, gutes Heim und Lohn. Vorzusprechen bei Peter F. Henricksen, Park Ridge, Jll. N. W. R. R. midofr

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen; Empfehlungen nöthig. 4760 Champlain Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln, wo ein zweites Mädchen gehalten wird; 2 in der Familie. 504 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. Muß gute Köchin sein; keine Wäsche; Familie von 4 Erwachsenen; $6. 6022 Kimbark Ave. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 125 Roscoe Str., 2 Flat. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels. Beste Löhne. 25 für Paperfactory, ohne Officegebühr, $5 bis $9 die Woche. Joseph Kolbs Vermittlungsbureau, 772 MilwaukeeAve. modimid

Verlangt: Tüchtige Köchin, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. $6 Referenzen. Nachzufragen: 1628 Prairie Ave. 8ok,1wX

The House Service Association. 3856 Grand Blvd. Stunden 8.30 bis 4. Gute Stellungen für Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und 2. Mädchen. Keine Vergütung bis Stellung erlangt ist. 20sp1mX

M. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja.*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2281 Nord Clark Straße. 6ok,1w

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Empfehlungen. 883 N. Leavitt Str. bmido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Saloon. 102 West 18. Str. Keine Böhmin oder Ungarin. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie von drei Personen. 4165 Nord Ashland Ave., Nordwest-Ecke Pratt Ave., Rogers Park. bimido

Verlangt: Ein Mädchen, 16 bis 17 Jahre, für gewöhnliche Hausarbeit. 1346 52. Ave., Ecke 14. Str. Frisch eingewandertes vorgezogen. C. J. Kill. bmido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeineHausarbeit. Muß gut kochen können. Adr.: Nordwest-Ecke Euclid und Chicago Ave., Oak Park, Jll. dimidofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1744 Lexington Str., 1. Flat. bimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Wäsche. Store, 110 52. Str. bmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 284 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 818 N. Washtenaw Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren, für leichte Hausarbeit. 1312 Diversey Boul., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1814 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 228 Bissell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 276 Ost North Ave., Flat F.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 66 Canalport Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn; Nachts nach Hause gehen. 569 Ost 45. Straße. dofr

Verlangt: Eine tüchtige Köchin und ein zweites Mädchen, müssen beste Empfehlungen haben; guter Lohn. Vorzusprechen sobald wie möglich. Mrs. Lehmann, Ecke Waveland und Sheridan Road. Nehmt Evanston Ave. Car.

Verlangt: Deutsche Köchin und Kindermädchen, gute Empfehlungen verlangt. 1427 Lakeside Place, 2. Flat, 2 Blocks nördlich von Wilson Ave. nahe Sheridan Road. dofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 822 Belmont nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 882 West Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Zuverlässiges kleines Mädchen bei einem 4-jährigen Kinde, muß zuhause schlafen. Mrs. Zimmer, 631 Seminary Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 724 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Kindermädchen für 2½ Jahre altes Kind. J. Hebler, 128 Süd Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. 5549 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 382 West North Avenue.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin, $8 die Woche; sowie Frau für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 820 North Park Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Winter, 5736 Drexel Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeineHausarbeit. Guter Lohn. 4422 St. Lawrence Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2477 Nord 44. Ave. nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Zweite Köchin. 118 East Randolph Str.

Verlangt: Haushälterin; katholische Frau, ohne Anhang. Vorzusprechen nach 6 Abends: 840 Wellington, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche oder Bügeln. 240 Lincoln Ave., Store.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen, kann kochen, waschen, bügeln, sucht Stelle. Bitte, persönlich vorzusprechen: 681 West 20. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Schrupp-plätze. 136 North Ave., hinten, oben.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Platz in guter Familie; nicht unter $5.00 die Woche. Bitte, persönlich vorzusprechen: 106 Bissell Str.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle in Institut als Köchin oder als Haushälterin. P. O. 353 Orleans Straße.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle in kleiner Familie. Nachzufragen: 102 Eugenie Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; ohne Wäsche. 1172 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Gesucht: Eine deutsche Stenographistin wünscht entsprechende Stellung. Adr.: W. 994 Abendpost. 12ok,1wX

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Platz für Hausarbeit; spricht englisch und deutsch; kann etwas kochen. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: TüchtigeLunch- und Restaurantköchin, auch Haushälterin suchen Stellung. 76 La Salle Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters, erster Klasse Dinner- und Order-Köchin, wünscht Arbeit. 42 Burling Str., hinten. mdo

Gesucht: Deutsche Frau, die gut kochen kann, frisch eingewandert, sucht Stelle. Helene Kümerl, 490 W. 14. Place. midofr

Gesucht: Deutsche Frau wünscht einfache Näharbeit daheim. Frau Schesch, 22 Temple Str., 3. Floor. midofr

Gesucht: Tüchtige Köchin, die deutsch-ungarische Küche versteht, sucht Stelle in Restaurant oder in besserer Familie. B. T., 9404 Ewing Ave., South Chicago. bmido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 2ok,modosa,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,t*

Mitglieder der Royal Arcanum Loge und anderer Ordens-Versicherungs-Logen werden etwas zu ihren Gunsten erfahren, wenn sie adressiren L. 577 Abdpost. 2ok,X*

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 14sepX*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11sp,tX*

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 871 Dearborn Str., Main Floor. 4ok,1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,t*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7jb*

— Adolph J. Borgmeier —
Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 512 bis 515. Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 3ok,1mX

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,jodido*

Adolph Traub,
deutscher Advokat. 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4jb,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Bluts-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5okX,1m

„Kis", eine sichere Kur für Eczema und alle Krankheiten der Haut; sofortigeLinderung; heilt auch juckende Hämorrhoiden. $1.00 per Flasche. Klauf & Co., Zim. 309, 84 LaSalle Str., Chicago. 11oklwX

Mrs. Bing, 328 E. North Ave., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 18jb,X1m

A. Pfafinger, Hebamme, geprüft in München 1874. 554 Larrabee Str. 10ok,1w

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische in Budapest Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 15jb,X1m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

MMM M M M M M M M MMM
M Retail Möbel-Käufer M
MMM Beachtet gefälligst die folgenden Offerten, nur für die nächsten 10 Tage, und bedenkt, daß wir die Kundschaft ehrlicher Leute wünschen, welchen wir nur die allerfeinste Qualität Waaren zu den möglichst niedrigen Preisen verkaufen; alles ist absolut „nagelneu" und direkt von den Fabriken, und jeder Artikel völlig garantirt, und nicht eine Partie alter Sachen, die nur für Verkaufszwecke zusamengestellt und thatsächlich ohne Werth sind.
Wir erwähnen hier etliche Preise; alle anderen Waaren werden verhältnißmäßig ebenso billig verkauft.

875 Oak Heizöfen, die besten	$4.75
615 Kochöfen und Kochherde	6.75
415 Hot Blast Heizöfen	8.25
185 große Schaukelstühle, Rohrsitz	.98
500 Eßzimmerstühle, solid Oak	$0.68
700 eiserne Bettstellen, volle u. ¾-Größe, in jeder Farbe emaill., Messingverzierungen, zu	1.25
400 Dressers, Oak und Mahagony	8.75
146 Eßtische, solid Golden Oak	7.75
90 3-Stück Parlor Suits, neuestes Muster, schön überzogen	9.95
666 9x12 Rugs, assort. Muster	4.95
100 Sanitary Couches, ganz Stahl	2.80
295 Morrisstühle, massive Eichen- oder Mahagoni-Gestelle	6.25

Wir möbliren Euer Heim vollständig oder verkaufen irgend einen Artikel einzeln gegen Baar oder auf lange leichte Abzahlungen.
Merkt Euch, wir nehmen keine Lohnüberschreibungen vor.
Wir berechnen nichts Extra, keine Zinsen und verlangen keine Sicherheit für Kredit und verkaufen zu niedrigeren und leichteren Bedingungen als irgend eine andere Firma in dieser Stadt, wie ein Vergleich zeigen wird.
Unsere Bedingungen:
$25 Einkauf, $2.00 Baar, $1.50 monatlich.
$50 Einkauf, $4.00 Baar, $3.00 monatlich.
$75 Einkauf, $5.00 Baar, $5.00 monatlich.
Laßt Euch nicht durch die lächerlichen Preise einiger unzuverlässiger Geschäfte irreführen. Ihr kauft am besten bei einem lange bestehenden Geschäft.
Eine geschriebene Garantie wird gegeben, daß keine Zahlungen verlangt werden in Fällen von Krankheit, Streik oder Arbeitslosigkeit.
Laßt Euch nicht durch das „Ein wenig aus dem Wege" von einem Besuch abhalten, sondern geht erst zu Andern und überzeugt Euch dann was Ihr erspart.
Warum Trading Stamps sammeln, wenn wir Euch frei bei jedem Einkauf, gegen Baar oder auf Abzahlungen, schöne Prämien geben, und Ihr selbst die Auswahl habt und sie beim Einkauf nach Haus nehmen könnt?
Michaels'
Carpet and Furniture Co.,
1607, 1609, 1611 State Str.,
nahe 16. Str.
Offen Abends bis 9 Uhr.
MMM M M M M M M M MMM

North Ave. Furniture Co., 194 Ost North Ave. A. Botschen, Eigenthümer; C. Kirchner, Manager. Wir haben über 100 verschiedene Koch- und Heizöfen zur Auswahl, und unser Lager ist eines der reichhaltigsten auf der Nordseite; große, schöne Kochöfen. von $14.50; Base-Brenner, mit 13zöll. Feuerplatz von $17.75, und Oak-Heizöfen von $2.65 aufwärts Eichenholz-Dressers von $7.75, Sideboards von $9.98, Ausziehtisch von $4.50 und große Brussel Rugs von $11.75 aufwärts; schöne, stark gemachte Stühle, mit Rohr- oder Leder-Sitz, speziell diese Woche zu 69c, werth $1.25; Baar oder Abzahlung; liberale Bedingungen. 12ok,1wX

Zu verkaufen: Sofort, Rugs, Möbel und Oefen, verlasse die Stadt. Anzufragen Freitag und Samstag, 220 Fremont Str., 1. Flat.

Auktionsverkauf feiner Möbel, Rugs, Bücher, Bilder, Heizöfen, Kochöfen, Gas Ranges und aller Arten Haushaltungssachen. Verkauf im Lagerhaus, 540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave., Freitag, den 13. Oktober, 10 Uhr Vorm. Foskett & Ralph, Auktionatoren.

Zu verkaufen: Eichen Eßzimmertisch $5, neues Mahagoni Upright Piano $115; Kommode $2. — 413 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Großer Heizofen. $5. 2 Nähmaschinen, billig. 323 Clybourn Ave.

Privatverkauf von Möbeln von 6 Zimmern; müssen diese Woche verkauft werden. 847 Cortland Str., Ecke Hancock Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schönes, doppeltes Eisenbett, mit Spring und Matratze, beinahe neu, wegen Platzmangel billig. 743 N. Park Ave., nahe Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Messing- und Metall-Bettstelle, Dressing Case, Sopha, Carpet, Tisch, Stühle; billig. 2353 Calumet Ave.

Zu kaufen gesucht: Großer Kochofen mit Wasserfront. B. Knack, 167 Ost Harrison Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Hört! Zur gefälligen Beachtung. —
Zum bevorstehenden Winter empfehle ich mein bedeutend vergrößertes Lager in guten getragenen Herren-Garderoben und zu sehr billigen Preisen. 150 Stück wollene Herren-Winterüberzieher, von $2 bis $4, so gut wie neu. Feine Herren-Anzüge in allen Mustern und Größen, von $3 bis $5. Jackets, Hosen, Westen, Herbst-Paletots in kolossaler Auswahl. Meine Sachen sind von den ersten feinsten Herrschaften und verkaufe billiger als jede Konkurrenz. Deutsches Geschäft. Sonntags offen. Store 289 N. Noble Str., nahe Erie Str., zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. K. Schacht. 3ok,didosa,1mo

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocerys, Meat Markets, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Zu verkaufen: Dezimalwaage, Fairbank, billig, im Store. 222 Ost Belmont Ave. nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen, spottbillig: Vollständige Butcher-Einrichtung, beinahe neu, wie Icebox, Counters, Blocks, Racks etc., zum Fortnehmen; sowie eichene Bins, Counters, Shelves etc. 357 Wells Straße. mido

Fast neue Safe ist wegen Raummangel billig zu verkaufen. Keck, 303 E. 31. Str., 1. Floor. bmdo

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drei gute, leichte Pferde. 697 Dunning Str.

Hand-gemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigt. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 3ok,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

......100 Pianos!——100 Pianos!......
Der vollständige Vorrath vom Schmidt & Geisler Piano-Geschäft ist von uns erworben worden und wird zu weniger, als die Kosten des Materials betragen, verkauft.
Jedes Piano ist so deutlich markirt, daß selbst ein Kind mit größter Sicherheit kaufen kann. Seht diese Preisherabsetzungen. Nur Upright Pianos.

Neu	$ 98	Neu	$157
Neu	105	Neu	227
Neu	123	Gebraucht	70
Neu	135	Gebraucht	85
Neu	147	Gebraucht	95

M. Schulz Co.,
373 Milwaukee Avenue.
Abends offen. Leichte Zahlbedingungen. ip22,3wX

Großer öffentlicher Verkauf von Pianos ist jetzt im Gange, jedes Piano an Hand muß diese Woche verkauft werden. — 25 neue (östliches Fabrikat) Upright Pianos......$135; 2 echte Chase......$255; 1 Knabe......$85; 1 Kimball......$65; 2 Steinways......$285; 4 Starcks (gebraucht)......$210. Kommt frühzeitig. Abends offen bis 9. Zahlungen $6 Anz., $6 monatl. 157 W. Madison nahe Halsted. ok4—23,bosondi

Verschleudere hübsches Mahagony Upright Piano diese Woche; vier Monate gebraucht. Nachzufragen oder zu adressiren: Killeen, 625 West Chicago Ave.

Prachtvolles kleines Piano (Patent) verschenkt an Alle die lernen wollen. Kommt und überzeugt Euch. Academy of Music, 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. ok6,8,10,12,14,16

Spezielle Bargains in neuen und gebrauchten Pianos gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 3okdidosaso,1m

Zu verkaufen: Feines Upright Piano, sehr billig. Adr.: L. 596 Abendpost. 11ok,1wX

$115 kaufen feines Kimball Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 284 Wabash Ave., nahe Van Buren Str. 9ok,1w

Nur $75 für eleg. $400 Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 9ok,1w

Zu verkaufen: Sehr billig, elegantes Piano; bestes Fabrikat; brauche Geld. Adr.: P. 808, Abendpost. 7ok,1w

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein einfacher Arbeiter, 40, sucht behufs Heirath die Bekanntschaft einer ebensolchen Frau oder Mädchens zu machen. Adr.: W. 928, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Zu verkaufen:——
Eine Goldmine.
—— $32,000 ——
kaufen das beste und größte Wholesale- und Retail-Wein- und Liquorgeschäft in Chicago. Jährliche Einnahme $90,000. Muß wegen hohem Alter verkaufen. Preis nur $32,000. Es ist $50,000 werth. Das Geschäft existirt schon 30 Jahre. Dies ist eine gute, echte Kapitalsanlage. K. L. 95 Abendpost. 10ok,1wX

Zu verkaufen: Möblirtes 26-Zimmer Roominghaus; Alles besetzt; gute, deutsche Leute können es auf Abzahlung haben; nicht viel Baargeld nöthig; kann zu jeder Zeit besichtigt werden. 221 East Ohio Str.

$300, wenn sofort genommen, feiner Delikatessen- und leichter Grocery-Store; gutes Leben garantirt; Eigenthümer muß Stadt verlassen; vier feine Zimmer mit Store; $15 Miethe. 179 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, alles volle Preise; beschäftige 3 Mann. Adr.: P. 805 Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, seit 3 Jahren betrieben; Bringt $50 über Miethe, drei Wohnzimmer, $450. Adr.: W. 926 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon; tägliche Einnahme $40. Fragt Morgens 9. 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, Stock, Fixtures, $500. Adr.: H. K. 201, Abendpost.

Hotel und Saloon krankheitshalber billig zu verkaufen; gute Gelegenheit. 82 West Lake Str. djaso

$100, Schul-Store, Notions usw.; nette Fixtures, Eichen Cases, Ladentisch, Shelvings, Waagen, Kaffeemühle, Glaswaaren; zwei Wohnzimmer; $12 Miethe Oktober bezahlt; gegenüber großer Schule. 1160 Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Notions-Store. 344 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon. 392 N. Paulina Str. dofr

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery-, Stationery- und Notions-Store. 5 Wohnzimmer, Stall. 476 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Lage Nordseite; tägliche Einnahme $35. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, $250, werth doppelt. Fragt Morgens 9: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Store; tägliche Einnahme $15. Fragt Morgens 9: 528 Cleveland.

Zu verkaufen: Saloon, Westseite, Ecke; Einnahme $75. Fragt Morgens 9. 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, Storetrade, Brick-Backofen. Billige Miethe. Lange Lease. Adr.: D. 293 Abendpost. bidosa

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocerygeschäft. Tägliche Einnahme $45. 4 Zimmer und Stall, Pferd und Wagen. Miethe $30. 2854 Wallace Str. mdofr

Zu verkaufen: 7 Zimmer möblirtes Flat, besetzt mit Roomers. 204 LaSalle Ave., 3. Flat, oder 154 Ost Chicago Ave., 3. Flat. 11ok,1wX

Zu verkaufen: Gutes Geschäft in Burnside ist zu verkaufen. Nachzufragen in South Chicago, 318 92. Str. mdofrsa

Zu verkaufen: Saloon, der nächste Platz zum Coliseum. Eigenthümer setzt sich zur Ruhe. Nachzufragen 1525 Wabash Ave. mido

Zu verkaufen: Kleines ungarisches Restaurant. 254 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute, sehr billig.— Nachzufragen: 1174 N. Oakley Ave. bmdo

Zu verkaufen: Grocerystore und Saloon, sehr billig. Passender Platz für einen polnisch sprechenden Mann. 147 Fry Str. bmdo

Eine ausgezeichnete Gelegenheit, ein Geschäft, Saloon mit Kegelbahnen, Restaurant und Wohnung, billig zu kaufen. Alles ist neu. Nordseite. — Nachzufragen: Columbus Brg. Co. 10ok,1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store mit Wohnung, billige Miethe. Adr. W. 925, Abendpost. 9okt1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit wenig Kapital für gutgehenden Saloon und Restaurant. Adr.: S. T. 162 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes, dampfgeheiztes Frontzimmer; passend für zwei Personen; $4.00 die Woche. Privatfamilie. 722 Wells Str., 1. Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Ein Eck Brick-Store, mitFlat und Basement. 1764 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Store, passend für Barbierstube. Nachzufragen: 669 Racine Avenue.

Zu vermiethen: 3 Zimmer bei ruhigen Leuten, 3. Stock, $6. 751 Southport Ave.

Zu vermiethen: Bäckerei, brauche nur Stock und Fixtures zu kaufen. H. K. 200, Abendpost.

Zu vermiethen: Mehrere gut gelegene Saloons an zuverlässige Leute zu günstigen Bedingungen.— Nachzufragen bei der Peter Hand Brewery, Ecke Sheffield und North Ave., Vormittags. 11kt,1wX

Zu vermiethen: Store. Rent $15. Gute Gelegenheit für guten Barbier, Frucht, Candy, Schuhmacher etc. 2281 N. Clark Str. 6ok,1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. 1238 Mariana Str., nahe Lincoln.

Wünsche ein kleines Kind in Pflege zu nehmen. Gutes Heim und liebevolle Behandlung. Mrs. L. 22 Nord Hoyne Ave. dofr

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Kost. 743 N. Park Ave., nahe Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Zwei gut möblirte, warme Frontzimmer, in kleiner Familie; mit oder ohne Kost. 367 Wells Str., Ecke Erie, 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichtes Haushalten; separater Eingang; Telephon, alle Bequemlichkeiten. 179 N. Clark Str., 1. Floor. dfr

Zu vermiethen: Kleines und großes schön möblirtes Vorderzimmer; bei Wittwe; gutes Heim. 210 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.

Kinder finden Kost. 235 Orchard Str., oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Boarder. Frau Schesch, 22 Temple Str., 3. Floor. mdofr

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 30sp,5wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zimmer und Kost sucht ein junger Mann bei einer Wittwe; Nordseite. Adr.: W. 944, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Suche Zimmer mit Kaffee Morgens; $2 Woche. Bittner, 271 Lincoln Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau auf der Westseite. — Adr. W. 955 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Abend-Unterricht im Zeichnen. Die Nachfrage nach Zeichnern zu großem Gehalt übersteigt das Angebot. Wir bereiten Euch schnell vor. Einzel-Unterricht von erfahrenem Lehrer, der deutsch spricht—ertheilt Architekten, mechanische und Bau-Zeichnungen. Klassen werden diese Woche eröffnet. Sprecht Montag oder Donnerstag Abend vor. Fragt nach Herrn Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum-Gebäude, 26 Van Buren Str. 20sep,1mX

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa*

Praktische Schule für Shorthand und Typewriting eröffnet Abendklassen am Montag, den 16. Okt. 1905. Schule offen zur Anmeldung am Samstag Abend, den 14. Okt. um 7 Uhr. Schroeder Bldg., Ecke Chicago und Milwaukee Ave. dofrsa

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c. Instrumente gratis geliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 14sp—30nov,bosadi

Schmidt Tanzschule—Mittwoch und Sonntag: 617 N. Clark Str.; Freitag: 526 N. Clark Str. 10ok—17no

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir garantiren Euch eine Geldersparniß an allen Reparaturen an Dächern, welche vor dem 1. November besorgt wird. — Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. 3ok,1mo,X

Carpenter Contractor, Dach-Schindler. J. Dick & Co., 73 E. North Ave. 10ok,1wX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Schöne produktive Farm mit Zubehör. 240 Acker Holzland. Nahe Medford City. Sofort zu verkaufen. Eigenthümer: F. Pinkert, Medford, Wis. 1ok,1mX

80 Acres gutes Farmland billig zu verkaufen. — 82 West Lake-Straße, Chicago. dosaso

Zu vertauschen: Gut kultivirte Wisconsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Nehf, 119 LaSalle Str. 6sepX*

Nordseite.

Sehr billig: Dreistöckiges Gebäude, 6 Wohnungen, bringt $42.50 Miethe. Nur $3400. Nahe North Ave. und Larrabee Str. Hochbahnstation.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — midosa

Wegen Erbschafts-Regulirung spottbillig zu verkaufen: Zwei 2stöckige, allerdings reparaturbedürftige Framegebäude, 4 Wohnungen, bringen in diesem Zustande ... Miethe monatlich. Mohawk Str., nördlich von North Ave. Preis nur $2500.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — midosa

Bargain! Zweistöckiges Framegebäude, 2 Wohnungen von 6 und 7 hellen Zimmern, Badezimmer, heißes Wasser u. s. w. Jährliche Miethe $420; nur $3600; in feiner Nachbarschaft. Seminary Avenue, nahe Hochbahnstation.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — midosa

Zu verkaufen: $9000—Bargain— Ein elegant gelegenes dreistöckiges Geschäftshaus, 1376 Nord Halsted Straße. Gute Gegend für Bäckereigeschäft. Preis nur $9000. Eigenthümer muß wegen hohem Alter verkaufen. August Torpe, 147 Ost North Ave. Telephon North 930. 7ok,1wX

Preis $2650. — Zur. zuzahlende Anleihe $1800.
——George Str., nahe Lincoln Ave.——
——Zweistöck. Flatgebäude. Extra große Lot——
George A. Reuß, 105 Washington Str. 7ok,1wX

Zu kaufen gesucht: 2-stöckiges Steinfront Flatgebäude, Nordseite, von $5000 bis $7000 baar. Man adressire, mit Hausnummer und Preisangabe nebst Einzelheiten. Adr.: W. 964 Abendpost. 12okX

Zu kaufen gesucht: Brickhaus mit 6 bis 8 Zimmern und Garten, Nordseite. Adr.: W. 946 Abdpost.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage, 37½ Fuß Lot, Dampfheizung. 447 Racine Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Kauft keine Cottages, wenn Ihr nicht Euer einbezahltes Geld verlieren wollt; nur 2stöckige Häuser, wo Ihr eine monatliche Miethe einnehmt, welche Alles bezahlt und Ihr selbst freie Wohnung habt; solche Häuser sind zu haben auf sehr leichte monatliche Abzahlungen bei J. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Ridgeway Ave., oder schreibt. Beseht Euch erst meine Häuser, ehe Ihr anderswo kauft; Ihr spart Geld dabei. 12ok,dofrsa,1m

——Preis $2250, wirklicher Werth $3000——
——$500 Baar — Rest Zeit——
Sechs-Zimmer Brickhaus, Furnace-Heizung, Barn, Irving Ave., nahe Polk Str.
George A. Reuß, 105 Washington Str. 7ok,1wX

Zu verkaufen: Moderne Frame-Cottage, nahe Logan Square, auf Steinfundament. Zement-Seitenweg, Bad, Gas und Hartholzbekleidung. Preis $2600. 777 N. Washtenaw Ave., 2. Floor. mido

Größter Bargain auf der Nordwestseite, 2stöckiges Backstein-Gebäude, mit zwei Wohnungen, 5 und 6 Zimmer; 1426 Humboldt Boul., $3600. Regelin, Jenson & Co. sadido

Schönes Eckgebäude, mit Store, sechs Wohnungen; Miethe $840 das Jahr; $6500. Zu erfragen: 1426 Humboldt Blvd. Regelin, Jenson & Co. sadido

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neues 3stöck. dampfgeheiztes Flatgebäude; Einkommen $90 den Monat; 562 Kedzie Ave. gelegen; Alley Lot; Preis $8000; mein Antheil beträgt $2500. Jas. F. Stepina, 532 West 18. Str. 7ok,1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 35. und Emerald Ave. 21 Zimmer, Gas und Bad, $4000. Adr.: F. M. Lyman, Champaign, Jll.

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen: Storefront Haus mit Keller und Flats. Was haben Sie? Adr.: P. 899 Abendpost. 12ok,1wX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap.X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,didosa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 August Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.. Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mjX*

Zu leihen gesucht: $1500 für drei Jahre auf mein 7-Zimmer Wohnhaus; moderne Verbesserungen; Brick-Barn; Lot 30 bei 150; Nordseite; 6 Proz. Zinsen; keine Kommission. Adr.: P. 891, Abendpost. dofrsasonmo

Zu verkaufen: $2200 und $3000 erste Hypothek, 5%, dreifache Sicherheit. F. Schaedler, 1638 Wrightwood Avenue. dosaso

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jb,X*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr.: L. 582 Abendpost. 8ok,2mX

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5%, auf erste und zweite Mortgage. Adr.: L. 503 Abendpost. 26jb—14okX

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X.1j

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
190 W. Madison Str., Zimmer 208.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$20 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 12jb,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 30jan,X*

Wir behandeln nur Männer.

Nervenschwäche Ein Leiden, durch Vernachlässigung u. Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Männerschwäche bemerkbar macht, permanent geheilt unter Garantie.

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch wunden Mund, Ausfallen der Haare, Speichelfluß, Geschwüren im Hals und Anschwellen der Lendendrüsen bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch schmerzhaftes Uriniren, öfteres Verlangen und Ausfluß bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Varicocele Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.

Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.

Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE ST.,
nahe Harrison St.,
CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Ein Schwindsucht-Sanatorium in Griechenland.

Der panhellenische Verband gegen die Schwindsucht, der vor einigen Jahren gegründet wurde und schon in mancher Beziehung segensreich wirkt, hat beschlossen, so wie er die nöthige nöthige Summe aufgebracht hat, auf dem Taygetos in der Peloponnes ein Sanatorium für Lungenleidende zu gründen. Der Staat wird das Grundstück dazu unentgeltlich hergeben und zwar soll es das kleine Kloster der Mutter Gottes der Aerztin sein, von dem man, wenn möglich einen Theil der Gebäude durch Umbau verwenden könnte. Dieses Kloster, das eigentlich nur den Namen der Mutter Gottes führt, aber wegen der vielen dort geschehenen wunderbaren Heilungen den Beinamen der Aerztin erhalten hat, liegt auf einer Höhe des Taygetos in der Nähe des Propheten Elias, der höchsten Spitze des Gebirges, in gesunder Lage und würde auch zu einem Sanatorium geeignet sein, wenn es nur von Baumwuchs umgeben wäre, aber gerade diese Höhe ist ohne Baum und Strauch, nackter Fels und mit den größten Kosten nicht bepflanzbar, zudem ist auch der Zugang derartig, daß wohl Gesunde wie Kranke halbtodt oben anlangen würden.

Außerdem kommt auch die Wasserfrage in Betracht; das Kloster hat keinen Brunnen oder Quell, und die Mönche trinken Cisternwasser. Der nächste Wald mit Quellwasser ist 3½ Stunde vom Kloster entfernt. Er besteht aus den schönsten Tannen und auf ihn hat man jetzt sein Augenmerk gerichtet, da auch der Boden dort weniger unregelmäßig ist. Freilich ist dort kein Kloster, dessen Gebäude man verwerthen könnte, aber das ist vielleicht ganz gut, denn wer griechische Klöster in den Provinzen, namentlich kleinern, gesehen hat, der wird wissen, wie viel Ungeziefer in dem Mauerwerk derselben sich seit Jahrhunderten eingenistet hat. Dazu kommt noch, daß schon in dem genannten Walde seit vielen Jahren sich Lungenleidende, die in nothdürftigen Wohnungen, zum Theil in Zelten dort hausten, Gesundheit oder doch wenigstens Linderung geholt haben. Zudem ist auch der Wald leicht und ziemlich bequem zu erreichen. Es ist kaum zu bezweifeln, daß bei dem Opfersinn der Griechen im Ausland die nöthige Summe auch in einem Hotelbau dort bald zusammen sein wird und ein weiteres Kapital, dessen Zinsen auch den unbemittelten Kranken den Aufenthalt in einer solchen Heilanstalt ermöglichen.

Elefantenhatz in London.

Eine große Elefantenhetze in den Straßen Londons war unlängst das Hauptereigniß der Stadt und lieferte den Hauptgegenstand des Tagesgesprächs. Drei junge Elefanten, die als die anschlägigsten und gelehrigsten ihrer Gattung angepriesen werden, sollten Abends in dem seit Jahresfrist zum Tingeltangel umgewandelten Lyceum-Theater ihre Künste zeigen. Sie sollten einander einseifen und rasiren, mit hölzernen Messern natürlich, sollten Balken rollen und sogar Cricket spielen. Eine Viertelstunde vorher kamen sie aus ihrem in einer Nachbarstraße gelegenen Stalle und wanderten gemüthlich mit ihren drei Wärtern dem Theater zu, wie Kinder, die Hand in Hand zur Schule ziehen: Der zweite hielt mit seinem Rüssel den ersten und der dritten dem zweiten am Schwanze fest. In Exeter Street am Bühnenzugang sollten sie auf der Straße warten, bis die Bretter frei wurden und sie ihre zehn Minuten dauernde Aufführung unternehmen konnten. Man hatte indessen nicht mit dem Straßenlärm des Strand, bekanntlich einer der größten Verkehrsadern Londons, nicht mit dem schrillen Pfeifen um Droschken, dem fortwährenden Gehämmer in der Nähe des Bühneneingangs und den Beifallsausbrüchen aus dem Hause gerechnet. All dieses ungewohnte Geräusch setzte den Nerven der drei jungen Elefanten zu. Sie geriethen in große Aufregung und in Schrecken, waren zuletzt nicht mehr zu halten und gingen in wildem Entsetzen Exeter Street hinauf durch, so schnell ihre unförmlichen Beine sie tragen konnten.

Natürlich wren in dieser belebten Stadtgegend in ein paar Augenblicken Hunderte von Menschen in wilder Jagd mit Lärm und Geschrei hinter ihnen her, was selbstverständlich die geängstigten Thiere nur noch toller machte. Sie stürmten um die erste beste Ecke, dann wieder und wieder um eine Ecke, tauchten kurz nacheinander zweimal in Trafalgar Square auf, wo sie zahlreiche Vorübergehende erschreckten, und waren erst zum Stehen zu bringen, als sie nach einer Viertelstunde vollständig außer Athem zuletzt in der Nähe des Coventgarden-Theaters anlangten. Hier holten der Besitzer und die Wärter sie auch ein, brachten sie sehr bald zur Ruhe und führten sie wiederum wie vorhin im Gänsemarsch zum Bühneneingang des Lyceum-Theaters. Dort war indessen mittlerweile ihre Zeit verpaßt worden. Man hatte den Anfang des Balletts beschleunigt, um das Publikum nicht ungeduldig zu machen, und so kehrten die Durchgänger unverrichteter Sache in den Stall zurück und konnten ihre Kunstleistungen erst am nächsten Tage vorführen.

In England befinden sich gegenwärtig 15,000 Postsparkassen.

— Pfiffig. — Geck (entsetzt über die hohe Hotelrechnung): — und da schreiben Sie auf Ihrer Reklame: Zivile Preise? — Wirth: Na ja, zivil — aber Euer Gnaden verrathen doch mit jedem Zoll den Gardeleutnant.

— Herzliche Bewunderung. — „Ach, Herr Doktor, der Toast, den Sie neulich bei der Hochzeit meiner Freundin ausbrachten, war doch reizend!" — „Fanden Sie das, mein Fräulein?" — „Ja, man möchte gleich selber heirathen!"

Die wirthschaftliche Erschließung Chinas.

China wurde zum ersten Male durch die Verträge von Tientsin in den Jahren 1858 bis 1860 gezwungen, mit seiner alten Politik der Abschließung von dem Reste der Welt zu brechen. Damals mußte es einige Häfen dem Fremdenverkehr öffnen; aber noch immer hielten sich die europäischen Nationen mit einer Art Furcht und Scheu von dem geheimnißvollen Lande zurück, bis dann seine innere Schwäche durch den chinesisch-japanischen Krieg aller Welt offenbar wurde. Die Folge der damaligen chinesischen Niederlagen war, daß nun sämmtliche europäischen Mächte eine Art Auftheilung Chinas zum mindesten vorbereiteten. Interessensphären wurden abgegrenzt, einzelne Häfen wurden durch Pacht erworben, und man begann, sich der Hebung der zum allergrößten Theil noch nicht berührten Metall- und Kohlenschätze Chinas, sowie dem Bau von Eisenbahnen zu widmen. Der Boxeraufstand und im gewissen Sinne auch der jetzige russisch-japanische Krieg sind durch diese Art des Eindringens der Europäer in China verursacht worden. Und so erscheint die Frage gerechtfertigt, in welcher Weise dieser Krieg die wirthschaftliche Erschließung Chinas beeinflussen wird.

Paul Leroy-Beaulieu warnt in einem Pariser Blatte zunächst davor, das bereits Erreichte zu überschätzen. Wohl hat sich der chinesische Außenhandel in dem letzten Jahrzehnt außerordentlich gehoben. China exportirte im Jahre 1895 für 143 Millionen Taels und im Jahre 1902 für 214 Millionen, während die Importe in den betreffenden Jahren 171 und 326 Millionen Taels betrugen. Aber die Profite, die dieser Handel abwirft, sind von Jahr zu Jahr kleiner geworden. Und vor allen Dingen ist die Anlage von Fabriken, die Ausbeutung der natürlichen Bodenschätze des Landes, die Anlage von Eisenbahnen durch viele Umstände verlangsamt und zum Theil verhindert worden.

Vor allen Dingen hat der tausendjährige Bureaukratismus des Landes sich hier jedem Fortschritt und jeder Veränderung in den Weg gestellt, und die Regierung hat oft die wichtigsten Concessionen durch Erlaß chikanöser Vorschriften aufgehoben. Dazu kommt die willkürliche Erhebung der Steuern und die systematische Aussaugung des Landes durch die Beamten. Der Fortschritt wird weiter gehindert durch die auf den öffentlichen Wegen und Flüssen herrschende Unsicherheit, und schließlich hat die Unordnung, in der sich das auf Silberwährung beruhende Münzwesen des Landes befindet, dem Außenhandel die Möglichkeit einer regelmäßigen und ruhigen Entwicklung entzogen.

Das einzige Gegengewicht gegen diesen passiven Widerstand der Regierung und der Bureaukratie ist der Umstand, daß die Regierung für ihre 3 Milliarden Franken auswärtiger Schuld die Zinsen zahlen muß, und daß sie das hierzu nöthige Geld am besten dann wird aufbringen können, wenn sie eine wirthschaftliche Erschließung des Landes zuläßt.

China ist jetzt bereits von Japanern überschwemmt, deren offenbare Absicht es ist, den chinesischen Handel und die chinesische Industrie an sich zu reißen. Da sie als Orientalen den Chinesen natürlich nahestehen und ihre Sprache und Sitten besser verstehen, so ist bei dem bewährten Organisationstalent der Japaner nicht ausgeschlossen, daß der Culturwelt hier noch große Ueberraschungen bevorstehen.

Japanisches Muster-Observatorium.

Nicht allein den europäischen Fürstenhäusern entstammen Prinzen, die ihr Leben der Wissenschaft und den Künsten geweiht haben, sondern auch dem japanischen, welches in dem Prinzen Kikumaro Yamaschino — aus der direkten Linie in der Thronfolge — einen bedeutenden Meteorologen besitzt, der seinen Reichthum und seine Kraft wissenschaftlichen Studien und Untersuchungen widmet. Der Prinz, der erst im Alter von 33 Jahren steht, hat zu diesem Zwecke auf dem Berge Tankuba, der an der Ostküste von Japan und ungefähr 50 Meilen von Tokio entfernt liegt, ein mit den modernsten meteorologischen und seismischen Apparaten versehenes und im größten Stil angelegtes Observatorium errichten lassen, welches nicht nur in Asien, sondern auch in Europa seinesgleichen sucht. Namentlich sind es die seismischen Instrumente, die in diesem Institut, in der Absicht, die in Japan zahlreich auftretenden Erdbeben zu studiren, eine besondere Würdigung gefunden haben.

Die Lage des Observatoriums ist mit großer Sorgfalt gewählt, da die Ostküste, im besonderen aber die Nachbarschaft des Tankuba als ein Herd seismischer Störungen betrachtet werden und zubem seit Jahrhunderten die Eigenthümlichkeit zeigen, sich mehr und mehr über das Niveau des Meeres zu erheben, eine durch Ueberlieferung wie Legende den Einwohnern Japans bekannte Erscheinung, die durch die Untersuchungen der Geologen ihre Bestätigung gefunden hat.

Die Produktion von Salz hierzulande kostet weniger als ein Zehntel Cent per Pfund.

— Gefühllos. — Ach, göttliche Kousine, ich kniee so oft vor Dir, daß meine Hosen schon ganz mürbe sind. Hast Du denn dafür kein Gefühl?" — „Ich nicht, aber frage mal Deinen Schneider, den wird's wohl interessiren."

— Von der Schmiere. — Direktor (kurz vor Beginn der Vorstellung): „Jungelmann, Ihre Rolle hab' ich eben noch gestrichen . . . Sie müssen dem einzigen Besucher des Parketts während der Aufführung Gesellschaft leisten!"

Statistik bei den Naturvölkern.

Die trockene Wissenschaft der Statistik hat auch unter den Naturvölkern ihre Gönner; nur weiß der Wilde sie bedeutsam zu vereinfachen. Das mögen ein paar Beispiele origineller Statistik aus den deutschen Kolonien zeigen. Der Herero — nebenbei bemerkt, wird das Wort auf der letzten Silbe betont! — lebt wie die meisten Naturvölker, bei denen man im Weibe sehr materiell lediglich die Arbeiterin, ein Lastthier sieht, in Vielweiberei. Wer viel Geld hat, kann sich viele Frauen kaufen; wer keins hat, muß auf Eheglück verzichten. Wer viele Frauen hat, wird meist auch viele Kinder haben, und deren Zahl im Kopfe zu behalten, ist oft nicht leicht. Da ist nun der „pater familias" bei den Herero auf ein sehr originelles Zählmittel verfallen. Er trägt einen aus dünnen Lederriemen geflochtenen Lendenschurz. In die herabhängenden Riemenenden wird nun für jedes Kind ein Knoten geschlungen, oder an ihnen eine Eisenperle befestigt, und das Familienoberhaupt vermag sofort anzugeben, wieviel Sprößlinge es besitzt. Stirbt ein Kind, so wird jedesmal ein Knoten oder eine Perle entfernt. Ein Irrthum ist bei dieser Statistik ganz ausgeschlossen.

Kaum minder originell ist eine bei den Bewohnern der Gazelle-Halbinsel (Bismarck-Archipel) übliche Statistik, die der Aufzeichnung der im Verlaufe einer Streitperiode erschlagenen und gewöhnlich — verspeisten Dorfbewohner gilt. Diese Aufzeichnungen werden auf einem Stöckchen gemacht und bestehen in bestimmten Einkerbungen. Das Ablesen dieser Schuldbücher vor dem kaiserlichen Richter schildert uns Tappenbeck mit gutem Humor. Die streitenden Parteien erschienen jede mit mehreren dieser ominösen Zählkarten versehen im Gerichtsgebäude. Erst kam der Häuptling der einen Partei zu Wort und nannte bei jedem Einschnitt den Namen des Betreffenden, hinzufügend, ob es ein großer oder ein kleiner Mann, ein Mädchen, Frau, Kind, Freier oder Sklave gewesen sei und zugleich den verlangten Preis in Muschelgeld angebend. Sofort erhob sich auf der anderen Seite Widerspruch, und war der nachträglich zu bezahlende Menschenbraten in seinem Dorfe ein einflußreicher Mann gewesen, so wurde er von der Gegenpartei zu einem kleinen, schwächlichen Jungen heruntergehandelt und umgekehrt. Zum Schlusse wurde alles zusammengezählt, nochmals gestritten, gehandelt und gelärmt; der kaiserliche Richter sprach seinen Machtspruch und nahm das merkwürdige statistische Jahrbuch der braunen Wilden an sich. Kerbhölzer zur Buchung von Schulden finden sich übrigens bei vielen Naturvölkern.

Bei den südindischen Bedars verwendet man zu solcher Aufzeichnung flache Bambusstückchen, die, nachdem die Schuld mittels verschiedener Striche darauf gebucht ist, in der Mitte gespalten werden. Jede der beiden Parteien erhält eine Hälfte, und durch Aneinanderhalten dieser kann die Summe jederzeit geprüft werden. Besonders interessant ist es, daß sich solche Kerbhölzer als amtliche Quittung der königlichen Schatzkammer in England bis Anfang vorigen Jahrhunderts erhalten haben.

Dänische Milch in Berlin.

Um die Milchversorgung der deutschen Reichshauptstadt und ihrer Vororte zu sichern, hat der Verband der Berliner Milchhändler-Genossenschaften durch Vermittlung einer Hamburger Firma mit dänischen Landwirthen ein Abkommen getroffen, wonach demnächst über 100,000 Liter dänische Milch täglich mittels Eilzügen nach Berlin gebracht werden sollen. Bisher kamen nur einige tausend Liter in Milchkannen dorthin; seit dem 1. Oktober verkehren aber eine Anzahl Milchbassin- oder Milchtang-Eisenbahnwagen allerneuester Construktion täglich zwischen der Insel Laaland und Berlin und bringen zunächst etwa 60,000 Liter Milch nach der Hauptstadt. Die Milchwaggons kommen direkt aus Maribo, der Hauptstadt der Insel Laaland, und gelangen über Falster, Gedser und Warnemünde nach Berlin. In Maribo befindet sich die Meierei, in der die Milch gesammelt, pasteurisirt und auf 3 Grad Celsius abgekühlt wird. Die Wagen sind, um die Wirkung der Sonnenstrahlen im Sommer möglichst abzuwehren, außen weiß lackirt. Die Wandung besteht aus drei Bretterwänden, zwischen denen die Luft circulirt. Waggondecke und Boden sind doppelwandig. Im Innern stehen zwei große Holzbassins, die innen mit verzinntem Blech ausgeschlagen sind und je 5000 Liter fassen. Ihr Boden ist nach der Wagenmitte zu geneigt. An der tiefsten Stelle ist ein T-Rohr angebracht, durch das die Milch abgelassen wird. Vorn an der Wagenthür werden fünf Schläuche angesteckt, durch welche sie dann in die vor dem Wagen stehenden Milchkannen fließt.

Die älteste Zeitung der Welt, die, der oder das „Tsing-Pao" in Peking, feiert ihren 1400. Geburtstag. In diesen vierzehnhundert Jahren hat das Blatt weder in Form, Druck, noch sonstwie eine Aenderung erfahren.

Jeder Mann, der leidet

an irgend einer Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte

Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,

konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß

Vitalism

die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.

Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Ave. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unser Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Spar-Einlagen
Nachlassenschaften verwaltet.

J. S. Lowitz, 151 E. Van Buren Str.
Schiffskarten!
Union Ticket Office, 205 Süd Clark Str.

Kohlen $2.90

Beste Nr. 2 Hard Nuts (Größe einer Haselnuß).	$6.00
H..ing Lump	4.75
Indiana Lump und Egg	3.50
Indiana Nut	3.25
Royal Nut	2.90

E. PUTTKAMMER, 506-509 Atwood Bldg.

Furs — F. J. Stark & Co., 78 State Str.

H. SILBERHORN — Konzertinas — 754 S. HALSTED STR.

GEO. A. KYLE, Schindeldächer-Kontraktor. 60 HUDSON AVE. CHICAGO.

$5.00 per Monat. KIRK MEDICAL DISPENSARY

Dr. Raymonds Pillen — DR. R. G. RAYMOND REMEDY CO.

Bruchleidende — Dr. Robert Wolfertz

Wichtig für Männer.

Dr. J. YOUNG — PRIVATE MEDICAL INSTITUTE

Heilt Euch selbst

Dr. J. H. GREER

Borsch & Co., 215 Dearborn Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse

Kalteich's Bruchband — Otto Kalteich

DR. KLEENE

Eisenbahn-Fahrpläne.

Lest die „Sonntagpost".

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Geschäftsstunden von 8 Uhr Morgens bis 5:30 Nachmittags, einschließlich Samstags.

Unser Basement-Laden

Männer-Anzüge und Ueberzieher $10

Hier ist eine Gelegenheit, einen Herbst-Anzug oder Ueberzieher von ausgezeichneter Qualität zu einem beachtenswerth niedrigen Preis zu kaufen. Sie sind absolut in jeder Beziehung ebenso gut wie die neuesten schneidergemachten Façons in Männer-Kleidern. Eine große Reichhaltigkeit zur Auswahl — Jeder wird sicher etwas finden, das ihm gefällt. Die neuesten Modelle, breite Umschläge, genau passend, mit langem „Vent", einfach und doppelbrüstig. Fancy Scotch Mixtures, Gunmetalgrau, ferner blaue und schwarze Cheviots. Größen von 34 bis 46. Ferner ein speziell geschnittener Anzug für korpulente Männer. Anzug, $10. **$10**

Moderne Ueberzieher für Männer

Dieses Sortiment umfaßt eine Auswahl von modischen, gut geschneiderten Männer-Ueberziehern — die allerneuesten Styles, in feinem schwarzen Kersey Cloth, alle Größen, mittlere und extra Längen — Preis $10.

Beinkleider für Männer

Sehr feine reinwollene Männerhosen, der allerneueste Schnitt und die schönsten Muster, alle Größen, speziell am Freitag, $3.50.

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, $7.50

Wir reduzirten mehrere Partien von Anzügen und Ueberziehern für junge Männer. Sie sind von allerneuesten Façons und Mustern — alle Größen von 16 bis 20 Jahre, Preis $7.50.

Russian und Sailor Blouse Knaben-Anzüge, in Oxford-grau, sehr hübsch für die kleinen Knaben, Größen 3 bis 10 Jahre, $1.95.

Knaben-Anzüge, doppelbrüstig, Gr. von 8 bis 16 Jahren, $2.50. Reinwoll. Knaben-Reefers, Alter von 4 bis 9 Jahre, $1.95.

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder

Jetzt ist die günstigste Zeit, um Unterzeug zu kaufen, gerade zu Beginn der Saison, wenn die schweren Sorten so begehrt sind. Diese sehr niedrigen Preise sind eine spezielle Einladung, Euch jetzt einen Vorrath von diesen ausgezeichneten Unterwaaren einzulegen.

Unterzeug für Damen

Union-Damen-Suits, in den frühen Herbst-Schweren, von mittelschwerer und schwerer Baumwolle, Jersey gerippt, tadellos passend, reg. und extra Größen, Preis $1.

Merino Damen-Leibchen, in Natural Farbe, Jersey passend, und Beinkleider dazu passend, nicht schrankend, warm und sehr wohlfeil, alle Gr., das Stück 50c.

Fließgefütt. Damen-Leibchen u. Beinkleider, in Natural Farbe, sehr bequem, sehr dauerhaft; kleine, mittlere und extra große Sorten, das Stück 25c.

Unterzeug für Kinder

Kinder-Leibchen und Unterhosen, in Natural fließgefüttert, schwer, warm und sehr dauerhaft, das Stück 25c und 30c.

Kinder-Union-Suits, in Natural und Ecru Farben, gemacht für Knaben von 8 bis zu 14 Jahren, alle Größen, $1.00.

Unterzeug für Männer

Männer-Hemden u. Unterhosen, Wolle, Winter-Waaren, ein außergewöhnlicher Werth, das Stück zu $1.00.

Männer-Hemden u. Unterhosen, fließgefüttert, sehr bequem und dauerhaft, das Stück zu 50c.

Jährlicher Oktober-Verkauf von Schachtel-Strumpfwaaren

Dieser Verkauf erregt die Aufmerksamkeit von Tausenden von vorsichtigen Käufern infolge der wirklichen Güte, die diese Auswahl von Strumpfwaaren besitzt, und der niedrigen Preise, zu denen sie markirt sind.

Damen-Strümpfe, 6 Paar in einer Schachtel

Baumwolle, mittelschwer, nahtlos, Schachtel, 48c. Baumwolle, mittelschwer, doppelte Sohlen, — eine Schachtel, 75c. Baumwolle, gute Schwere, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, eine Schachtel $1.00. Baumwolle, feine Gauge, verstärkte Sohlen, Fersen u. Zehen, Schachtel $1.25. Dieselben, mit Tender-foot Split Sohlen, eine Schachtel, $1.25.

Männer-Strümpfe, 6 Paar in einer Schachtel

Baumwolle, gute Schwere, nahtlos, Schachtel 38c. Baumwolle, gute Schwere, Doppel-Sohlen, die Schachtel 75c. Baumwolle, mittl. Gewicht, feine Gauge, doppelte Sohlen, die Schachtel, $1.00. Dieselben mit Tender-foot Split Sohle, — die Schachtel $1.00. Baumwolle, feine Gauge, verstärkte Sohlen, Fersen u. Zehen, Schachtel $1.25.

Kinder-Strümpfe, 3 Paar in einer Schachtel

Schwere gerippte baumwollene Strümpfe, doppelte Kniee, Schachtel, 50c. „No-Mend" Leinen Knie-Strümpfe — wir reduziren den Preis an diesen leinenen Kniestrümpfen; — sie sind von starker Baumwolle gemacht, mit doppelten Knieen, spliced mit starkem Irish Leinen; schwer gerippt für Knaben und fein gerippt für Mädchen, — Schachtel, 75c.

Drei Spezialitäten in Schuhen:

Damen, $1.45; Mädchen, $1.25; Kinder, $1.00

Ein sehr gutes Sortiment von Damen-Schuhen, sowohl mit Schnüren wie mit Knöpfen, mittelschwer, überstehende Sohlen, ein sehr begehrenswerther Schuh für den Herbst und Winter-Gebrauch.

1.45 Sie kommen in Velour und Calf-Leder. Die Kid-Schuhe haben Patent-Spitzen. Das Paar $1.45. **1.45**

Misses-Schuhe, in Patent- und Kid-Leder, Knöpf- od. Schnür-Schuhe, Extension und solide Sohlen, Größen 11½ bis 2, $1.25. Kinder-Schuhe, in denselben Styles wie die Misses-Schuhe, Größen 8 bis 11, Preis $1.00.

Genähte Goodyear-Schuhe für Damen. 2 Partien. $1.95 und $2.45

Diese Offerte umfaßt Schuhzeug von den neuesten Façons in Corona, Patent Kid, Vici und Chrome Kid, Box und Velour Calf Leder, in allen neuen Zehen, Military, Cuban und mittleren Absätzen, Blucher-, Knöpf- und Schnürschuhe. Matte Calf und Kid Tops. Alle Goodyear Welt genähte Sohlen, solides Oak Leder. Das Sortiment ist eingetheilt in zwei Partien, umfassend alle Größen und Breiten. Ein Paar $1.95 u. $2.45.

$1.95 **$2.45**

Eine zeitgemäße Pelzwaaren-Offerte zu bemerkenswerth niedrigen Preisen

Unsere Basement Pelz-Sektion ist vollständig mit allen neuesten Erzeugnissen in absolut zuverlässigen Pelzen. Es ist unser Bestreben, unsere früheren Anstrengungen in dieser Sektion bei Weitem zu übertreffen, und wir haben uns vorbereitet, jeder Nachfrage gerecht zu werden, die unsere niedrigen Preise bringen müssen.

Schwarze oder braune Zaza Scarfs, $1.50.
Blended River Mink Scarf, mit Schwanz besetzt, $1.50.
Schwarze Coney Cluster Scarf, mit Schwanz besetzt, 50c.
Natürliche River Mink Cluster Scarf, mit Schwanz besetzt, zu $1.10.
Blended River Mink 56zöll. Throws, mit Satin gefüttert, zu $3.00.
Braune Coney Boas, mit Schwanz besetzt, $3.25.
Sable und Isabella Fox Boas, mit Schwanz besetzt, $3.15.
Graue Squirrel Zaza Scarf, mit Satin gefüttert und verziert, $2.75.
Sable und Isabella Fox Boas, zwei Brush Schwänze, 6.75.
Blended River Mink Sturmkragen, mit gepolstertem Front Tab, zu $4.50.

Blended River Mink Sattel-Form Muff, $3.50. Schwarzer Coney Sattel-Form Muff, $1.50.

Sable und Isabella Fuchs Sattel-Facon Muff zu $7.75. Brauner Sattel-Facon Muff, $1.50.

Astrachan Coats, 24 Zoll, Sturm-Kragen, satingefüttert, $25.

Electric Seal Coats, Nutria Beaver, Sturm-Kragen und Reveres, satingefüttert, $27.50.

Schlichte Electric Seal Coats, hoher Sturm-Kragen, weite Aermel, satingefüttert, $22.50.

Rekord brechende Freitag-Bargains

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf. Einen für jede 10 Cents die Ihr ausgebt

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Droguen und Toilets

Packer's Tar Seife, das Stück, 12c

Camelia Skin Seife, 25c Stück	10c	Bor-Säure, per Pfd. Packet	19c
Java Reis Gesichts-Puder	19c	Peruna, $1 Größe	83c
Import. Bay Rum, 6-U.-Fl., 35c Wth.	15c	Lamberts Listerine, $1 Größe	58c
Dr. Graves' Zahnpulver, 50c Gr.	21c	Cascarets, 10c Größe, nur	7c
Oui Vive Marquise Cream, 25c Größe	19c	Seidlitzpulver, volles Gewicht, 25c Größe	10c
Reines Witch Hazel, Pint Flasche	14c	Norweg. Leberthran, $1 Größe	39c

Diese Kurzwaaren 5c

Breite elastische Seiten-Strumpfhalter für Damen und Kinder, mit Rubber Post Fasteners, 15c Werth, Paar 5c

Auswahl zu 5c:
Beste Maschinen-Nadeln, 3 Papiere
Silky Crochetfaden, 3 Spulen
J. J. Clarks Maschinenfaden, 200 Yd. Spule, 3 f.
Gute Hump Haken und Oesen, 3 Karten
Canfields 15c und 25c Schweißblätter, Paar
Needle Point Stecknadeln, 6 Papiere
Elastische Strumpfband-Rester
Beldings schwarze Nähseide, 50 Yd. Spule, 2 für
Beste 5c Stopfwolle, 2 Karten
Feine Shell Haarnadeln, Dutzend
Bestes Maschinenöl, 10-Unzen Flasche

Elegante Putzwaaren

Die elegante Schönheit der Herbst-Façons in Hüten wurden noch nie in schönerer Weise zur Auslage gebracht, wie in unserer brillanten Sammlung von allen Varietäten von garnirten Hüten morgen in dieser Abtheilung. Dieselben sind $8 und $10 werth, aber sie gehen zu **4.75**

Wir garniren Hüte kostenfrei

18.50 Suit oder Coat für 10.75

Dieser „Empire" Kersey Coat (wie Bild), schwarz, blau oder braun, aus feinstem englischem Kersey gemacht, 45 Zoll lang, mit Box Plait an der Front und am Rücken, breites Yoke, garnirt mit Seide-Braid an den Kanten und Seide-Cord-Verzierungen vorne, mit eingelegtem Sammt um den Hals und die Waist mit Duchеß Satin gefüttert, in allen Größen für Damen und für junge Mädchen, dieser $18.50-Werth geht zu **10.75**

Neue lange Coat-Suits, unser Führer, zu **10.75** Wenn Ihr Euch einen $15, $18 oder $20 Tailormade Suit kaufen würdet, würdet Ihr keinen besseren Werth haben, als dieser Suit ist, den wir zu diesem populären Preis verkaufen. Sie kommen in blau oder schwarz, reinwollenes feines Cheviot- oder Venetian Tuch, 48 Zoll lang, ohne Kragen, mit corded und lapped Nähten verziert, mit eingelegtem Sammt um Kragen und Manschetten, überzogen mit Braid, mit vollem kilted plaited Skirt, dieser $18.50-Werth am Bargain-Freitag zu **10.75**

$10 Empire Cravenette Regenröcke, **6.50**. Die neueste Facon in CravenetteCoats, verschieden von denjenigen, die anderswo gezeigt werden, Box plaited Rücken, vom Yoke ausgehend, mit zwei oxidirten Schnallen besetzt, Box plaited Front, geflochtene Knöpfe vom selben Stoff, am Hals garnirt, in loh- und olivenfarbig, für **6.50**

Schwarze Promenade-Röcke für Damen, **1.69**. Zwei spezielle Styles für Freitag, 300 Röcke, in allen Längen, von schwarzem LadiesCloth, voll Kilt plaited besetzt, mit Bands von Taffeta Seide an der Front, perfekt passend u. hübsch geschneidert, für **1.69**

$2 weiße Vesting Shirt Waists für **$1**. In schwererSorte fancy Blumen- oder Basket GewebeEffekte, Front und Rücken mit Tucks besetzt, neue große, geformte Aermel, in allen Größen, — für Freitag zu **1.00**

Neue Flannelette Wrappers, für **59c**. Feine Muster in blau u. schwarz, mit breitem Matrosen-Kragen, Ruffle Kante besetzt, separates Taillen-Futter, Rock in extra voller Weite, mit Flounce, in allen Größen — für **59c**

Baby-Bargains

Flanelette-Nachthosen, mit Füßen, gemacht aus guter Qualität Flannelette in Klondike-Façon, ein nothwendiges Kleidungsstück für Baby's Gesundheit und Bequemlichkeit im Herbst und Winter, **19c**

Wollene Hemden, an der Front zuzuknöpfen, andere Reuben-Facon, hübsch gemacht, für **19c**

Wollene Sweaters für Kinder, an der Front zuzuknöpfen und besetzt **69c**

Flannelette Kinderkleider, schwere Sorte Stoff, Größe 2 bis 14 Jahre, für **49c**

Kinder-Coats, von schwerem Kersey Cloth; Venetian und Serges gemacht, großer Braid besetzter Cape, Gürtel mit Schnallen und andere Applique besetzt, für **2.98**

Poke Bonnets, Seide und Sammet, — Spitzen besetzt **98c**

Baby Wrappers, Flannelette, gez. Kante, Bandschleifen **25c**

Seidenstoffe und Sammet

Seide faced Paon Sammetstoffe, für Waists und Besatz, in 50 verschiedenen Schattirungen, 89c Werth, die Yard für **69c**

Prachtvolle Clan und franz. Plaid Seide, in einer großen Auswahl der neuesten Effekte für hübsche Kostüme und Waists, $1 Sorte **79c**

$1.25 Corduroys, große Ausw. in Farben, 27z. **98c**
49c farbige Seide Taffeta, 20zöll., für Taillen **29c**
69c reinseid. Kleider Pongee, 23zöll. Herbstfarben **39c**
69c Chiffon Poplin, 20zöll., weich, glänzend, für **39c**
$1.10 garantirte schwarzeTaffeta, 36zöll., schwer, **89c**
89c garantirte schwarze Taffeta, 27zöll. **69c**
$1 Glace Taffeta, Kleider-Qualität, 27zöll. **79c**

Kleiderstoffe ⅓ bis ½ ab

Fancy reinwollene Waist-Stoffe zu **15c** per Yard. Dieses ist ohne Zweifel der niedrigste Preis, der jemals für solche hübschen reinwollenen Waist-Materialien verlangt wurde; meistens helle Farben, gut 50c werth, hier am Bargain-Freitag, per Yard zu **15c**

Schwarzer Mohair, 42zöll. und sehr beliebt f. Waists, wird f. 49c verkauft, Freitag **29c**

Reinwoll. Albatroß für **22c**—Wir offeriren weitere 2500 Yards von reinwoll. Albatroß-Restern zum obigen Preis, welcher 7c die Yd. weniger ist, als wir selbst im Wholesale dafür bezahlten, in all den besten Farben, ein Bargain zu 39c, sehr speziell für Freitag zu **22c**

Staple Cottons

Kleider- und Waisting-Flannelettes, Crepe oder Twilled Stoffe, gut Napped, beste Styles, Yard **10c**

Arnolds Superfines Kimono Flanell, die schönsten 1905 Muster — per Yard **15c**

Reinwoll. 5-Unzen Skirting Flanell, 42zöll., regul. $1.00-Qualität, per Yard **75c**

Wollene Outings, die besten weichsten u. Flanell ähnlichsten Outings die gemacht werden, per Yard **12½c**

Outing Flanell, Staple und fancy Streifen, rosa und blau — Yard **5c**

Comfort-Ueberzug, weicher Finish, echtfarb., Silkoline Muster, Yd. **6½c**

Karrirtes Schürzen-Gingham, „Our Special Brand" echtfarbig, gute Qualität **3½c**

Bestes Leinen

Tisch-Damast, 64zöllig, voll gebleicht, schwere Qualität und alles neue Entwürfe, regul. 35c Werth, Freitag, die Yard für **24c**

8-10 Tischtücher, ganz reines Leinen —befranst, nur weißes, reg. $1.50 Sorte, nur **98c**

18zöll. Huck Roller Handtuchzeug, voll gebleicht, feste Kante, absorbent u weicheAppretur, Yd. **8c**

Huck-Handtücher, große Sorte, roth berändert, weiche den Gebrauch (auf Appretur, fertig f. 1 Dutz. beschränkt) St. **3½c**

25c dottedSwiß, in all den neuen mittleren und kleinen Dots, sehr speziell, Freitag, die Yd. **15c**

Cashmere Handschuhe, Muster von Reisenden, mit Seidefutter, werth bis zu 75c, speziell, per Paar **25c**

Kabo Korsets, in langen und hohe Büste-Modellen, kommen in Drab und Schwarz, unvollständige Größen, die gewöhnliche $1-Sorte, zu **25c**

Unterzeug-Band, die Satin-Sorte, werth 5c bis 8c, alle Farben, speziell, per Yard **2½c**

Handtaschen, Seal-Leder, lederüberzogener genietheter Rahmen, mit Leder gefüttert, hat Geldtäschchen, sehr speziell, zu **95c**

Männer-Taschentücher, ganz weiß, hohlgesäumt, ½zölliger Saum, große Bargains, Freitag, per Stück **3c**

Rug Ersparnisse

Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, werth $16.50, neue Waaren, ohne die Ecken-Nähte **13.75**

$2.50 Axminster Rugs, ungefähr 27 bei 63 Zoll, einige von dem kürzlichen Einkauf von 500 „Shorts" **1.49**

Brussels Rugs, 6 b. 9 Fuß, orientalische oder Blumen-Muster, die $10-Sorte **7.45**

$12.00 Brussels Rugs, 9 b. 10½ F. —ein großes schönes Sortiment z. Auswahl **8.98**

Fußboden-Oeltuch, alle Breiten, Quadrat-Yard **22c**

Linoleum, die schwere Sorte, 2 Yd. breit Yard **42c**

Kauft einen $12 Winter-Anzug für 7.50

Diese Anzüge sind aus reiner Wolle gemacht, haben langen, vollen Schnitt, sind mitSerge gefüttert und haben tiefe „Vents"; die Cravenettes sind aus extra gutem wollenem Tuch gemacht, in schönen Farben, voll und lang geschnitten, **7.50**.

Schwere $3 Männer-Hosen, **1.50**. Extra dauerhaft und gut gemacht, reinwollene schwere Cassimeres und dunkle fancy Worstets, mittelschwer **1.50**

$10 Anzüge und Ueberzieher für Jünglinge, **5.00**. Anzüge aus schweren dauerhaften reinwollenen Cassimeres; Ueberzieher aus Oxford und schwarzem Frieze, lang und voll geschnitten, Alter 14 bis 20 ..... **5.00**

$1.50 Westen, **50c**. Einzelne Westen, übrig von Anzügen, die 10.50 bis $15 kosteten, Größen 32 bis 38, eine seltene Bargain-Gelegenheit, morgen zu **50c**

$3.50 Kniehosenanzüge und Ueberzieher für Knaben, **2.25**. Norfolk, doppelbrüstige und Westenanzüge, gute schwere Tweeds, Oxford und schwarze Frieze u. fancy Scotch Tweed Ueberzieher, Alter 6 bis 16, **2.25**

$5 Russian Ueberzieher, **2.85**. Lange volle doppelbrüstige, Gürtel am Rücken, Oxford, blau und braun, rothes Flanell-Futter, Abzeichen an Aermeln, Alter 2½—10, **2.85**

75c Kniehosen, speziell, morgen zu ..... **25c** | 75c Flanell-Blusen zu ..... **33c** | 35c Seersucker-Blusen zu **15c**

Warmes Unterzeug

25c schwer fließgefütterte Beinkleider für Damen, franz. Band **14c**

Fließgefütt. Unterzeug, schwere egyptische Baumwolle, reg. u. extra Größen, 35c werth, hier Freitag **25c**

Theil wollene Union Suits für Damen, Seide besetzt, 1.50 werth, Fr. **95c**

Seide gefließtes Unterzeug, in grau u. weiß, feine egyptische Baumwolle, regulärer 50c-Werth, für **35c**

Extra schwere fließgefütterte Union Suits, in weiß und natürlicher Farbe, die 75c-Sorte — für **37c**

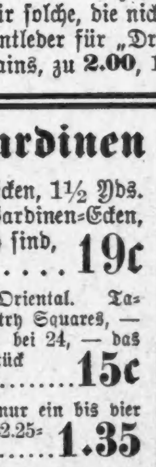
Feine Worsted Union Suits, hand gemacht und m. Seide besetzt, regulärer 2.00 Werth, für **1.50**

Leibchen und Beinkleider in guter Schwere, in weiß, auch TheilWolle, natürl. Farbe, schwer fließgefütt. **50c**

Schweres fließgefütt. Unterzeug für Kinder, einfach und gerippt, natürl. und weiß **25c**

Damen- und Kinderstrümpfe—echtschwarze für Damen, — ganz nahtlos und fließgefüttert; Kinder-Schulstrümpfe, doppelte Kniee, 15c werth, speziell, das Paar **11c**

Freitag's Schuh-Bargains



$2 Muster Strap Slippers für Damen, Patent- und Kid-Leder, gute Größen, mit handgewendeten biegsamen Sohlen, doppelte Werthe in jedem Paar, jedes Paar mitKid gefüttert, alle gute Qualität, am Mittelgang-Bargaintisch, morgen zu **75c**

$3.00 Muster-Schuhe für Damen, Patent- und Kid-Leder, neue Herbst-Façons, „turn"- und „welt"-Sohlen, mit Knöpfen oder Schnüren, riesiges Lager, **1.48** und . **98c**

Schulschuhe für Knaben und Mädchen, die zuverlässige Sorte. Ein neues Paar für solche, die nicht zufriedenstellen. Kid, Calf und Patentleder für „Dreß", sehr begehrenswerthe Bargains, zu **2.00**, **1.50**, **1.25** und **98c**

Großer Verkauf von Spitzen und Stickereien

Point de Paris, Torchon, Cluny, Valenciennes, Oriental und Chantilly Edges, Insertions und breite Bands.

5c und 8c Werthe, **2½c Yd.** — 10c u. 20c Werthe **4½c Yd.**

Hübsche Stickereien, tiefe offene Arbeit, breite Edges, auf bestem Cambric und Swiß, auch breite Flouncings undBands,

10c Werthe, **4½c Yd.** — 15c Werthe, **7½c Yd.**

Neues für Männer

Schweres wollenes Unterzeug, schlicht od. gerippt, in lohfarbig, blau und braun, $1.00 werth, Auswahl morgen für **38c**

Winter-Unterzeug, schwere Wolle, gerippt, in blau und lohfarbig, sowie Natural u. Camels Hair, extra schwer, und Wright's echtes Gesundheits-Unterzeug, reguläre $1.25 Werthe, zu **95c**.

Baumwoll. Halbstrümpfe, fancy Seide bestickte Effekte, auch schwarze Maco-Füße und lohfarbig, 15c Sorte, das Paar **11c**

Fancy farbige Negligee Hemden, ausgezeichnetes Sortiment von Mustern, immer für 50c verkauft, Auswahl, Freitag für **29c**

President-Hosenträger, **29c**.

Knaben-Kappen, Golf- und Eton Facons, in allen Farben, werth 39c **12½c**

JewelryBags, ChamoisJewel Pockets, regulärer 25c Werth, für **15c**

9zöll. Bilder-Rahmen, ornamentirtes eichenes Veneer, versehen mit farbigen Nachbildungen von Asti Köpfen — zu **7c**

Waschkörbe, DiamondSplint, Familien-Größe, Freitag zu **8c**

Tapeten, für Küchen und für Bettzimmer—per Rolle nur **1½c**

Wassergläser, 3c Stück

Dünn geblasene Wassergläser, griechische Sternmuster, positiv werth 80c per Dutz. Bargain-Freitag-Stück **3c**

Hübsche Glas-Glocken, gezackter Top,—wth. 19c, jede **10c**

Salz- und Pfeffer-Dosen, geschl. Glas mit Silber-Deckel, 35c-Werthe, das Stück **15c**

Spitzen-Gardinen

Spitzengardinen-Ecken, 1½ Yds. bis 2 Yards lang, Gardinen-Ecken, die bis zu $3.50 werth sind, per Stück **19c**

Japanische Reis-Portieren, alle Farben, — speziell das Stück zu **1.50**

Oriental. Tapestry Squares, — 24 bei 24, — das Stück zu **15c**

Nottingham Gardinen, nur ein bis vier Paar von einem Muster, $2.25-Werthe, Paar **1.35**

Fenster-Rouleaux, 3 bei 7 F., jedes **21c**

Warmes Bettzeug

Silbergraue Blankets, 12 bei 4, schwere Twilled, deutscher Finish, Shell-Rand, per Paar **1.39**

Wollene Blankets, 10 bei 4 Größe, mit fancy Borte — per Paar zu **2.25**

Wollene Blankets, 11 bei 4 Größe, in weiß, grau oder Sanitary, zu **3.39**

Sateen überzogene Comforters, gefüllt mit bester weißer Watte, Scroll gesteppt, große Sorte **1.95**

Marseilles Muster Bettdecken, — fertig zum Gebrauch **59c**

Befranste Bettdecken, Marseilles Muster, ext. groß **1.19**

Haushaltungs-Waaren

Royal Gem Stahl Kochherd, aus kalt gerolltem Stahl gem., Asbestos gefüttert, Duplex Grate, für Holz od. Kohlen, voll nickelverziert, mit hohem Wärmecloset, zu **15.45**

Nr. 8 Wasch-Kessel, aus schwerem Blech gem., m. Kupferboden, **39c**

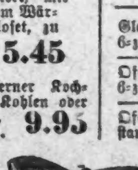
Nr. 8 Dearborn gußeiserner Kochherd, Duplex Grate, für Kohlen oder Holz, voll nickelverziert, Nickel-Theeshleves **9.95**

Glatte eiserne Ofenröhren, 6-zöllig **5c**
Ofenröhren-Dampers, 6-zöll. Größe **5c**
Ofen-Pokers, Stahlstange, nickelplattirt **3c**

Oak Heizöfen, eine große Auswahl von Facons und Größen, aufw. von **2.65**

Nr. 8 Laundryöfen, große extended Platte, Pouch Feed **1.95**

Columbia Oel-Heizöfen, rauchlos und geruchlos **1.98**



Lackirte Kohleneimer, 15 Zoll, das Stück zu **12c**
Stahl Feuerschaufeln, — lackirt, per Stück **1c**
Brot- u. Kuchen-Boxes, lackirt und dekorirt **19c**
Mehl-Bins, 25-Pfd. Größe **35c**
Galvanisirte Wassereimer, 10 Qt. **9c**
Perfection Eierschläger **3c**
Bissels Domestic Carpet Sweeper, zu **1.15**
Staubschaufel aus schwer. Blech, lack., **3c**

Eiserne Bettstellen Freitags-Offerten

Eiserne Crib, Drop-Seiten, große Pfosten und Filling Rods, mit starker Fabric Spring, in Pink, Blau und Peagrün, Größe 2-6— zu **4.48**

Eiserne Bettstelle, $1^1/_{16}$ zöllige Pfosten, große Rods, hübsches Scroll-Design, Farben weiß und Peagrün, in voller Größe, Bargain-Freitag für nur **2.48**

Eisernes Bett, Spring und Matratze, Bett ist sehr stark konstruirt, hat 1½zöll. Messing-Vases an jedem Pfosten, gut gewobene Draht-Spring und Cotton Top Matratze, hier morgen, vollständig für **5.48**

Notiz Für nächsten Montag machen wir einen wichtigen Spezial-Verkauf von Möbeln bekannt. Beachtet die Sonntags-Anzeigen wegen näheren Angaben.

Fische, Groceries

Oysters, Batimore Standards, solides Fleisch, Quart **28c**

Oysters, Selects, solides Fleisch, Qt. **40c**

Halibut Steak, Pfd. **11c**

Große gelbe Perch, Pfd. **8c**

Frische Bullheads, gereinigt, Pfund **12c**

Frische Lake Trout Pfund zu **10c**

Schöne Codfisch Steaks, Pfund **10c**

Frischer gelber Hecht, per Pfund **10c**

Chinook Salmon Steaks, Pfd. **14c**

Frische Weißfische, per Pfund **12c**

Frische geräucherte Finnan Haddies, Pfd. **8c**

Lenox oder Santa Claus Seife, 10 Stücke für **28c**
Granulirter Zucker, 10 Pfd. **48c**
Extra Creamery Butter, Pfd.-Stück **25c**
Fancy Tisch-Sirup, Gall.-Büchse **39c**
Granulirtes Kornmehl, 10 Pfd. **21c**
F'cy rother Alaska Salmon, 2 B. **25c**
Feines Tisch-Salz, 10-Pfd. Sack **6c**
Star kondensirte Milch, 6 Büchsen **50c**
Gemischtes Hühnerfutter, 100-Pfd. Sack für **1.65**